

70 Stellplätze an Skipisten und Weihnachtsmärkten

DEZEMBER 12/2008

€ 3,50 Österreich € 3,90 · Schweiz sfr 6,90 · Belgien, Luxemburg € 4,15 · Holland € 4,45

Ital./Span./Port. (cont.) € 4,75 · Finnland € 5,50 · Schweden skr 45,00 · Norwegen nkr 47,00

www.reisemobil-international.de

REISEMOBIL

INTERNATIONAL

E 19189

66

Wintertipps

Mit dem Wohnmobil
in Eis und Schnee



Knaus Sport-Liner gegen Bürstner Viseo

Große Klasse für kleine Kasse?



Profitest:
TEC Rotec 734 Ti

**Komfortabler Teilintegrierter
mit Einzelbetten**



Praxistest Eura Mobil Activa
Familien-Dreiachser auf Tour

König Kunde Award 2008

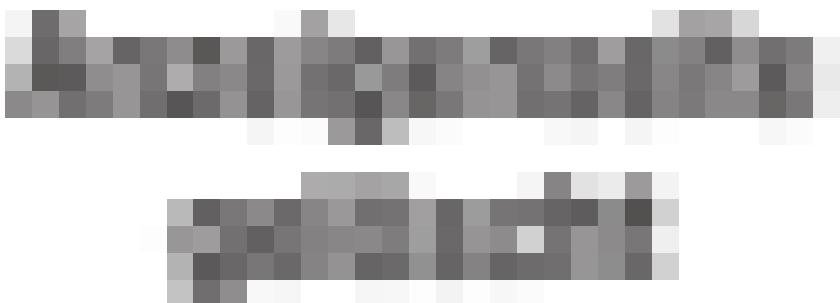
 **Diese Hersteller machen
ihre Kunden glücklich**

Namibia im Mobil

Sanfter Sand, wilde Tiere



Jetzt im Heft
mobil reisen plus
bevorzugt unterwegs
Vorteile und
Gewinne





Ingo Wagner
stv. Chefredakteur



Claus-Georg Petri
stv. Chefredakteur

Sturzflug trotz frischem Wind

Die Knaus-Schwalben befinden sich im Sturzflug. Mit Knaus, Weinsberg, Tabbert, Eifelland und Wilk könnten fünf traditionsreiche Marken von der Bildfläche verschwinden. Marken, die seit ihrer Gründung stets Mut bewiesen haben, frischen Wind in die Caravan- und Reisemobil-Szene zu bringen.

Nicht alle Versuche waren von Erfolg gekrönt. Der windschnittige Wohnwagen Tabbert Wind (1980) war schnell wieder verschwunden. Auch der spitz zulaufende Knaus Trend wurde mitsamt der Illusion zu Grabe getragen, dass der Caravanmarkt 1986 auf neue Konzepte wartete.

Trotzdem hat Knaus seine Freude an Neuem nie verloren. 1995 brachte der Sport & Fun Motorradfahrer dazu, ihr Bike mit in Urlaub zu nehmen. Sein viel zu teurer Nachfolger YAT schaffte das kaum. Mit Wildcat und Traveller-X traute sich Knaus erstmals ins Gelände – die Kunden nicht. Im neuen Jahrtausend sorgte der T@b von Tabbert für ein Revival des Minicaravans in Tropfenform. Die Adaption des Winzlings aufs Format XL und XXL ging jedoch schief. Nicht aber der Imagewandel vom Statthalter des Gelsenkirchener Barock zum Hersteller moderner Caravans.

Noch radikaler fiel der Schritt bei Eifelland aus. Quader-Karosserien mit Ikea-Interieur sorgten nicht nur für Aufmerksamkeit. Sie brachten auch Stückzahlen.

Bei den Reisemobilen, für deren Bau sich Knaus erst 1988 entschied, tat sich 2004 der Sun TI hervor, der den Trend zum Panoramadach über den Fahrersitzen losrat. Mit dem C-Liner scherte Knaus aus dem Einerlei aus: Aggressive Front und Bulthaupt-Küche sorgten für den Aha-Effekt, nicht aber für Kaufverträge. Der C-Liner kam nie in die Gänge. Trotzdem hielt Knaus an der Optik fest und präsentierte S-, V- und jüngst den Sport-Liner, der über den Preis auf Kundenfang geht (siehe Vergleich, Seite 42).

Manche Versuche waren teure Fehler. Und die Gleichsteilestrategie als Gegenmittel hat versagt. Identische Reisemobile von Knaus und Weinsberg sowie quasi baulgleiche Caravans bei allen Marken haben die Duftmarken weggeweht. Nostalgiker mögen einen Stich im Herzen verspüren – doch was ist das schon gemessen an der Unwissheit für 1.600 Mitarbeiter des Konzerns? Noch wird auf kleiner Flamme produziert. Hoffen wir, dass sie größer wird. Und nicht ausgeht.



Die doppelte S-Klasse

Was ist der Unterschied zwischen einer S-Klasse von Mercedes-Benz und einer S-Klasse von Hymer? Ganz einfach: Für die Limousine soll laut den Plänen der Bundesregierung keine Kfz-Steuer anfallen, wenn sie im nächsten Jahr gekauft und besonders umweltfreundlich ist. Ob auch Reisemobile in den Genuss dieser Steuervergünstigung kommen, konnte das Bundesfinanzministerium bis Redaktionsschluss nicht beantworten.

Der Regierung geht es darum, Arbeitsplätze zu sichern. Gut so. Aber die sind auch bei deutschen Reisemobilherstellern gefährdet – bis vor kurzem eine prosperierende Vorzeigebranche.

Dabei sind die Probleme zum großen Teil hausgemacht – vom Gesetzgeber. Besonders Fahrverbote in Umweltzonen sind da zu nennen. Reisemobile ohne Plakette, laut CIVD knapp die Hälfte des deutschen Bestandes, werden nicht mehr in Zahlung genommen: Das bedeutet das Aus für viele Neukäufe und trifft die Händler mit voller Wucht.



Dabei bewirken Fahrverbote nicht den erhofften Effekt, nämlich sauberere Luft. Diese Wahrheit stinkt in vielen Umweltzonen zum Himmel (siehe Panorama, Seite 18).

Angesichts dieser erdrückenden Erkenntnisse fordert REISEMOBIL INTERNATIONAL: Weg mit den Fahrverboten, zumindest aber her mit Ausnahmegenehmigungen für Reisemobile. Schließlich ist ihr Beitrag am gesundheitsschädlichen Feinstaub derart gering, dass der beschriebene Wertverlust damit nicht zu rechtfertigen ist. Von den wirtschaftlichen Problemen ganz zu schweigen.

Dass sich Politiker solchen Zusammenhängen nur ungern stellen, beweist Günther H. Oettinger, CDU. Der Ministerpräsident von Baden-Württemberg hat REISEMOBIL INTERNATIONAL ein Interview zu dem brisanten Thema verweigert.

Vielleicht macht sich der Stuttgarter Politiker ja lieber für die S-Klasse stark. Er sollte jedoch daran denken, dass in seinem Bundesland dieser Fahrzeugtyp nicht nur als Limousine gebaut wird.

Gleicher Name, aber nicht gleich behandelt: Ob auch Reisemobile in den Genuss einer Steuerbefreiung kommen, konnte die Bundesregierung nicht beantworten.

Kampf um den Thron: Erobern
Bürstner Viseo und Knaus
Sport-Liner die Königsklasse?
Vergleich zweier Integrierter auf
dem Sprung nach oben

42



Bevorzugt unterwegs: mobil-reisen-plus,
Ihr Vorteilsprogramm und Ihr 365-Tage-
Gewinnspiel, warten auf Sie mitten in
Reisemobil International ab Seite

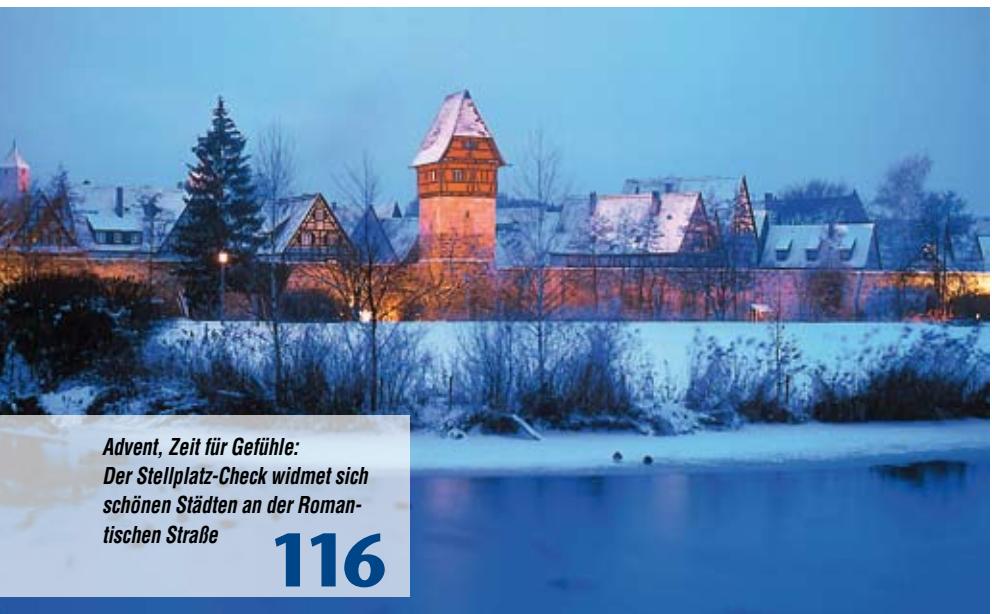
70



David und Goliath: Zoom-Berlingo und Vario Mobil
Platinum 1200 – eine Betrachtung

Advent, Zeit für Gefühle:
Der Stellplatz-Check widmet sich
schönen Städten an der Roman-
tischen Straße

116



Zu den wilden Tieren:
Namibia ist ein beliebtes
Ziel, wenn daheim der
Winter wohnt

164




26


Bequem für zwei: Der Teil-integrierte TEC Rotec 732 Ti stellt sich dem Profitest

28

Mensch & Markt

Editorial

Unsere Meinung 3

Treffpunkt

Leser schreiben an die Redaktion 6

König Kunde Award

Ergebnisse der großen Leserumfrage 10 ◀

Panorama

Knaus-Tabbert-Group insolvent 14

Interview mit DCHV-Präsident 16

Umweltzonen und die Folgen 18

Neues zur Kfz-Steuer für Reisemobile 20

25. Selbstausbauertreffen 22

Neu: Zahlen der mobilen Welt 24

Seiten für Kinder

146

Vorschau/Impressum

170

Test & Service

Neu am Start

Froli L 800 SG 8

Neu: Mobile Kontraste

Vario Mobil Platinum 1200 und Zooom-Berlingo 26

Profitest

TEC Rotec 732 Ti – Teilintegrierter mit Einzelbetten auf Fiat Ducato 28 ◀

Vergleich

Bürstner Viseo vs. Knaus Sport-Liner – zwei Integrierte treten gegeneinander an 42 ◀

Praxistest

Euro Mobil Activa 820 EB – großes Alkovenmobil auf Fiat Ducato mit Tandemachse 50 ◀

Dauertest

TEC Advantec 54

Sunlight A 69, Hymer Tramp SL 56

Premieren

Riepert R-Liner 8700 SG 58

Laika Rexosline 723 58

Schaufenster

Neues Zubehör 60

Geprüftes Zubehör

Produkte im harten Redaktions-Check 62

Ratgeber: Wintertipps

So kommen Sie mit Ihrem Mobil gut durch Eis und Schnee 64 ◀

mobil reisen/plus

bevorzugt unterwegs

Ihr Vorteilsprogramm 70 ◀

Ihr 365-Tage-Gewinnspiel 76

Stellplatz & Reise

Stellplätze

111

Stellplatz-Magazin 112

Stellplatz-Check: Romantische Straße 116

Neue Stellplätze 122

Stellplätze an Liften in den Alpen 126

Fragebogen 129

Club-Szene

141

Reise-Magazin

Tipps für Trips zu Weihnachtsmärkten 148

Lieblingsziele: Erzgebirge im Winter 153

Fit unterwegs 154

Pitztal, Tirol

Winterspaß für die ganze Familie 158

Städtereise: Leipzig

Wo berühmte Komponisten wirkten 160

Namibia

Im Mietmobil durch die Wildnis 164

◀ =Titelthema

Geschäft nicht belebt

Kleinkrieg in St. Martin, Reisemobil International 11/08

Schon oft war ich auf diesem sehr gut angelegten Platz. Dass die Campingplatzbetreiber von der Wappenschmiede sich über den Winzer ärgern, kann ich nicht verstehen. Ich war einmal auf diesem Platz (zwei Sterne, DCC). Ich würde auf diesen Platz nicht mehr fahren. Der Betreiber sollte seinen Platz modernisieren. Nach der Umstellung des Reisemobilstellplatzes Schreieck durch die Ortsgemeinde St. Martin zum Parkplatz für Reisemobile ohne Infrastruktur werde ich auch diesen Platz nicht mehr anfahren. Ich dachte immer, Konkurrenz belebe das Geschäft.

Heinze, Hürth-Efferen

Kein Byte entgehen lassen

Internet über Satellit, Reisemobil International 9/2008

Ja, nee, ist klar. Was kümmert mich die Landschaft. Auf das Mittelmeer ist gepfiffen. Berge: Na und? Ich will meine E-Mails lesen und Ebay-Geschäfte führen. Ganz ehrlich, Herr Riekel: Ich würde zu Hause bleiben. Da ist der Empfang (hoffentlich) garantiert, und Ihnen entgeht aber auch nicht ein winziges Byte. Mit freundlichem Gruß.

Michael Metzke, per E-Mail



Die Aussagen in den Leserbriefen spiegeln nicht die Meinung der Redaktion wider. Die Redaktion behält sich vor, Zuschriften von Leserinnen und Lesern zu kürzen.



Service ist Glückssache

Mit defektem Neu-Mobil von Händler zu Händler

Mit unserem 800 Kilometer jungen Reisemobil begannen wir eine Reise Richtung Nordsee. Nach 300 Kilometern meldete das Elektroniksystem einen Einspritzpumpenfehler. Wir konnten weiterfahren, blieben aber immer öfter stehen. Wir suchten eine Fiat-Werkstatt in Göttingen auf, jedoch war kein Mitarbeiter mit Computerkenntnissen da. Die Dame am Empfang vermittelte uns einen Termin im 100 Kilometer entfernten Laatzen bei Hannover. Dort erklärte uns der Werkstattleiter, dass es 20 Minuten vor 13 Uhr sei und ab ein Uhr das Wochenende beginne. Am Montag würde man sich um unser Mobil kümmern.

Wir schlügen uns bis zur Nordsee durch und suchten Anfang der Woche die Fiat-

Werkstatt in Heide auf. Hier wurden wir zuvorkommend bedient. Die Fehlersuche dauerte knapp 20 Minuten. Ein Softwareproblem. Da die Werkstatt die Software nicht selbst ändern konnte, organisierte uns der Meister in der nächstgelegenen Iveco-Werkstatt einen sofortigen Termin. Das Einspielen der Software benötigte rund 20 Minuten. Seitdem fahren wir ein tolles Fahrzeug. Erschreckend war für meine Frau und mich, dass uns die Werkstätten in Göttingen und Laatzen nicht helfen wollten. Ich selbst bin im Kundendienst eines Motorenherstellers tätig. Bei uns ist es nicht möglich, einen Einsatz, egal wo auf der Welt, mit solchen Begründungen abzulehnen.

Otto Köhler, Daisendorf

Danke, danke, danke

Guten Service unterwegs erlebt

Da wir öfter negative Kritik über Reisemobil-Discount Palmowski lesen, möchten wir unsere erst kürzlich gemachten tollen Erlebnisse mit dieser Firma erzählen. Im Urlaub hat unser Umformer durch eine Überspannung Schaden erlitten. Außerdem waren wir nicht sicher, ob der Kühlschrank dadurch beschädigt worden war. Neben einigen Garantiearbeiten hatten wir gebeten, obige Sache gegen Rechnung zu reparieren. Als wir unser Wohnmobil zur verabredeten Zeit abholten, waren alle Arbeiten zu unserer vollsten Zufriedenheit erledigt, und das ohne dass wir einen Cent bezahlen mussten. Das nennen wir Super-Service.

Jörg Dreyer, Moormerland

Ich möchte mich bei den Firmen Remis und Dometic bedanken, die unbürokratisch und ohne Rücksicht auf Garantiezeiten geholfen haben, als sich bei unserem Exsis Mängel an der Verdunkelung und einem Lampenspot zeigten. Sie konnten eingestehen, dass es bei der Produktion auch mal zu Fehlern kommen kann. Aber auch hier musste ich mich selbst an die Zulieferer wenden.

Michaela Jessen, Kiel

Liebe Leserinnen und Leser, der „Treffpunkt“ stellt Ihr Forum in Reisemobil International dar. Über Post von Ihnen freuen wir uns – bitte schreiben Sie uns, möglichst mit Bild:

Redaktion Reisemobil International, Stichwort „Treffpunkt“, Postwiesenstr. 5A, 70327 Stuttgart, Fax: 0711/13466-68, E-Mail: info@reisemobil-international.de.

Top-Platz mit Top-Preisen

Erlebnisse auf Stellplätzen

In den letzten zwei Jahren haben wir vermehrt festgestellt (hauptsächlich in den neuen Bundesländern), dass die Stellplatzbetreiber die Taktzeiten der Stromautomaten zeitlich stark verkürzen, so dass man schon oft einen Euro für acht Stunden bezahlen muss. Wie kann man sich als Stellplatzbetreiber solch einen Unsinn ausdenken? Über den Strompreis kann man streiten, aber die Taktzeit des Stromautomaten sollte auf mindestens zwölf Stunden eingestellt sein.

Wolfgang Lokatis, Mannheim

Wir besitzen seit einigen Jahren einen Kastenwagen, der es uns – all seiner Streifen und Logos beraubt – erlaubt, auf Marktplätzen, am Straßenrand, in der Seitenstraße, eben überall dort, wo wir niemanden stören, für eine Nacht oder zwei zu bleiben. Auf dem südfranzösischen Dorfplatz treffen wir dann auf ältere Herren in Feingeripptem (warum auch

nicht?), die uns jedoch nicht erzählen, wie schrecklich sich der Hund aus dem Womo nebenan benimmt oder wie wir unser Auto auszurichten haben, sondern wie ihr Dorf vor 50 Jahren ausgesehen hat, und die uns fragen, ob wir ihren Rotwein nicht mal probieren möchten.

Wahrscheinlich sind wir merkwürdige Urlauber, finden wir doch solche Art Tagesbeschäftigung interessanter, als uns zu überlegen, ob wir von unserer Wohnwagenvergangenheit eingeholt werden wollen, indem wir einen Vertreter dieser Zunft auf dem Stellplatz dulden.

Damit ich nicht missverstanden werde: Jeder, der sich im Urlaub damit beschäftigt, herauszufinden, wie man richtig Urlaub macht, statt ihn zu machen, hat alles Recht der Welt dazu. Aber er kann wohl auf mich als Gesprächspartner verzichten. Und ich auf ihn auch.

Heinz Ulland, Emmerich



Mehr Rücksicht und Toleranz

Dauerbrenner: Caravans auf Stellplätzen

Egoisten sind auch bei Wohnmobilfahrern anzutreffen. Zu Pfingsten 2007 unternahm ich eine Fahrt nach Dömitz, Reisemobilplatz Wasser-Wander-Zentrum. Für meinen kleinen Adria-Twin war kein Platz mehr vorhanden. Sehr viele Mobilisten hatten ihre Markisen ausgefahren und daneben ihre Campingmöbel platziert. Alles nach dem Motto: Ich habe ja Platz und dafür auch meinen Obolus bezahlt.

Eindeutig markierte Stellflächen würden schon manches Problem lösen. Dann müsste jener, der über seine Stellfläche hinaus Platz belegt, zusätzlich bezahlen. Einfacher wäre natürlich, wenn mehr Rücksicht und Toleranz unter den Campern Einzug halten würden.

Jürgen Tripmaker, per E-Mail

Spricht man die Camper sachlich an, bekommt man im minimalen Fall ein Schulter-

zucken als Antwort. Mitunter muss man sich auch verbalen Attacken stellen, und wenn es dunkel wird, läuft plätschernd das Abwasser ab. Solange die Stellplatzbetreiber Gespanne auf eindeutig für Reisemobile deklarierten Plätzen dulden, wird sich an dieser Situation nichts ändern.

Uwe Dähnert, per E-Mail

Ich glaube nicht, dass es ein Problem zwischen Wohnwagenfahrern und Wohnmobilstützen gibt. Das Ganze sieht für mich so aus: mein Geld, mein Ego, mein Rechtsverhalten.

Genau das Verhalten des Gespannfahrers auf dem Bild von Herrn Kussela habe ich von Wohnmobilfahrern erlebt. Wenn Fahrzeuge autark sind, sollte es doch kein Problem sein, mit gegenseitiger Rücksichtnahme sein Hobby pflegen zu können.

Manfred Lorenzen, Tarp

Nerv getroffen

Zu Editorial „Wohin des Wegs“

Sie sprechen mir aus der Seele. Wetten, dass trotzdem wieder ein Besserwisser eine Plattform bekommt, um seine Dünkel dem Publikum zu präsentieren? Wenn die Perspektive auf dem Bild (oben, die Redaktion) nicht täuscht, ist da noch jede Menge Platz für mehr als ein Wohnmobil, aber eben nicht an der Was-

serkante, auf die er ein Anrecht zu haben glaubt. Unabhängig von solchen Erscheinungen ist REISEMOBIL INTERNATIONAL immer wieder ein tolles Erlebnis, egal ob es um die Technik oder um touristische Ziele geht. Danke für Ihre begeisternden Beschreibungen wie die des oberen Mittelrheintals.

Klaus Kutzner, Greifswald

Stauraum statt Garage

Vorschlag für einen besseren Grundriss

Als langjähriger mobil Reisender fällt mir auf, dass Teilintrigierte, wenn sie mit Einzelbetten ausgerüstet sind, meist mit einer Garage versehen sind. Nicht jeder Reisende benötigt diese. Um in die Betten zu kommen, müssen erst mehrere Stufen überwunden werden. Für Menschen, die nicht so mobil sind, bedeutet es unnötige Anstrengungen. Neue Grundrisse mit Einzelbetten und Stauräumen statt Garagen sind kaum zu finden. Wieder wird am Kunden vorbei entschieden. Eigentlich schade.

Wolfgang Tscheu, Berlin

Doppel-Garage

Das FR-Mobil L 800 SG hat gleich zwei Garagen: eine für den Smart und eine für die Fahrräder.

Smartgarage, Fahrradgarage, trotzdem nur 8,20 Meter lang und noch mit dem alten Führerschein der Klasse 3 zu fahren – schon erstaunlich, mit welchen Eigenschaften FR-Mobil den neuen L 800 SG ausstattet.

So können zusätzlich zum Smart noch zwei ausgewachsene Fahrräder im eigens dafür gedachten, 185 Zentimeter langen und 115 Zentimeter hohen Stauraum mit auf die Reise genommen werden. Die dazu notwendigen Klapppedale für die Fahrräder gibt's gratis dazu. Der Doppelboden birgt weiteren Stauraum für Gartenstühle, Vorratsboxen, Getränkekisten und vieles mehr.

Der Smart wird über eine hydraulisch betätigten Hebe-/Senkplattform in die Heckgarage hineingehoben. Das Shuttlefahrzeug kann so einfach ohne zusätzliche Auffahrrampen oder Schienen per Knopfdruck ein- und ausgeladen werden. Die Hydraulikstützen der Plattform dienen auch der Fahrzeugaus-

richtung und -stabilisierung im Stand.

Der Hecküberhang von 2,75 Metern ist relativ kurz. Der Ausschwenkbereich bleibt damit im Rahmen, was sich beim Rangieren bemerkbar macht. Im Doppelboden befinden sich neben der Alde-Warmwasserheizung noch Seilwinde, Rampenhydraulik, Grauwassertank und eine Unterflurklimaanlage. Um eine ausgewogene Gewichtsverteilung zu erzielen, wurde der 200 Liter fassende Frischwassertank neben der Garage statt im Doppelboden platziert.

Über dem Carport liegt das 195 mal 170 Zentimeter große Bett, über dessen Matratze 90 Zentimeter Luft bleiben. Weil es nicht hochfahren muss, um den Smart an Bord zu hieven, ist dessen Parkplatz gas- und geruchsdicht vom Wohnraum abgeschottet.

Der ist absolut stufenfrei, vom Fahrerhaus bis zum Schlaf-

raum. Feines Leder veredelt die Barsitzgruppe, die Möbel sind aus echtem Erlenholz zusammengebaut.

Der vollkommen neu konzipierte Grundriss mit quer angeordneter Küche und zusätzlichem Arbeitsbereich auf dem Eckmöbel im Durchgang zum Schlafbereich lässt aufgrund seiner Großzügigkeit nicht vermuten, dass ein Zweitwagen an Bord ist. Das Bad bietet eine im Boden eingelassene Duschwanne und einen Wäscheschrank. Haushaltsarmaturen und die Toilette mit Porzellaneinsatz sind obligatorisch.

Das edle Mobil auf Iveco Daily 65 C 18 mit seiner mehrschichtigen Lackierung in Silbermetallic ist ab 249.000 Euro zu haben. pau

FR-Mobil, Tel.: 05207/9500-8015, www.fr-mobil.com

Technische Daten

FR-Mobil Liner L 800 SG

Anzahl Grundrisse: 2

Preis: 249.000 Euro

Länge: 818 cm

Breite: 245 cm

Höhe: 335 cm

Stehhöhe: 202 cm

Innenbreite: 236 cm

Radstand: 435 cm

Sitze mit Gurten: 3

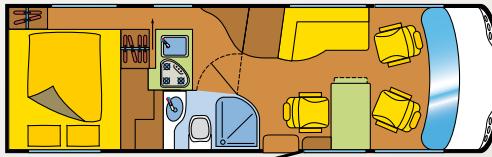
Doppelbett: 195 x 170 cm

Basis: Iveco Daily 65 C 18, Leistung 129 kW /177 PS, Sechsganggetriebe, Heckantrieb, Fahrerplatz nach oben und vorn versetzt.

Masse in fahrbereitem Zustand: 5.300 kg (Grundausrüstung, mit vollem Wassertank)

Zul. Gesamtgewicht: 6.700 kg

Serienausstattung: Motor 177 PS, Hinterachse mit Luftfederung, Tempomat, Radzierblenden aus Edelstahl, Ladeboden mit Elektrowinde, zwei Hydraulikstützen hinten, Garage für Smart oder Leicht-PKW bis 2,7 m oder zwei Motorräder, umlaufender Sicherheitsbügel an der B-Säule, GFK-Sandwich mit 2-Schicht-Metalliclackierung, Doppelboden beheizt, Warmwasserheizung Alde, Frischwasser 200 l, Grauwasser 140 l, Gas 2 x 11 kg, Kühlzentralklima 150 l, 12-Volt-Anlage mit LED-Lichtketten, Trittstufenbeleuchtung, Halogenleuchten, Solar 1 x 55 W, Ladegerät 40 A, Batterien AGM 2 x 225 Ah.



1



Die Polster sind mit edlem Leder überzogen. Ungewöhnlich ist die Lage der Küche, zentral im Mobil – wie auf unserem Foto ganz hinten zu sehen.

2



Eine Tür genügt: Bei Bedarf trennt sie entweder die Küche vom Wohnraum oder das Bad von der Küche ab.



Foto: Werk



Das Doppelbett misst 195 mal 170 Zentimeter. Darunter befindet sich die Smartgarage, absolut geruchsdicht abgeschlossen.



Zur Einfahrt sind keine Verlängerungsschienen notwendig. Das FR-Mobil lässt seinen Boden wie eine Plattform ab. Diese hebt den Smart ins Mobil.

Krönender Abschluss



*Wer hat die zufriedensten Kunden?
Der erste „König Kunde Award“ verrät es.*

Herzlichen Dank allen Teilnehmern am Kundenbarometer 2008! Durch Ihre Teilnahme an der Befragung zur Kundenzufriedenheit tragen Sie dazu bei, dass wir uns gemeinsam für bessere Freizeitfahrzeuge einsetzen können. Noch nie zuvor war es möglich, Stärken und Schwächen einzelner Marken so differenziert zu benennen. Die Hersteller mit den zufriedensten Kunden haben sich den „König Kunde Award 2008“ also redlich verdient. Trotzdem: Die aus den Zusendungen extrahierten Ergebnisse sind teils alarmie-

rend. Weil auf einer Skala von 1 (sehr zufrieden) bis 5 (völlig unzufrieden) gewertet wurde, ist die mehrfach genannte Note 2,6 kein Ruhmesblatt.

Die meisten Umfrageteilnehmer besitzen Fahrzeuge der Marken Hymer, Dethleffs und Bürstner, gefolgt von Knaus, Eura-Mobil und Hobby. Andere Marken wurden seltener als 50 Mal genannt und konnten deshalb nicht analysiert werden.

Eine Ausnahme bilden die in der Top Class zusammengefassten Marken Carthago, Concorde, Niesmann+Bischoff und

Phoenix, für die aufgrund der kleineren Stückzahlen und der hohen Kundenansprüche die zur Auswertung nötige Fallzahl herabgesetzt wurde. Folgende Kategorien wurden analysiert:

Basisfahrzeug: Die Zufriedenheit mit den Basisfahr-

zeugen schwankt auf einer Skala von 1 bis 5 zwischen 1,6 für die Motorleistung und 2,6 für die Fahrgeräusche im Fahrerbereich. Letztere sind ergo ein echtes Ärgernis. Da die Abgrenzung der Verantwortlichkeiten zwischen Basisfahrzeug- und



Bewertung Basisfahrzeug*

Motorleistung	1,7
Man. Getriebe	1,8
Verbrauch	2,3
Straßenlage	2,1
Sitzkomfort Fahrerbereich	2,1
Fahrgeräusche F-Bereich	2,6
Verarbeitung Fahrerbereich	2,3
Mittelwert	2,1



Bewertung Wohnkomfort*

Sitzkomfort Aufbau	2,2
Schlafkomfort	1,9
Bedienerfreundlichkeit Aufbau	2,0
Innendesign gesamt	1,8
Isolation	2,2
Heizungsanlage	1,9
Sanitärbereich	2,1
Stauraumangebot	1,9
Aufteilung/Grundriss	1,7
Bordelektrik	2,2
Mittelwert	2,0



Bewertung Werkstatt*

Zufriedenheit mit Werkstatt	2,1
Wartezeit Termin	2,0
Kundenorientierung Mitarbeiter	2,0
Technische Kompetenz	2,0
Ausführung der Arbeiten am Basisfahrzeug	2,0
Ausführung der Arbeiten am Aufbau	2,1
Einhalten des vereinbarten Kostenrahmens	1,9
Höhe der Werkstattkosten insgesamt	2,3
Einhalten von Terminen	1,9
Mittelwert	2,0



Bewertung Service**

Kulantes Verhalten	2,5
Hotline mit kompetenten Mitarbeitern	2,7
Verständliche Bedienungsanleitung	2,3
Know-how Camping/Caravaning	2,3
Ausführliches Infomaterial	2,3
Informativer Internet-Auftritt	2,4
Mittelwert	2,4



Zahlen und Fakten

712 Mal ging das Kundabarometer 2008 per Post ein, 540 Mal per Home-page von Reisemobil International.

Die meisten Fragebögen wurden von Männern ausgefüllt. Durchschnittsalter der Befragten: 59 Jahre.

40 % der Teilnehmer sind Rentner, ein Drittel bekleidet Leitungs-/Führungspositionen. Durchschnittliches

Haushalts-Nettoeinkommen: zwischen 3.000 und 4.000 Euro.

Alter der Fahrzeuge: zwischen drei und vier Jahren. Bei zwei Dritteln aller Basisfahrzeuge handelt es sich um den Fiat Ducato, gefolgt vom Ford Transit und dem Mercedes-Benz Sprinter. Die Anteile aller anderen Fabrikate liegen unter 10 %.

Aufbauhersteller nicht eindeutig sind, wird hier kein Sieger prämiert. Jedoch gibt Hymer das ausgewogenste Bild ab, in der Top Class ist es Phoenix.

Wohnkomfort: Die Aufteilung des Fahrzeugs erreicht die beste Note (1,7), während Sitzkomfort, Isolation und Bordelektrik kritisch gesehen werden. Der Sieg beim Wohnkomfort geht an Eura Mobil, der seine Führung gegenüber Hymer verteidigt. Dethleffs muss sich mit Rang 3 begnügen. In der Premiumklasse ist Phoenix bei keiner Eigenschaft zu schlagen. Mit durchweg guten Noten landet Concorde auf Rang 2.

Qualität: Der Qualitätseindruck bildet sich aufgrund der Erfahrungen beim Fahren und

Wohnen. Daneben spielt die Zuverlässigkeit eine Rolle. Hinsichtlich der aus der Tabelle ersichtlichen Kriterien liegen bei den Volumenfahrzeugen Eura Mobil und Hymer gemeinsam auf Platz 1. Auf Position 3 folgt Dethleffs, der aufgrund der Zuverlässigkeit punktet. In der Top Class erreicht Phoenix erneut Spitzenwerte. Carthago und Concorde belegen gemeinsam Platz 2.

Service: In die Beurteilung des Kundenservice fließen die Informationspolitik, das Engagement im Bereich Camping/Caravaning, die schnelle, qualifizierte Unterstützung sowie die kulante Abwicklung von Problemfällen ein. Vor allem das Thema Hotline scheint im Argen zu liegen. Kaum Schwächen zeigt hier

* 1 = Sehr zufrieden, 5 = Völlig unzufrieden
** 1 = Trifft voll und ganz zu, 5 = Trifft überhaupt nicht zu



Bewertung Qualität*

Sitzkomfort Fahrerbereich	2,1
Fahrgeräusche Fahrerbereich	2,6
Verarbeitung Fahrerbereich	2,3
Sitzkomfort Aufbau	2,2
Schlafkomfort	1,9
Isolation	2,2
Heizungsanlage	1,9
Sanitärbereich	2,1
Bordelektrik	2,2
Fahrgeräusche Aufbau	2,5
Aufbau-Dichtigkeit	2,0
Verarbeitung des Aufbaus insgesamt	2,2
Zuverlässigkeit des Fahrzeugs	1,8
Anzahl technischer Probleme 2006 / 2007	2,5
Qualitätsanmutung Hersteller gesamt	2,2
Mittelwert	2,2



Sieger Dethleffs, der vor Hymer liegt. Erstmals kommt Bürstner in die Platzierung. Bei der Top Class belegen Concorde und Phoenix Platz 1.

Werkstatt: Der Händler ist Repräsentant des Wohnmobilherstellers. Das gilt für den Verkauf ebenso wie für die Kundenbetreuung. Grundsätzlich wird die Leistung des Händlers als gut

eingestuft. Allein die Höhe der Werkstattkosten übersteigt gelegentlich den gesetzten Rahmen. Unangefochtener Werkstatt-König bei den Volumenherstellern ist Dethleffs. Zweitwird Hobby, der in allen Disziplinen ein sehr ausgewogenes Bild zeigt. Hymer und Knaus erreichen gemeinsam die dritte Position, müssen dabei jedoch bereits ►

einige Schnitzer ausbügeln. Bei den Premium-Herstellern führt Concorde vor Carthago. Phoenix offenbart hier Schwächen.

Sonderpreise: Neben den gebündelten Leistungen wurden Einzelkriterien bewertet, für die das jeweils herausragende Unternehmen einen Einzelpreis einheimst. Beim **Preis-Leistungs-Verhältnis**, das Einfluss auf die Zufriedenheit mit dem Fahrzeug und die Markenbindung hat, tragen Dethleffs und Hobby gemeinsam den Sieg davon. Im Premiumsegment ist es Phoenix. Für das subjektive Wohlbefinden im Fahrzeug und die positive Bewertung des Fahrzeugs insgesamt spielt das **Design** eine Rolle. Erneut gewinnt Hobby. Designsieger in der Top Class wird Phoenix, deren Kunden vom Innen- und Außendesign regelrecht begeistert sind.

Der Auftritt im **Internet** sollte nicht nur hübsche Fotos zeigen, sondern auch Informa-

tionen bieten. Dies vermag Hymer am besten – besser noch als die Top-Class-Anbieter, bei denen Concorde gewinnt.

Kundenzufriedenheit:

Die zentralen Fragen lauten: Wie zufrieden sind die Kunden? Wie ausgeprägt ist die Wiederkaufabsicht? Wie hoch ist die Weiterempfehlungsrate? Wer ein Händchen bei der Wahl der Basisfahrzeuge beweist, qualitativ hochwertige Mobile mit überdurchschnittlichem Wohnkomfort bietet, dazu noch gute Noten bei Service- und Werkstattleistungen einheimst und das alles zu einem attraktiven Preis-Leistungs-Verhältnis an den Mann bringt, erwirbt Sympathien. Die Wahl des kundenorientiertesten Reisemobilunternehmens birgt aufgrund der Ergebnisse in den Einzelkategorien wenig Überraschungen.

Dethleffs hat in allen Dimensionen die Nase vorn und gewinnt den Gesamtsieg. Hierzu tragen besonders das sehr gute Preis-Leistungs-Verhältnis und der erste Platz bei der Werkstattbeurteilung bei. Hymer erreicht in fast allen vorgenannten Leistungsdimensionen vordere Plätze. Das insgesamt ausgeglichenste Profil führt auf Platz 2 vor Eura Mobil.

Unangefochtener Gesamtsieger des „König Kunde Awards“ im Premiumsegment ist Phoenix vor Concorde.

Willkommen auf Hymer.com

Hymer AG - Schwenkfeld, Wohnmobil, Wohnwagen, Caravan Hersteller, Reisemobilhersteller - HYMER.com - DE

Hymer AG | Schwenkfeld

Hymer

Bewertung Sonderpreis

Preis-Leistungs-Verhältnis*	2,2
Innen- und Außendesign*	1,8
Informativer Internet-Auftritt**	2,4

* 1 = Sehr zufrieden; 5 = Völlig unzufrieden
** 1 = Trifft voll und ganz zu; 5 = Trifft überhaupt nicht zu

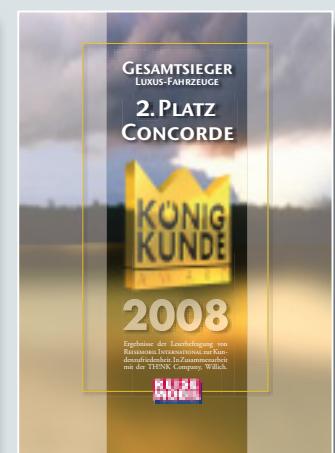
Bewertung Kundenorientierung

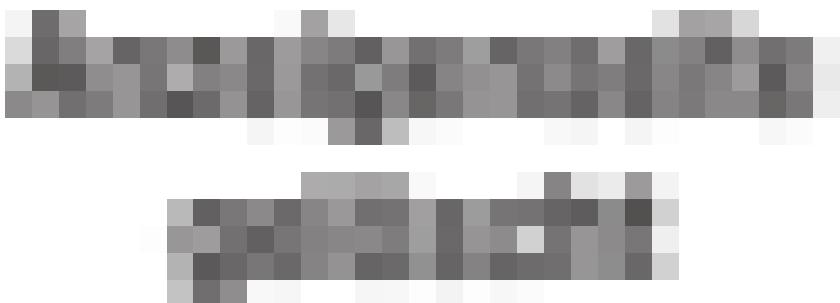
Gesamt-Zufriedenheit*	2,1
Würden Sie erneut ein Reisemobil von diesem Hersteller kaufen?**	2,3
Weiterempfehlung**	2,1

* 1 = Sehr zufrieden; 5 = Völlig unzufrieden
** 1 = Ja, auf jeden Fall; 5 = Nein, auf keinen Fall



Die Sieger





Knaus-Tabbert-Group insolvent

Gespräche mit Investoren laufen



Ende einer Ära – oder Neubeginn? Die Zukunft des traditionsreichen Unternehmens ist ungewiss.

Historie: Knaus-Tabbert-Group

Die Knaus-Tabbert-Group ist aus der 1960 in Marktbreit/Main gegründeten Knaus KG hervorgegangen. Bis zur Insolvenz arbeiteten für die Knaus-Tabbert-Group 1.600 Mitarbeiter. Im Geschäftsjahr 2007/2008 hat das Unternehmen mit dem Verkauf von 19.000 Freizeitfahrzeugen einen Umsatz von 305 Millionen Euro erzielt. Hauptsitz ist das bayerische Jandelsbrunn. Weitere Standorte befinden sich in Mottgers und Nagyroszi (Ungarn).

Die Würfel sind gefallen. Die Knaus-Tabbert-Group hat am 9. Oktober 2008 Insolvenz angemeldet. Letztlich hatte die Bayerische Landesbank einen notwendigen Überbrückungskredit von zwölf Millionen Euro nicht bewilligt, obwohl die damalige bayerische Wirtschaftsministerin Emilia Müller noch einen Tag vor der Landtagswahl am 28. September 2008 Hilfe signalisiert hatte: „Von staatlicher Seite werden wir alle Möglichkeiten ausloten, das Unternehmen zu unterstützen.“

Betroffen von der Pleite sind 1.600 Mitarbeiter in Jandelsbrunn, Sinntal-Mottgers und dem ungarischen Nagyroszi. Sie bekommen noch bis Ende des Jahres Insolvenzgeld. Zumindest vorläufig vom Aus bedroht sind fünf Marken mit klangvollem Namen: Knaus, Tabbert, Weinsberg, Wilk und Eifelland.

Gegenwärtig tüftelt Erich Pipa, Landrat des Main-Kinzig-Kreises, an einem Rettungsplan für das Tabbert-Werk in Sinntal-Mottgers. Mit Hilfe des Investors Manfred Müller, Chef von Müller's Worls of Motorhomes in Weiterstadt, und der Hessischen Landesbank will der SPD-Politiker die Produktionsstätte aus dem Firmenkonglomerat herauslösen, um den Standort zu erhalten – und damit 400 Arbeitsplätze in dem strukturschwachen Gebiet.

Insgesamt sind 2.500 Beschäftigte von dem Werk indirekt wirtschaftlich abhängig, etwa über Arbeitsplätze bei Zulieferern. Tatsächlich wirkt sich die Firmenpleite schon auf andere Unter-

nehmen aus: In ihrem Strudel mussten schon die Polsterwerkstätten Steinau Insolvenz anmelden.

„Wir begrüßen jede Initiative“, betont der vorläufige Insolvenzverwalter Dr. Michael Jaffé. Jeder seriöse Interessent sei willkommen, sich am internationalen Investorenprozess zu beteiligen. Gegenwärtig laufen Gespräche mit 20 Geldgebern zur Rettung der Knaus-Tabbert-Group.

„Unser Zeitplan sieht vor, bis Jahresende ein nachhaltiges Restrukturierungskonzept vorzulegen und nach Möglichkeit potenzielle Investoren gefunden zu haben.“ Erschwert hätten die komplexe Aufgabe die stark negative Marktentwicklung und allgemeine Rezessionserwartungen.

Dennoch ist Jaffé von der Chance überzeugt, den Betrieb fortzuführen: „Die Banken befürworten grundsätzlich den Vorschlag eines Massedarlehens zur weiteren Stabilisierung.“ Eine industrielle Großproduktion indes werde erst anlaufen, wenn Klarheit über Investoren besteht. Die für Mitte November geplante Wiederaufnahme der Produktion in Jandelsbrunn und Mottgers beschränkt sich deshalb auf die Fertigung von Einzelserien.

Unterdessen wurde eine insolvenzfreie Knaus-Tabbert-Gewährleistungstreuhand GmbH gegründet. In sie fließt ein kleiner Prozentsatz der seit der Insolvenz erzielten Erlöse aus Neuvoräufen für Gewährleistungen. Für Gewährleistungsansprüche, die vor dem 9. Oktober 2008 entstanden sind, soll den Händlern Material zur Verfügung gestellt werden.

Neuzulassungen drittes Quartal 2008

Caravanmarkt stabil – Reisemobile schwächer

Von Juli bis September 2008 wurden in Deutschland 3,7 Prozent mehr Caravans und 13,4 Prozent weniger Reisemobile zugelassen als im Vorjahreszeitraum. Damit erzielten Wohnwagen erstmals in diesem Jahr ein besseres Ergebnis als Reisemobile. Die Caravanzulassungen der ersten neun Monate des Jahres 2008 verbesserten sich auf ein Plus von 1,5 Prozent gegenüber dem Vorjahreszeitraum. Die Zulassungen von Reisemobilen liegen trotz des schwierigen dritten Quartals im Zeitraum Januar bis September 2008 noch 6,6 Prozent über den Vorjahreszahlen.

 Reisemobile
 Caravans

September 2008



Juli bis September 2008



Januar bis September 2008



0 5.000 10.000 15.000 20.000

Interview mit Wolfgang Liebscher**„Gestärkt aus der Krise“**

Der Präsident des Händlerverbands DCHV erklärt, warum der Handel schwere Zeiten durchlebt.



?

Herr Liebscher, was bewirkt die Finanzkrise beim Handel?

!

Banken fahren die Kreditlinien zurück, die Beweglichkeit der Händler ist also eingeschränkt. Außerdem wollen sich wohl einige Banken ganz aus dem Caravan-Geschäft verabschieden.

?

Und dann kommt da noch die Insolvenz der Knaus-Tabbert-Group dazu.

!

Ja, jetzt versuchen viele Händler aus der Gruppe, woanders unterzuschlüpfen. Das ist wie die Reise nach Jerusalem.

?

Und wie beeinflusst die Insolvenz die Preise?

!

Die sinken natürlich für die Fahrzeuge der fünf Marken Knaus, Tabbert, Weinsberg, Wilk und Eifelland dramatisch.

?

Zusätzlich ist immer wieder die Rede von einer großen Überproduktion und sehr vielen Reisemobilen auf Halde.

!

Das stimmt, zumal der Export eingebrochen ist. Der deutsche Markt lief ja bisher noch einigermaßen. Allerdings hat sich bei vielen Haussmessen eine Tendenz nach unten gezeigt.

?

Aber die Hersteller haben doch die Notbremse gezogen und die Produktion runtergefahren, auch dadurch, dass sie die Weihnachts-Werksferien ausdehnen.

!

Zum Glück. Das nimmt den Händlern ein wenig den Druck.

?

Wie schätzen Sie die Aus-

wirkung auf den Handel durch den Wertverlust für Reisemobile ohne Umweltplakette ein?

!

Wer ein Fahrzeug ohne Plakette besitzt, erlebt eine Vermögensentwertung. Solche Reisemobile nimmt der Handel praktisch nicht mehr in Zahlung.

?

Aber das bedingt doch einen weiteren Preisverfall, auch für Neufahrzeuge. Die lassen sich deshalb schließlich schlechter verkaufen.

!

Stimmt. Aber die momentane Situation kann auch ein Anreiz sein: Es gibt extrem günstige Angebote auf dem Markt. Wer ein Reisemobil will und das Geld hat, sollte es jetzt kaufen. Zu solch günstigem Preis wie jetzt bekommt er ein Reisemobil in der hohen Qualität so bald nicht wieder.

?

Wann rechnen Sie mit einer Trendwende?

!

Wir hoffen auf das kommende Frühjahr. Die Entwicklung ist natürlich davon abhängig, ob die Finanzkrise noch weiter durchschlägt oder nicht.

?

Wie hilft der DCHV seinen Mitgliedern?

!

Wir als Verband helfen mit Rat, können aber nicht ins direkte Geschäft eingreifen.

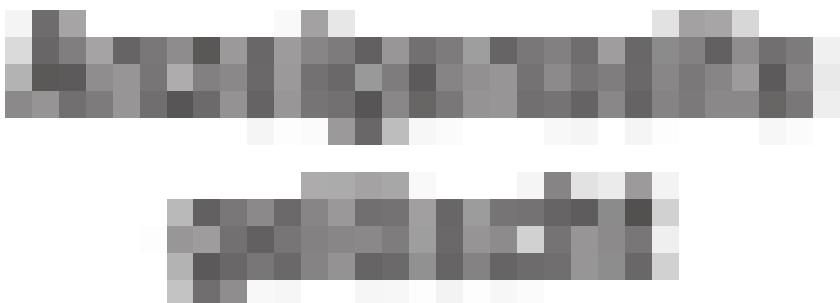
?

Die Händler sollen sich in der jetzigen Lage konsolidieren?

!

Das wird automatisch passieren. Ich hoffe, dass wir alle gestärkt aus der Krise hervorgehen.

Das Interview führte Claus-Georg Petri.



Verdienstkreuz

Kurt Kober, früherer Vorstandsvorsitzender und derzeitiges Aufsichtsratsmitglied der Al-Ko Kober Group, ist mit dem Verdienstkreuz 1. Klasse des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland geehrt worden. Bayerns Justizministerin Dr. Beate Merk überreichte ihm die hohe Auszeichnung. Schon 1994 hatte Kurt Kober das Bundesverdienstkreuz am Bande erhalten.

SFC erfolgreich

Die SFC Smart Fuel Cell AG hat am 8. Oktober 2008 auf dem Salon de Véhicules de Loisirs in Le Bourget, Paris, die 10.000. Efoy-Brennstoffzelle übergeben. SFC hat damit nach eigenen Angaben mehr Brennstoffzellen verkauft als jeder andere Produzent weltweit.

LMC: Kundenclub

Den siebten LMC Salon in Warendorf vom 3. bis 5. Oktober 2008 besuchten mehr als 5.000 Interessierte. Die kostenlosen Stellplätze waren bereits am Vortag vergeben, viele Fahrzeuge steuerten einen Campingplatz an. 600 Kunden besichtigten die Fertigung. 150 Gäste tanzten abends zu Partyhits, spontan gründete sich der erste deutsche LMC-Kundenclub, Tel.: 02583727-0, www.lmc-caravan.com.

Hausmesse

Reisemobile Euch, Frankia-Händler in Hochdorf-Assenheim, lädt am 29. und 30. November 2008 zur Hausmesse ein. Tel.: 06231/7579, www.euch.de.

Herhold erweitert

Rapido-Händler Herhold Freizeitmobile hat Ende Oktober eine zusätzliche Verkaufsniederlassung in Mülheim/Ruhr an der Kölner Straße 59 bezogen. Tel.: 0203/791227, www.herhold-freizeitmobile.de. Neuerdings handelt Herhold auch mit Karmann-Mobil.



Umweltzonen in Deutschland

Dicke Luft

Umweltzonen verbessern die Luft nicht unbedingt. Manche belasten sogar die Umwelt – auf jeden Fall aber die Konjunktur.

Hier dürfen Fahrzeuge ohne Plakette nicht rein: In Deutschland gibt es gegenwärtig 26 Umweltzonen. Zum 1. Januar 2009 sollen weitere sieben in Kraft treten (REISEMOBIL INTERNATIONAL 11/2009). Und das, obwohl Umweltzonen nicht unbedingt vor Feinstaub schützen. Das belegen drei Beispiele:

1. Stuttgart. Seit dem 1. März 2008 ist das gesamte Stadtgebiet Umweltzone. Dennoch wurden laut der zentralen Messstation am Neckartor die zulässigen Höchstwerte an 52 Tagen überschritten (Stand: 5. November 2008). Nur 35 im gesamten Jahr sind erlaubt. Kurios: Zum 1. März 2008 hat das Regierungspräsidium Stuttgart das bis dato gültige Durchfahrverbot für Lkw aufgehoben.

2. Schwäbisch Gmünd. 50 Kilometer östlich der baden-württembergischen Hauptstadt gelegen, hat sich auch Schwäbisch Gmünd am 1. März 2008 zur Umweltzone erklärt, einschließlich der hochfrequentierten Durchgangsstraße B 29. Mit der Folge, dass jeder, der mit seinem plakettenlosen Kfz zum Beispiel von Stuttgart nach Aalen fahren will, einen Umweg von bis zu neun Kilometern in Kauf nehmen muss. Mehrverbrauch und Mehr-Emissionen inklusive – aber eben in blitzsauberen Dörfern mit solch wohlklingenden Namen wie Iggingen oder Waldstetten. Übrigens hat die Polizei bei Stichproben in Schwäbisch Gmünd bisher knapp 50 Halter von Fahrzeugen

ohne Plakette erwischt. Sie wurden mit einem Bußgeld samt Gebühren von 63 Euro zur Kasse gebeten und kassierten einen Punkt in Flensburg. Ob das Fahrverbot indes in Schwäbisch Gmünd die Luft verbessert hat, weiß niemand: Die Messstation dort wurde auf Geheiß des Landes Baden-Württemberg abgebaut.

3. Bottrop. Wer von der Stadt im Ruhrgebiet ins benachbarte Bochum-Wattenscheid reisen will, muss statt der 24 Kilometer des direkten Weges genau die doppelte Strecke über Gelsenkirchen und Herne fahren. Dabei stößt er also die doppelte Menge an Schadstoffen aus.

Diese Schildbürgerstreiche wären witzig, würde vielen Reisemobilisten angesichts der wirtschaftlichen Konsequenzen nicht das Lachen im Halse stecken bleiben. „Wenn eine Aufhebung der Umweltzonen ebenso wenig möglich ist wie eine Nachrüstung von Partikelfiltern, so gleicht die Vorgehensweise einer Zwangsstilllegung von Fahrzeugen“, klagt Leserin Petra Sachs aus Bottrop in einem Brief an REISEMOBIL INTERNATIONAL: „Wer ersetzt uns den Wertverlust?“

Tatsächlich dürfte der immens sein. Potenzielle Käufer, durch hohe Spritpreise und Finanzkrise ohnehin verunsichert, können ihr betagtes Reisemobil ohne Plakette praktisch nicht in Zahlung geben. Neukauf ausgeschlossen: Händler veräußern deutlich weniger neue Reisemobile.

Warum Umweltzonen?

Gedacht sind Umweltzonen, um Menschen speziell in Ballungszentren vor der Belastung durch Feinstaub zu schützen. Feinstaub besteht aus winzigen Schwebeteilchen in der Größe von zehn Mikrometern (PM10), die im Verdacht stehen, Krebs zu erzeugen.

Die Feinstaubverordnung geht zurück auf zwei EU-Richtlinien zur Qualität der Luft aus den Jahren 1996 und 1999. Gültig ist sie seit 1. Januar 2005. Seither schreibt sie Städten und Gemeinden einen Tagesmittelwert für PM10 von 50 µ-Gramm pro Kubikmeter Luft vor. Dieser Grenzwert darf an 35 Tagen im Jahr überschritten werden.

Weil einige Städte diesen Richtwert nicht eingehalten haben, waren sie gesetzlich gezwungen, Luftreinhaltepläne zu erstellen. Deren Konsequenz waren Umweltzonen und Fahrverbote seit Anfang 2008.



„Ich weiß, dass die total überzogene Umsetzung der Feinstaubregeln unserer Branche schweren Schaden zufügt“, bestätigt Michael Winkler, eingesessener Händler aus Stuttgart-Weilimdorf. „Was hier geschieht, ist Enteignung.“

Der Herstellerverband CIVD sagt, die Branche müsse ihre Kapazität der Lage anpassen. Im Klartext: Namhafte Hersteller landauf, landab drosseln ihre Produktion, verlängern Zeitarbeitsverträge nicht und entlassen sogar Mitarbeiter der Stammbetriebschaft. Auch Zulieferer müssen Umsatzeinbußen hinnehmen.

Als Ausweg wollen deutsche Hersteller nun den Markt analysieren, um passende Modelle anbieten zu können. Verbandssprecher Ralph Binder bestätigt, dass laut einer nicht repräsentativen Umfrage für 53 Prozent der Besucher des Caravan Salons der zu hohe Preis das größte Hindernis sei, sich ein neues Reisemobil zu kaufen. Obendrein setzt der CIVD auf Osteuropa. Immerhin wurden 2007 laut European Caravan Federation 2.524 Freizeitfahrzeuge nach Ost- und Südosteuropa exportiert – ein Plus von 32 Prozent.

Staatliche Hilfe indes scheint es nicht zu geben. Ob die Offerte der Bundesregierung, neu gekaufte, besonders umweltfreundliche Fahrzeuge ab 2009 für zwei Jahre von der Kfz-Steuer zu befreien, auch für Reisemobile gilt, blieb bis Redaktionsschluss unklar.

Räder stehen still: Deutsche Reisemobilhersteller haben ihre Produktion deutlich gedrosselt. Die Kunden zeigen eine bislang ungekannte Zurückhaltung beim Kauf neuer Reisemobile.

cgp

Bürstner auf Schalke

Bürstner, Unterstützer des Fan-Club-Verbands FC Schalke 04, hat 80 Kunden zum Schalke-Tag nach Gelsenkirchen eingeladen. Am 5. Oktober besuchten die Sieger eines Gewinnspiels vom Caravan Salon die Veltins Arena.

Tarif online

Bei der Campkuranz Versicherungsmakler GmbH basiert die Teilkasko auf dem Zeitwert. Damit können sich für ältere Fahrzeuge Vorteile ergeben. Die Prämie lässt sich im Internet berechnen: www.campkuranz.de.

Messe erfolgreich

Zum ersten Caravan Salon Austria kamen 24.400 Besucher nach Wels. Dort hatten Mitte Oktober 108 Aussteller auf 35.000 Quadratmetern Freizeitfahrzeuge gezeigt. Im Herbst 2009 soll die Ausstellung wieder stattfinden.

Weniger Besucher

Zum Salon des Véhicules de Loisirs, dem Pariser Salon, kamen im Oktober 111.465 Besucher, 12,9 Prozent weniger als im Jahr zuvor. Die Messeleitung führt den Rückgang auf die schwierige wirtschaftliche Lage zurück.

Hymer Car erfolgreich

Den Hymer Car hat der niederländische Reisemobilclub NKC zum Reisemobil des Jahres 2009 gewählt. Auf der Messe Kamper & Caravan Jaarbeurs in Utrecht hatten Mitte Oktober 31 Reisemobile zur Wahl gestanden. 50.000 Besucher gaben ihr Votum ab.

Rabatt im Winter

Am 6. und 7. Dezember stellt die Freizeit AG Overath die Neuheiten 2009 von Bürstner, Eura Mobil, Eifelland, Laika, La Strada und LMC vor. Auf alle Werkstattaufträge gibt es von Dezember bis Februar zehn Prozent Rabatt. Tel.: 02206-3036, www.freizeit-ag.de.

Kfz-Steuer für Reisemobile

Einspruch nicht zurücknehmen

Mit diesem Brief hatte Gerd Bernlöhr nicht gerechnet. Der Reisemobilist aus Bremen hatte im Juni 2007 den Rat von REISEMOBIL INTERNATIONAL befolgt und wie viele andere Leser gegen den rückwirkenden Bescheid zur Kfz-Steuer für sein Reisemobil Widerspruch eingelegt. Nun wunderte er sich über ein Schreiben vom Finanzamt: „Danach soll ich den Einspruch zurücknehmen. Begründung: Mit dem BFH-Urteil vom 9. April 2008 (Az.: II R 62/07) sei die rückwirkende Steuererhöhung zulässig.“

Andere Leser von REISEMOBIL INTERNATIONAL bestätigen, dass Finanzämter sie auffordern, ihren Einspruch zurückzuziehen. Allerdings: Das Urteil bezieht sich auf einen Geländewagen.

Das bestätigt Christian Döhler von der Juristischen Zentrale des ADAC. Demnach sagt der

Richterspruch „nichts über die Zulässigkeit der rückwirkenden Besteuerung von Wohnmobilen aus. Die diesbezüglichen ADAC-Musterverfahren laufen noch.“ Frühestens Ende 2008 seien erste Gerichtsentscheide zu erwarten. Noch sind drei Verfahren anhängig (siehe Kasten).

REISEMOBIL INTERNATIONAL rät daher, der Aufforderung des Finanzamtes nicht nachzukommen, den Widerspruch also nicht zurückzuziehen. Schließlich betont auch der ADAC, „dass die Verfahren sich über einen längeren Zeitraum, möglicherweise über mehrere Finanzgerichtsinstanzen, hinziehen werden“. Und nur wer seinen Widerspruch noch aufrechterhalten hat, kann nach dem Urteil mit einer Rückzahlung rechnen – vorausgesetzt, das Recht steht auf der Seite der Reisemobilisten.

Noch in der Schwebe

Folgende drei Verfahren gegen die rückwirkende Kfz-Steuer für Reisemobile sind gegenwärtig anhängig:

- ADAC-Musterverfahren beim Niedersächsischen Finanzgericht (Az.: 14 K 209/07) zur rückwirkenden Kfz-Besteuerung eines echten Wohnmobils zum 1. Januar 2006,
- Finanzgericht München (Az.: 4 K 2875/07) aus demselben Grund,
- ADAC-Musterverfahren beim Finanzgericht Mecklenburg-Vorpommern (Az.: 1 K 367/07). Diese Klage zur rückwirkenden Kfz-Besteuerung bezieht sich auf ein Wohnmobil, das wegen fehlender Stehhöhe von 170 Zentimetern an Kocher und Spüle per Definition der neuen Steuergesetzgebung als unecht gilt.



Wunderte sich über die Aufforderung seines Finanzamtes, den Widerspruch zurückzunehmen: Leser Gerd Bernlöhr.

Goldschmitt gefördert

Umgerüsteter Motor bringt Geldseggen



Belobigt: Dieter Goldschmitt (links) mit Verkehrsminister Tiefensee.

Die Goldschmitt Techmo-
bil AG, Höpfingen, hat mit Erd-
gas-pionier Heinrich Bloemer und
unterstützt von der Hoch-
schule für Technik und Wirt-
schaft Saarbrücken sowie dem
Elektronikdienstleister Intec ei-
nen alten Dieselmotor in einem
Fahrzeug auf Erdgasteilbetrieb
umgebaut. An dieser Aufgabe
waren Großkonzerne bislang
gescheitert.

Erdgas als Beimischprodukt
verbessert das Abgas- und Fein-
staubverhalten des Altmotors
so extrem, dass Feinstaubpla-

ketten kein unüberwindbares
Hindernis mehr darstellen
sollten. Diese Theorie hat der
Prototyp in umfangreichen
Tests bestätigt.

Dieser Erfolg war der Bun-
desregierung im September
eine Förderung wert: Gold-
schmitt und seine Partner teilen
sich 360.000 Euro. Vorstands-
chef Dieter Goldschmitt froh-
lockt angesichts der Summe:
„Diese Förderung ist der Ritter-
schlag, denn die Auswahlver-
fahren für Förderanträge sind
extrem streng.“

Alles, was Recht ist

Abstellen mit Saisonkennzeichen

Ende Oktober ist Schicht für die meisten der 1,6 Millionen Saisonkennzeichen-Besitzer in Deutschland. Dazu gehören auch Reisemobile. Doch wo dürfen sie dann stehen? Nur auf privaten Grundstücken, nicht jedoch auf öffentlichen Straßen oder im öffentlichen Verkehrsraum. Andernfalls drohen kostenpflichtiges Abschleppen und Bußgeld sowie ein Punkt in Flensburg. Eine Spritztour schlägt mit mehreren Punkten und Bußgeld zu Buche. Bei Unfällen drohen außerdem straf-, haftungs- und versicherungsrechtliche Konsequenzen. Die Haupt- und Abgasuntersuchungen (HU/AU) sollten nicht in die Winterpause fallen. Ansonsten müssen sie im ersten Monat der nächsten Zulassungsperiode nachgeholt werden.

Parken vor der Botschaft

Wer sein Auto in der absoluten Parkverbotszone vor einer diplomatischen Vertretung abstellt, muss immer damit rechnen, dass sein Fahrzeug umgehend auf seine Kosten abgeschleppt wird. So hat das Verwaltungsgericht Berlin entschieden (Az. 11 A 320.08).

Achtung an der Ampel

Steht die Sonne tief im Rücken eines Autofahrers, der sich einer Ampel nähert, muss er sich besonders vorsichtig an die Kreuzung herantasten. Tut er das nicht und es kommt zu einem Unfall, weil wegen der Sonne das rote Licht der Ampel nur schwer zu erkennen war, darf die Versicherung jegliche Schadensleistung verweigern. So hat das Landgericht Aurich geurteilt (Az.: 2 O 518/07). Dabei handele es sich um eine grobe Fahrlässigkeit des Fahrers, berichtet die telefonische Rechtsberatung der Deutschen Anwaltshotline (www.anwaltshotline.de).

Phoenix für Meister

Niclas Lundbäck, Europameister im Quad Supermoto Racing, hat seinen Phoenix A 9900 SG im Werk in Aschbach übernommen. Es ist das größte Modell eines Phoenix-Alkovenmobil im aktuellen Modelljahr, aufgebaut auf einem MAN TGL 12.240.

Mobil in Asien

Wer ein Reisemobil in Thailand mieten möchte, wird auf dieser deutschsprachigen Internetseite fündig: www.asiarv.com/index_de.html.

Abendschau

Piloten-Händler Reisemobile Jumppertz, Jülich, lädt am 6. Dezember 2008 zum Tag der offenen Tür bis 22 Uhr ein. Auf dem Programm steht eine Abendschau in beheizten und beleuchteten Reisemobilen. Tel.: 02461/52021, www.reisemobile-jumpertz.de.

Zweites Treffen

Zu seinem zweiten Trödler-, Tüftler- und Selbstausbauertreffen vom 8. bis 10. Mai 2009 lädt Lutz Schieder nach Baruth ein, Land Brandenburg. Startgebühr für zwei Nächte 50 Euro, Tel.: 0174/9075324, E-Mail: schiede1954@yahoo.de. Anmeldeschluss ist der 10. März 2009.

Österreich gefährlich

In Österreich liegt das Unfallrisiko im EU-Vergleich besonders hoch. Zu diesem Schluss kommt eine Studie des VCÖ (www.vcoe.at). Nur in Slowenien passieren mehr Verkehrsunfälle.

Zahlen, Zahlen

Der Herstellerverband CIVD hat seinen Statistikband „Caravaning Profile 2008“ vorgestellt. Er informiert in Deutsch und Englisch über den deutschen und europäischen Caravaning-Markt. Zu bestellen ist das Buch beim CIVD, Tel.: 069/7040390, www.civd.de. Es kostet 59 Euro.



25. Selbstausbauertreffen in Wietzendorf

Interessante Typen

Da war was geboten: Vom 24. bis 26. Oktober 2008 feierten das Südsee Camp, REISEMOBIL INTERNATIONAL, CAMPING, CARS & CARAVANS, Aussteller sowie 1.080 Teilnehmer das 25. SAT, das Selbstausbauertreffen in Wietzendorf.

Bei meist gutem Wetter erwartete die Besucher ein abwechslungsreiches Programm im Festzelt sowie im Pavillon der beiden Redaktionen. Die Redakteure führten öffentliche Interviews mit Fachleuten der Campingbranche, kürten die schönsten Selbstausbauten und ehrten den ältesten Teilnehmer des SAT. Auf dem großen Flohmarkt vor den Reisemobilen wechselten Zubehör und herrlicher Kitsch den Besitzer. Bei

den Fahrzeugen wie unter den Teilnehmern gab es interessante Typen zu entdecken.

Das Fest mit Feuerwerk, Siegerehrung und Verlosung wertvoller Sachpreise stieß auf solch positive Resonanz, dass sich die meisten Teilnehmer schon den Termin für das 26. SAT markiert haben: Es steigt vom 23. bis 25. Oktober 2009.

Per Thiele, Eigentümer des Südsee Camps, lobte die Treue der Selbstausbauer. Für ihn seien alle Teilnehmer seine Gäste, doch die Selbstausbauer blieben das Salz in der Suppe.

Einen ausführlichen Bericht mit Interview und bunter Bildergalerie finden Sie im Internet: www.reisemobil-international.de/sat2008.



Auch beim 25. SAT zeigten die Selbstausbauer, welche Ideen und welches handwerkliche Geschick in ihnen stecken. Aus fast jedem Vehikel lässt sich ein schmuckes Mobil zaubern. Der große Flohmarkt ist Marktplatz und Treffpunkt zugleich.

Fotos: Dieter Heinz

Kodiak Mobil

Feuchtigkeits-Check soll Schäden vermeiden

Die im schwäbischen Dürnau ansässige Kodiak-Mobil GmbH hat sich auf den Bau von Wohnkabinen sowie die Sanierung und Abdichtung spezialisiert, besonders bei Problemfällen. Dazu bietet Kodiak-Mobil einen Feuchtigkeits-Check an. Er umfasst eine gründliche Untersuchung des Fahrzeugs nach vorhandenen und zu erwartenden Feuchtigkeitsschäden am Aufbau samt Fenstern, Dachhauben, Klappen und Unterboden. Der Check dauert drei Stunden. Als Ergebnis wird ein Protokoll mit Fotodokumentation erstellt. Der Check kostet 298 Euro und ist als Präventivmaßnahme gedacht. Tel.: 07161/9865671, www.kodiak-mobil.de.



Aufgepasst: Feuchtigkeitsschäden sitzen oft gut versteckt. Kodiak-Mobil kennt die Schwachstellen.

SEA erweitert

Zwei neue Werke gebaut

Die italienische SEA-Gruppe, Hersteller von Elnagh, Mc Louis, Mobilvetta Design, Miller und Joint, vergrößert ihre Kapazität. Gleich zwei neue Werke, eines in Trivolzio nahe Mailand und ein zweites im toskanischen Poggibonsi, sollen dank moderner Fertigung und rationeller Arbeitsabläufe gute Qualität garantieren.

Setzt auf Wachstum: Die SEA-Gruppe hat in Italien zwei neue Werke gebaut.



Erfolgreich trotz weniger Besucher

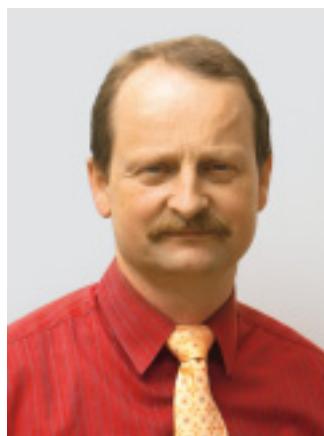
Mit 13.943 Besuchern (Vorjahr 15.120) ist der 36. Süddeutsche Caravan-Salon in Villingen-Schwenningen vom 25. Oktober bis 2. November 2008 zu Ende gegangen. Die 18 auf der Messe vertretenen Händler berichten über gute Geschäfte und viele neue Kontakte zu künftigen Kunden.

Neue Marke: Alligro

Zuwachs in der Oberklasse

Mit edlen, nach Kundenwunsch gefertigten Integrierten will die neue Marke Alligro Mobile aus Ravensburg künftig den Markt bereichern. Dabei setzt Firmeninhaber Roland Kleinknecht, 47, auf seine langjährige Erfahrung im Sondermaschinenbau und der Systemtechnik.

Der Allgäuer Konstruktionstechniker fertigt mit seinem Team derzeit den ersten Prototypen, einen 8,70 Meter langen 6,5-Tonner auf Iveco Daily 65 C 18 mit Doppelboden und 42 Millimeter starker GfK-Kabine. Der Grundpreis für die neuen Alligro-Mobile soll bei 165.000 Euro liegen.



Plant, den Markt mit einem individuellen Mobil zu bereichern: Alligro-Chef Roland Kleinknecht aus dem oberschwäbischen Ravensburg.

Zahlen der mobilen Welt



Übernachtungen

Übernachtungen auf deutschen Camping- und Stellplätzen pro Jahr: **148,5 Millionen**

Übernachtungen auf Touristikstellflächen von deutschen Campingplätzen: **39,5 Millionen**

Übernachtungen auf Dauerstellflächen von deutschen Campingplätzen: **73,0 Millionen**

Übernachtungen auf deutschen Reisemobil-Stellplätzen: **25,4 Millionen**

Ausgaben (in Euro)

Ausgaben pro Kopf und Tag von Touristikcampern auf dt. Campingplätzen: **26,90**

Ausgaben pro Kopf und Tag von Reisemobilisten außerhalb von dt. Campingplätzen: **37,20**

Ausgaben pro Kopf und Tag von deutschen Dauercampern (inkl. Gebühr für den Standplatz): **16,90**

Ausgaben pro Kopf und Tag von Verwandten- und Bekanntenbesuchern auf dt. Dauerstandplätzen: **14,00**

Fahrtkosten (in Milliarden Euro)

Fahrtkosten von Reisemobilisten, Caravanern und Dauercampern zum Urlaubsort in Deutschland p.A.: **3,10**

Fahrtkosten deutscher Touristikcamper auf Campingplätze: **1,958**

Fahrtkosten deutscher Reisemobilisten bei Tagesausflügen außerhalb von Campingplätzen: **0,343**

Fahrtkosten deutscher Reisemobilisten bei Übernachtungsreisen außerhalb von Campingplätzen: **0,390**

Fahrtkosten deutscher Dauercamper zum Dauerstandplatz: **0,325**

Fahrtkosten von Verwandten-/Bekanntenbesuchern auf dem Dauerstandplatz: **0,084**

Bruttoumsatz (in Milliarden Euro)

Bruttoumsatz am Aufenthaltsort durch Reisemobilisten, Caravaner und Dauercamper in Deutschland p.A.: **3,47**

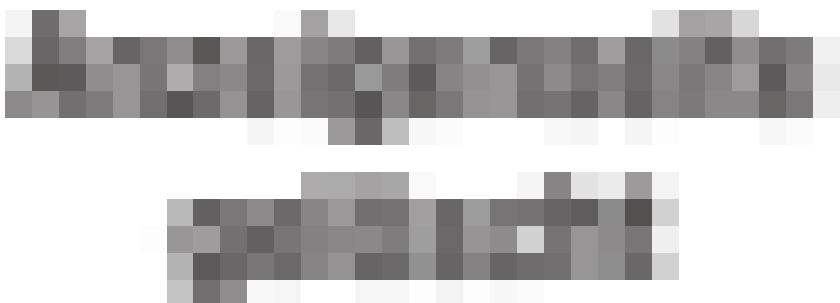
Bruttoumsatz durch Touristikcamper auf deutschen Campingplätzen: **1,1841**

Bruttoumsatz durch Reisemobilisten außerhalb von deutschen Campingplätzen: **0,9821**

Bruttoumsatz durch Dauercamper inklusive Standplatzgebühr auf deutschen Campingplätzen: **1,3023**

Ausgaben privater Haushalte in Deutschland im Jahr 2006 für Pauschalreisen: **25 Milliarden Euro**

Quellen: DTV-Studie „Wirtschaftsfaktor Campingtourismus in Deutschland 2004“, Statistisches Bundesamt



Rechenspiel

Wenn er nicht aufpasst, wird der Zoom-Berlingo vom dreimal so langen Vario Mobil Platinum 1200 einfach verschluckt. Zumindest fast.

Stellen Sie sich folgenden Dialog vor: „Was hamse denn da in Ihrer Heckgarage drin?“ „Ach“, antwortet der Eigner des Vario Mobil 1200 Platinum, „nur ein kleines Reisemobil. Falls wir mal einen Ausflug machen und unterwegs übernachten wollen.“ Spätestens jetzt bliebe seinem Gegenüber die Spucke weg.

In Wirklichkeit fehlen der Garage einige Zentimeter Höhe, um den Citroën Berlingo mit Klappdach vollständig zu verschlucken. Schließlich wurde sie zentimetergenau um ein Mini-Cabrio herum geschneidert. Daran, dass es machbar wäre, besteht eigentlich kein Zweifel. Es scheint, als könne Vario Mobil – entsprechende Liquidität vorausgesetzt – jeden Wunsch erfüllen. Voll ausgestattet kostet der zwölf Meter lange Vario 1.021.078 Euro. Wer sich erst auf halbem Wege zum Millionär befindet, kauft

eben die einen Meter kürzere und 424.678 Euro günstigere Grundversion.

Auch bei Zoom entscheidet die pekuniäre Situation des Käufers, wenn auch auf ganz anderem Niveau, über die Opulenz der Ausstattung. Der Basisausbau, bestehend aus Klappdach inklusive Matratze (2,0 x 1,2 Meter Liegefläche) und Laken, drehbaren Vordersitzen und Tisch kostet auf und in einen neuen Berlingo First (weiß, 75-PS-Benziner) gepflanzt 17.900 Euro. Mit dem 4.000 Euro teuren Ausbaupaket II mutiert der Zwerg vom Schlaf- zum Wohnmobil. Dann erst trägt er Möbel und eine rudimentäre Küchenausstattung im Heck. Kühlbox und Standheizung belasten das Konto mit 1.080 Euro.

Und? Schon gerechnet? Genau: Für ein voll ausgestattetes Vario Mobil 1200 mit Platinum-Ausstattung bekä-

► **Berlingo und Partner der letzten Generation bilden die Basis für den kleinsten Zoom.**



men Sie knapp 45 voll möblierte Zoom-Berlingo, die zusammen aber rund 2,7-mal so viel wögen wie ein beladener 1200er-Vario.

Der verteilt die Last dreier hydraulisch ausfahrbarer Erker, mehrerer integrierter Klimaanlagen und Multimediasysteme, des beheizten Granitbodens und der Möbel aus amerikanischem Kirsch-Vollholz, der Alcantara-Polster

und der elektrisch verstellbaren Ledersessel auf die drei luftgefederten Achsen eines Volvo-Busfahrgestells, dessen Mittelmotor 5,5-mal so stark ist wie der des kleinen Berlingo. Aber das darf man ja auch erwarten. Bei dem Preis. **imw**  www.zoom.biz, www.vario-mobil.com.

► **Das Sinnbild von Luxus auf Rädern wird von einem 420 PS starken Volvo-Bus-Chassis getragen und hat drei hydraulisch ausfahrbare Erker.**





➲ *Luft nach oben: Der Zoom-Berlingo lupft einfach den Hut, wenn mehr Platz sein soll. Drunter lässt sich dann prima biwakieren. Zwar nicht auf dem Dach der Welt, aber immerhin.*

➲ *Das gibt Erker: Nämlich Platz, soweit das Auge reicht. Apropos: Ohne Brille können Kurzsichtige nur ahnen, was gerade im Fernsehen läuft.*







Raus aus der Masse

Von Heiko Paul (Text) und Daniel Bitsch (Fotos)

Der Teilintegrierte TEC RoTEC 732 Ti tritt in einer heiß umkämpften Fahrzeugklasse an. Hat er die Qualitäten zum Bestseller?

Das Auftreten im Schwarm gehört zur Überlebensstrategie von Fischen. In der Masse sinkt die Gefahr für den einzelnen Fisch, gefressen zu werden. Genau andersrum ist es bei den Reisemobilen. Wer gezielt geködert werden will, muss sich aus der Anonymität der Masse hervortun. Keine leichte Aufgabe also für das TEC-Mittelklassemodell RoTEC 732 Ti. Denn der Schwarm von Teilintegrierten zwischen 50.000 und 60.000 Euro ist riesig. Der 7,58 Meter lange 732 Ti trifft quasi auf die Konkurrenz aller angesehenen Marken aus dem In- und Ausland.

Mit seiner vollständigen räumlichen Trennung von Schlafzimmer und des beidseits des Mittelgangs angeordneten Sanitärbereichs vom Wohnraum und der Küche hebt sich der mindestens 53.290 Euro teure RoTEC 732 Ti tatsächlich von vielen Konurrenten ab. Dazu bietet er die Option, die zwei längs angeordneten Einzelbetten mit einem zusätzlichen Mittelpolster in eine große Doppelbettfläche zu verwandeln.

Das Testfahrzeug, ein Viertonner mit 95 kW (130 PS) starkem 2,3-Liter-Motor, kostete wegen der üppigen Zusatzausstattung 62.187 Euro. ►



Der Wohnraum ist klar gegliedert. Eine Tür trennt das Schlafzimmer mitsamt Dusche und WC von der Küche. Der Kühlenschrank ist im Schrank gegenüber der Winkelküche eingebaut. Darüber thront das Fernsehfach. Der Tisch ruht auf einem stabilen Fuß, etwas wackelig sitzt dagegen die Tischverlängerung.



Der RoTEC wirkt dynamisch und ansprechend", attestiert Karosseriebaumeister Rudi Stahl den TEC-Designern eine glückliche Hand. Neben der gelungenen Linie erkennt er viele gelungene Details, die das Mobil aufwerten. Zu diesen gehört beispielsweise der Übergang zwischen der Gfk-Hutze über dem Fahrerhaus und der klassisch mittels eines Holzrahmens verstärken Alu-Sandwichkarosserie, der mit sehr schmalen Dichtungsfugen auskommt. Auch den bogenförmigen Übergang der Wände zum Dach hebt der Experte positiv hervor. Und die flachen Fenster in ihren matt-silbernen Rahmen harmonieren mit jenen

von Aufbautür und der Serviceklappen. Dass die Fensterriegel keine Sicherungsknöpfe haben, moniert Stahl zu Recht.

„Gut zur Linie des RoTEC passen die unten leicht eingezogenen Alu-Schürzen. Das Ganze wirkt sehr harmonisch“, erfährt der TEC ein weiteres Lob vom Karosserie-Profi.

Zwei gut drei Zentimeter breite Leisten laufen an den Wänden des RoTEC waagrecht entlang. Darunter versteckt TEC die Stoße, an denen die Bleche der Außenhaut überlappen. Eine Konstruktion, die der Karosseriebauer als antiquiert bezeichnet. Wenn der Stoß oberhalb der Fenster schon sein müsste, so Stahl, sollte TEC

wenigstens auf den zweiten, oberhalb der Seitenschürzen verlaufenden verzichten.

Hatten die Schürzen für ihre Optik noch Lob geerntet, so missfällt dem Experten, dass sie unter der Scheuerleiste fest mit den Wänden verbunden sind. „Wenn hier eine Reparatur ansteht, wird es richtig teuer.“ Anders gesagt: Die noch vor wenigen Jahren verbauten Schürzen aus PU-Schaum ließen sich leichter und damit preisgünstiger wechseln.

Die exakt in ihren Ausschnitten sitzenden und von stabilen Scharnieren gehaltenen Heckgaragentore vermerkt Stahl ebenso positiv wie die neuen, grifffrästerigen Griff/Schlosseinheiten. In der Garage halten Verzurrschienen mit verschiebbaren Augen Lasten fest, die Dichtung des Türrahmens schützt unten ein stabiler Alu-Abweiser vor Schäden beim Beladen.

Doch ganz ohne Kritik kommt auch der Heckstauraum nicht davon: Links und rechts des Abweisers sind Schmutzecken entstanden, die sich kaum reinigen lassen. Dasselbe Manko an der Eingangstür. „Wer den passgenau eingefügten Läufer der unteren Stufe herausnimmt, fragt sich, wie er die Wanne mit der Rinne, die beim Zusammenfügen zweier Kunststoffteile entstanden ist, putzen soll“, so der Experte.

Dass TEC an nahezu allen Ecken und Kanten der Möbel robuste PVC-Maschinenkleimer einsetzt, schätzt Schreinermeister Alfred Kiess. Von teurem Echtholz abgesehen, seien die bündig auf den Schnittkanten sitzenden Umkleimer momentan die beste Lösung, um Kanten dauerhaft zu schützen. Stabile Topscharniere an den Türen und Klappen kann der RoTEC ebenso aufweisen wie sauber in Metallauszügen laufende Küchenschubladen. „Die zwei Drehknöpfe an der Küchenfront verriegeln Schubladen und Fächer während der Fahrt zentral und vor allem zuverlässig“, urteilt Kiess.

Die Idee, die Küche mit einer Tür vom Schlaf-/Badbereich abzutrennen, gefällt ihm ebenso. Allerdings bemängelt Kiess, dass der Türgriff billig wirkt und die Scharniere bei geöffneter Tür weit hervorstecken – vor allem das mittlere ist wegen seiner scharfen Kanten eine Gefahr.

Eine mehrteilige Plexiglaswand schließt die links angeordnete Dusche, die sich zwischen zwei Stellbrettern fügt. Eines bildet die Trennwand zur Küche, das andere die Wand zum Bett. „Warum füllt nun TEC nicht den zur Verfügung stehenden Raum mit einer quadratischen Dusche, sondern versucht es hier mit einer nach vorne zur Küche hin gerundeten Duschwanne?“, fragt sich der Schreinermeister. Ein ohne Not geschaffenes Problem, wie Lücken am Übergang zwischen Kunststoffteilen und Holz zeigen.

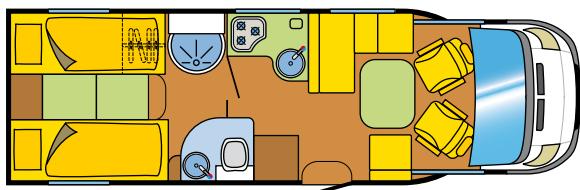
Auch mit dem Mini-WC gegenüber ist Kiess nicht einverstanden. Erstens steht es auf einem Podest. Zweitens

schmerzt die scharfkantige Führungsschiene der Lamellen-Trenntür unter den nackten Fußsohlen. Zudem entstehen am Toilettenboden viele Ritzen und Fugen, die entsprechende Reinigungsprobleme mit sich bringen. An der Arretierung der Trennwand mittels eines kleinen scharfkantigen Riegels übt er ebenfalls Kritik: „Das wirkt einfach zu gebastelt.“

Zwei Stufen führen nach oben in die beiden längs eingebauten Betten, die sich per Zusatzpolster zu einem Doppelbett vergrößern lassen. Unter dem Fußende des rechten Betts hat TEC zwei stabile Schubladen eingebaut. Unter der linken versteckt sich der Kleiderschrank. Um an den Schrank zu kommen, dessen Kleiderstange am Lattenrost befestigt ist, muss das komplette Bett angehoben werden. Dabei helfen zwei Gasdruckstoßdämpfer, die auch beim Schließen vor Ungezüglichkeiten bewahren: Beim Ablaufen des Betts bestünde sonst die Gefahr, dass die Finger zwischen Lattenrost und Auflage eingeklemmt werden. So war es zumindest bei den ersten Prototypen, die noch keine Gasdruckdämpfer hatten.

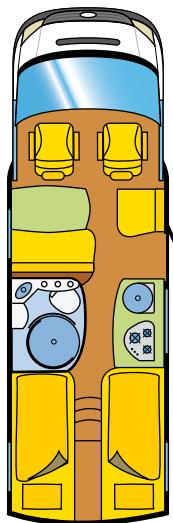
Das Bett mit aufgelegtem Bettzeug zu heben sei ohne Aufsteller ebenso wenig zumutbar gewesen, wie den Kleiderschrank gebückt nur über zwei Flügeltüren im Bettkasten zu bestücken, weiß Wohnraumexpertin Monika Schumacher.

Als problematisch bezeichnet sie die vielen Stufen im Mobil. An den Höhenunterschied vorne zwischen Sitzbank und Einzelsitz könnte Schumacher sich noch gewöhnen. ▶



Fünf Grundrisse in Längen zwischen 5,99 und 7,58 Meter stehen in der RoTEC-Serie zur Wahl. Der getestete Grundriss mit den zwei Einzelbetten im Heck ist zusammen mit dem 722 Ti – er hat ein Queensbett – der längste im Bunde.

Die Konkurrenten



Hobby Van Exclusive L

Hersteller: Hobby-Wohnwagenwerk, Harald-Stierevski-Straße 15, 24787 Fockbeck, Tel.: 04331/606-0, www.hobby-caravan.de.

Basisfahrzeug: Ford Transit Flachbodenchassis mit 81 kW (110 PS)-Turbo-Dieselmotor und Fünfgang-Getriebe auf Vorderachse.

Maße und Gewicht: zulässiges Gesamtgewicht: 3.500 kg, Leergewicht mit Aufbau im fahrber. Zustand: 2.820 kg. Außenmaße (L x B x H): 675 x 216 x 271 cm, Radstand: 375 cm. Anhängelast: gebremst: 1.000 kg, ungebremst: 750 kg.

Aufbau: Dach und Wände: 34 mm Alu-Sandwichbauweise mit Isolierung aus Styropor, Boden: 41

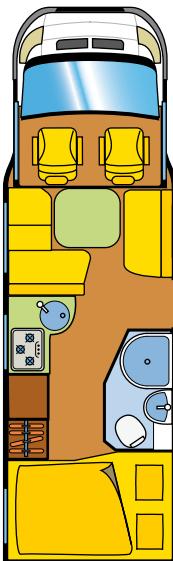
mm mit Isolierung aus Styropor, Innenboden mit PVC-Belag.

Wohnraum: Innenmaße (L x B x H): 442 x 209 x 191 cm, Sitzplätze mit/ohne Gurt: 4/0, davon mit Dreipunktgurt: 4; Bettenmaße: Mittelsitzgruppe: 198/138 x 107/56 cm, Heckbett: 2 x 197 x 77 cm.

Füllmengen: Kraftstoff: 80 l, Frischwasser: 100 l, Abwasser: 92 l, Boiler: 10 l, Fäkalien: 17 l, Gasvorrat: 2 x 11 kg.

Serienausstattung: Heizung: Truma Combi 4, Herd: 3-flammig, Kühlschrank: 93 l, Zusatzbatterien: 1 x 80 Ah.

Grundpreis: 43.720 Euro.



Rapido 7093 F

Hersteller: Rapido, Tel.: 07392/911177, www.rapido.fr.

Basisfahrzeug: Fiat Ducato 2,3 JTD 35 L mit 96-kW-(130-PS)-Turbo-Dieselmotor und Sechsgang-Getriebe auf Vorderachse, Alko-Tiefrahmenchassis.

Maße und Gewicht: Zul. Gesamtgewicht: 3.500 kg, Gewicht mit Aufbau in fahrbereitem Zustand: 3.100 kg, Außenmaße (L x B x H): 739 x 231 x 279 cm, Radstand: 405 cm, Anhängelast: k. A.

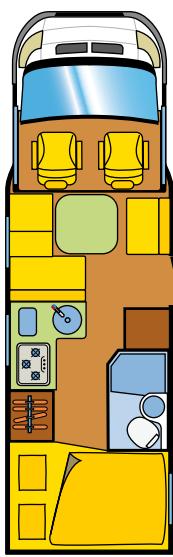
Aufbau: Dach und Wände: 30 mm, GfK-Sandwich und Isolierung aus Styrofoam, Boden: 40 mm, Isolierung mit Styrofoam.

Wohnraum: Innenmaße (L x B x H): 480 x 215 x 198 cm, Sitzplätze mit/ohne Gurt: 4/0, alle mit Dreipunktgurt, Bettmaße: Heckbett 210 x 131 cm, Sitzgruppe 210 x 130.

Füllmengen: Kraftstoff 90 l, Frischwasser 120 l, Abwasser 100 l, Boiler 12,5 l, Fäkalien 17 l, Gasvorrat 2 x 11 kg.

Serienausstattung: Heizung: Truma C 6002, Herd: 3-flammig, Kühlschrank Dometic Tec-Tower mit AES und Backofen: 150 l, Wohnraumbatterie: 105 Ah.

Grundpreis: 63.400 Euro



Hymer Tramp 614 SL

Hersteller: Hymer, Tel.: 07524/ 999-0, www.hymer.com

Basisfahrzeug: Fiat Ducato 2,3 JTD 35 L mit 96-kW-(130-PS)-Turbo-Dieselmotor und Sechsgang-Getriebe auf Vorderachse, Alko-Tiefrahmenchassis.

Maße und Gewicht: Zulässiges Gesamtgewicht: 3.500 kg, Gewicht mit Aufbau in fahrbereitem Zustand: 3.100 kg, Außenmaße (L x B x H): 720 x 235 x 275 cm, Radstand: 380 cm, Anhängelast ungebremst: 650 kg, gebremst: 1.000 kg.

Aufbau: Dach und Wände: 35 mm, Alu-Sandwich und Isolierung aus PU-Schaum, Boden: 46 mm, Isolierung mit PU-Schaum.

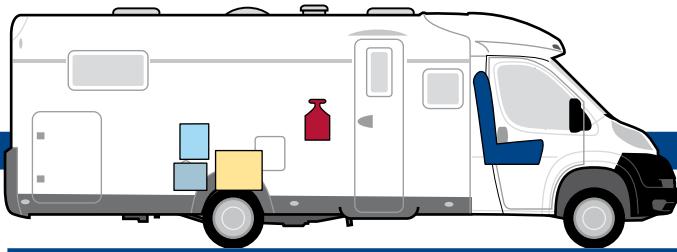
Wohnraum: Innenmaße (L x B x H): 535 x 218 x 198 cm, Sitzplätze mit/ohne Gurt: 4/0, alle mit Dreipunktgurt, Bettmaße: Heckbett 206 x 140 cm, Sitzgruppe (optional) 206 x 135/82 cm.

Füllmengen: Kraftstoff 90 l, Frischwasser 110 l, Abwasser 100 l, Boiler 10 l, Fäkalien 17 l, Gasvorrat 2 x 11 kg.

Serienausstattung: Heizung: Truma C 6, Herd: 3-flammig, Kühlschrank: 100 l, Wohnraumbatterie: 80 Ah.

Grundpreis: 56.990 Euro

* Alle Angaben laut Hersteller



Technische Daten

Hersteller: TEC Caravan GmbH, Rudolf-Diesel-Straße 4, 48336 Sassenberg, Tel.: 02583/ 9306-100, www.tec-caravan.de.

Basisfahrzeug: Fiat Ducato 40 mit Flachbodenchassis und Frontantrieb.

Motor: Vierzylinder-Turbodiesel, Hubraum 2.286 cm³, Leistung 95 kW (130 PS) bei 3.500 U/min, maximales Drehmoment 310 Nm bei 1.750 - 2.000 U/min, Euro 4, Starterbatterie 95 Ah, Lichtmaschine 140 A, Kraftübertragung: Sechsganggetriebe auf Vorderachse.

Fahrwerk: Vorn McPherson-Federbeine mit Schraubenfedern, hinten Starrachse mit Längsblattfedern. Bremsen: Scheibenbremsen vorn und hinten, Reifengröße 225/75 R 16 C.

Füllmengen: Kraftstoff 90 l, Frischwasser 102 l, Abwasser 90 l, Boiler 10 l, Fäkalien 17 l, Gasvorrat 2 x 11 kg.

Maße und Gewichte: Zul. Gesamtgewicht 4.000 kg, Leergewicht mit Aufbau in fahrbereitem Zustand 3.129 kg, Außenmaße (L x B x H): 758 x 232 x 275 cm, Radstand 403,5 cm, Spurweite vorn 181 und hinten 198 cm, Anhängelast gebr./ungebr.: 2.000/750 kg.

Aufbau: Wände/Dach: 30 mm Alu-Sandwich-Bauweise mit Holzgerippe und 30 mm Isolierung aus Styropor, Boden: 40 mm, Isolierung aus Styropor, PVC-Innenboden, 5 PU-Rahmenfenster, 2 x Dachhaube, 2 x Heki, Fenster in Hütze Alkoven, Eingangstür 169 x 49 cm mit Fenster.

Wohnraum: (L x B x H) 520 x 218 x 203 cm, Möbel Sperrholz foliert, Topscharniere, Sitzplätze mit/ ohne Gurt: 4/0, Heckbetten: 204 x 82 cm und 195 x 82 cm. WC Grundfläche 80 x 75 cm, Dusche 72 x 73 cm, Kleiderschrank 59 x 90 x 80 cm, Küchenzeile 105 x 96 x 62/95 cm.

Ladetipps

	Gesamtgewicht	Vorderachse*	Hinterachse*
zulässiges Gesamtgewicht	4.000 kg	2.100 kg	2.400 kg
Grundgewicht (gewogen)**	3.057 kg	1.414 kg	1.643 kg
+ Fahrer	75 kg	55 kg	20 kg
+ 100% Frischwasser (100 l)	100 kg	40 kg	60 kg
+ 100% Gas (2x11 kg + Flaschen)	48 kg	-14 kg	62 kg
+ Boiler/Toilette	10 kg	0 kg	10 kg
Leergewicht (StVZO)	3.290 kg	1.495 kg	1.795 kg
+ Beifahrer	75 kg	55 kg	20 kg
+ 2 Passagiere	150 kg	60 kg	90 kg
+ 10 kg/Person (2/4 Personen)	20/40 kg	2/3 kg	18/37 kg
+ 10 kg/Meter Länge	76 kg	6 kg	70 kg
Norm-Gewicht (2 Pers.)	3.461 kg	1.558 kg	1.841 kg
Rest-Zuladung (2 Pers.)	539 kg	542 kg	497 kg
Norm-Gewicht (4 Pers.)	3.631 kg	1.619 kg	2.012 kg
Rest-Zuladung (4 Pers.)	369 kg	481 kg	388 kg

nach StVZO und EN 1646-2/* anteilige Achslasten errechnen sich nach dem Momentenschlüssel (Achslastung = Einzelgewicht x Hebelarm : Radstand); **mit vollem Kraftstofftank

TEC baut den RoTEC 732 Ti auf Fiat Ducato. Das Testfahrzeug hatte ein Vier-Tonnen-Chassis und damit reichlich Ladekapazität. Mit zwei Personen besetzt und nach der Norm EN 1646-2 beladen, bleiben noch 539 Kilogramm für zusätzliche Ladung. Wer ganz knapp mit Gepäck kalkuliert, an Ausstattung spart und nur zu zweit unterwegs ist, könnte den RoTEC 732 Ti mit dem auch leichteren Chassis eventuell als 3,5-Tonner fahren.



Ausstattung:

ABS und ASR	Serie	Sparpaket 1 Klimaanlage, Beifahrer-Airbag, el. Außenspiegel, Radiovorbereitung inkl.
Chassisfarbe Metallic	Serie	Lautsprecherboxen 2.175 Euro
Fahrer-Airbag	Serie	Kühlschrank 190 l 898 Euro
el. Fensterheber	Serie	Spar-Paket 2 mit Batterie 90 Ah, Komfortsitzbezügen, Vorzelteuchte, Fliegenschutztür, Kältschaummatratzen, Kopftilauftsteller 614 Euro
Verbreiterte Hinterachse	Serie	Sparpaket 2 mit Isolierbox für Abwasser, Skyroof und Klappstützen im Heck 984 Euro
Klarglasdachhaube	Serie	
Heckgaragenpaket	582 Euro	
Tempomat	238 Euro	
95 kW/130 PS und Vier-Tonnen-Chassis	3.201 Euro	



Bordtechnik

Heizung: Truma Combi 6, Ausströmer (Bad, Sitzgruppe, Heckbetten, Heckgarage, Bettumrandung beheizt).

Küche: Dreiflammenkocher mit elektrischer Zündung. Kühlschrank: 104 Liter.

Elektrik: Ladegerät Reich 20 A, Bordbatterie 90 Ah, Steckdosen 230 V: 4, 12 V: 1, Leuchten: Spots über Dinette und im Bad, über Küche, rund um Heki, über Heckbetten.



Messergebnisse

Beschleunigung

0 - 50 km/h	8,0 s
0 - 80 km/h	18,2 s
0 - 100 km/h	30,8 s

Elastizität:

50 - 80 km/h	21,3 s
50 - 100 km/h	39,7 s

Höchstgeschwindigkeit:

(laut Zulassungs-Bescheinigung Teil 1): 140 km/h

Wendekreis:

14,2 m



Testverbrauch:

11,1 l/100 km



Ausweichgasse:

doppelter Spurwechsel nach ISO 3888-1: 95 km/h



Komfortwertung:

nach DIN EN ISO 8041 vorne: 2,52; hinten: 2,16 Dauerschallpegel: 80,83 dB (A)



Kosten:

Die Kosten wurden ermittelt in Zusammenarbeit mit der Dekra.
Feste Kosten: 72,88 ct/km (Kfz-Steuer, Versicherung und Abschreibung)
Variable Kosten: 37,33 ct/km
Gesamtkosten: 110,21 ct/km



Grundpreis:

53.290 Euro

Testwagen:

62.187 Euro

Vergleichspreis:

53.290 Euro



REISEMOBIL

Grundpreis plus Vorrat, TÜV, Zul.-Besch., Übergabe



Die zwei Einzelbetten im Heck können mit Zusatzpolstern zur Spielwiese umgebaut werden. Zwei Schubladen finden sich am Fußende des rechten Betts. Platz verschenkt TEC durch ungeschickte Konstruktion in den Ecken der Hängeschränke. Stoßdämpfer helfen, das Bett hochzuklappen.



Schließlich hat dieser einen konstruktiven Sinn. „Immerhin hebt die dadurch entstehende Ebene die Bank der Dinette und den Einzelsitz auf das Niveau der gedrehten Cockpitsitze“, analysiert sie.

Dass es über eine kleine Stufe von der Küche ins Bad geht, das WC auf einem Sockel sitzt und zwei Stufen hinauf in die Betten führen, gefällt ihr dagegen gar nicht. „Bei Tageslicht mag dies alles kein Problem sein. Aber bei Dunkelheit aus dem Bett zu kommen, ohne irgendwo auf eine Kante zu treten, wird wohl schwierig“, vermutet die Testerin. Auch das Putzen würde hierdurch erschwert.

Solide Konstruktion, gute Einteilung, leicht laufende Schubladen – die Konzeption der Winkelküche gefällt der

Profiterin gut, zumal auch zwischen Kocher und Spüle reichlich Abstell- und Arbeitsfläche vorhanden ist. Doch die Expertin entdeckt Mängel im Detail: Der in die Spüle integrierte Wasserhahn ist zu niedrig. Hohe Töpfe lassen sich kaum befüllen. Und die 230-Volt-Steckdose in der Dunstabzugshaube hängt direkt über dem serienmäßig mit elektrischem Zünder ausgestatteten Dreiflamm-Kocher.

„Die Polster sind bequem und liegen auf gleicher Höhe mit den Frontsitzen. Der 62 mal 62 Zentimeter große Tisch ist stabil, leicht zu verschieben und zu arretieren“, beschreibt die Testerin die Einrichtung. Zwei Dinge gebe es hier zu bemängeln: „Die Tischverlängerung lässt sich nicht 100-prozentig arretieren und

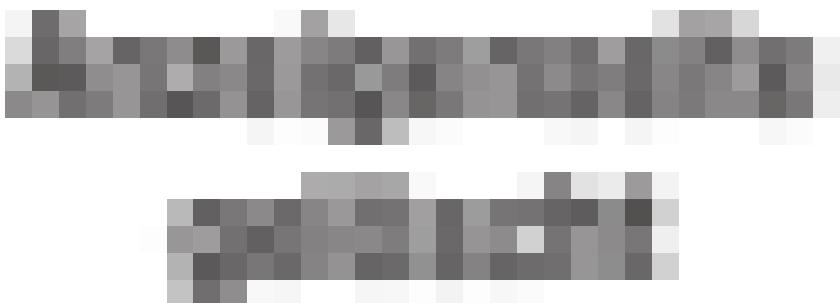
am Übergang der Bodenplatte zum Fahrerhausboden klafft ein Spalt, in dem sich Schmutz angesammelt.“

Wer im RoTEC 732 Ti die Bordbatterie sucht, wird unter der Seitensitzbank in einem eigens dafür eingerichteten Fach im Boden fündig. „Die Zugänglichkeit ist aber in Ordnung, denn Tisch und Polster lassen sich leicht entfernen“, diktiert Elektrikermeister Götz Locher. Ein Nachteil des Einzelfachs: „Wer eine zweite Batterie wünscht, bringt sie hier nicht unter“, so der Elektro-Profi. Mit der Ausleuchtung des Teilintegrierten ist er zufrieden. So vermerkt er positiv, dass eine ganze Reihe LEDs Einzug gehalten hat. Im Schlafzimmer wünscht er sich eine hell strahlende Flächenleuchte, damit der In-

halt der Oberschränke nicht im Dunkeln bleibt. Und an der Sitzgruppe fehlt ihm eine 230-Volt-Steckdose, „schließlich hat heute doch fast jeder einen Laptop dabei“.

Das Paneel zur Abfrage von Wasserständen und Batteriekapazitäten gefällt ihm ausgezeichnet, zumal es intuitiv zu bedienen ist. Mehr Sorgfalt wünscht sich der Tester dagegen bei der Kabelverlegung an schwer zugänglichen Stellen. So wirken die Stränge, etwa neben dem Wassertank in der Sitzbank, wie nachlässig und in höchster Eile hineingedrückt.

Profiter Heinz-Dieter Ruthardt, Gutachter für die Gas- und Wasserinstallation des Testmobil, attestiert dem TEC echte Wintertauglichkeit. Der Abwassertank mitsamt ►



Eine Stufe an der anderen: Das WC sitzt auf einem Sockel, die Stufen hoch ins Bett engen den Raum zwischen Dusche und Bad ein. Das WC lässt sich durch eine Lamellen-Schiebetür vom Schlafzimmer trennen. Die Winkelküche bietet reichlich Stauraum, die Schubladen halten Drehknöpfe an Ort und Stelle.



Schieber ist isoliert und beheizbar. Der Frischwassertank mit der Tauchpumpe liegt in der Sitzbank im Wageninneren, wo er ebenso wenig frostgefährdet ist. Kritik muss der Gasflaschenkasten in der Heckgarage einstecken. Zwar ist er normgerecht gestaltet und auch groß genug, um Flaschen einzeln zu wechseln, doch eine Halterung am Boden zusätzlich zum obligatorischen Sicherungsriemen gibt es unverständlichweise nur für eine Flasche. „Die Position der Gasabsperrhähne hinter der Blende der Besteckschublade dagegen ist vorbildlich. Nur so ist gewährleistet, dass sie auch zugeschraubt werden“, gibt der Tester zu Protokoll.

Dekra-Experte Rene Arnold entlässt den Teilintegrierten schnell wieder aus der Prüfhalde. Denn der Blick auf die Anbindung des Gurtstocks zeigt,



dass das Fiat-Chassis an der entsprechenden Stelle fachgerecht verstärkt wurde. Zudem entdeckt Arnold keine Lücken in der Abdichtung des Mobils. Durchbrüche von Leitungen und Kabeln sind mit Dichtungsmasse sorgfältig verschlossen. Auch die Schraubverbindungen zwischen der Bodenplatte, dem Chassis und der Rahmenverlängerung

bieten keinen Anlass zur Kritik. Einzig einige Kabelverbindungen moniert der Experte. „Mit Schrumpfschläuchen oder Kabelbindern zur Fixierung lässt sich späteren Kontaktproblemen vorbeugen“, rät er.

Die vollständige Trennung im RoTEC zwischen Wohnen/Kochen und Schlafen/Körperpflege mit einer Tür definiert

klare Bereiche – nur wenige Mittelklasseintegrierte bieten diesen Grundriss.

Wer mit den vielen Stufen im 732 Ti klarkommt, erhält einen klassischen TEC, bei dem die große Linie stimmt, der viele nette Details aufweist, bei dem aber die eine oder andere Nachlässigkeit geschluckt werden muss.



Die Heckgarage ist angenehm groß und glattflächig angelegt und deshalb gut nutzbar. Schienen mit verschiebbaren Ösen gibt es links und rechts.

Der TEC RoTec 732 Ti im Fahrversuch

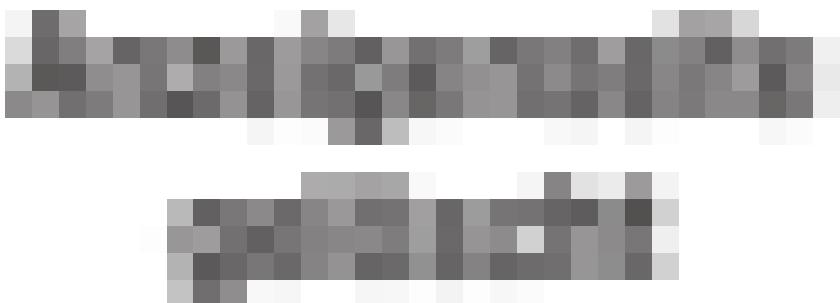
Der lange Hecküberhang macht dem TEC beim schnellen Elchtest nach ISO 3888-1 (doppelter Spurwechsel) das Leben schwer. Der RoTec 732 Ti ließ sich zwar nach einigen Versuchen flott durch den Pylonenparcours manövrieren, doch bei hohen Geschwindigkeiten zwischen 90 und 100 km/h reichen kleinste Störeinflüsse, um das Heck ausbrechen zu lassen. Der RoTec 732 Ti sollte deshalb unbedingt mit dem Elektronischen Stabilitätsprogramm (ESP) ausgerüstet werden. Die serienmäßig installierte Hinterachs-Zusatzturftfeder von Zulieferer SMV verhindert zwar, dass das lange Heck unter Beladung hinunterhängt, nimmt

aber auf das Fahrverhalten offenbar keinen positiven Einfluss.

Auf dem IVECO-Versuchsgelände musste der TEC seine Komfortqualitäten bei Fahrten über das normierte Kopfsteinpflaster Bergisch Block

beweisen. In der Komfortwertung nach DIN EN ISO 8041 – hier wird die horizontale Beschleunigung gemessen – schnitt der TEC ordentlich ab, ebenso wie beim Dauerschallpegel mit 80,83g dB(A).







Ein kleiner Müllsammler in der Aufbautür ist nie verkehrt.



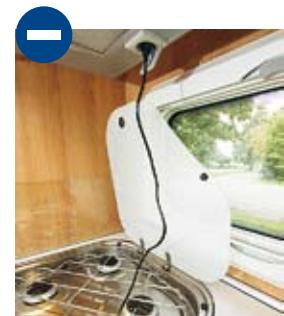
Ein Drehknopf arretiert die Küchenschubladen.



Direkter Weg: Ein kleiner Müll- eimer in der Arbeitsplatte.



Der Wasserhahn ist nicht nur billig, sondern auch zu klein.



Eine 230-Volt-Steckdose gehört nicht über den Kocher.



Die Profis



Rudi Stahl,
Karosseriebaumeister



Götz Locher,
Elektrikermeister



Alfred Kiess,
Schreinermeister



Monika Schumacher,
Wohnraumtesterin



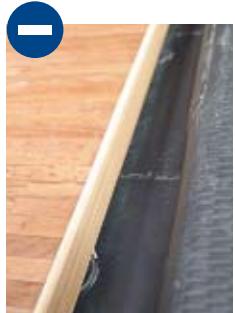
René Arnold, Dekra-
Sachverständiger



Heinz Dieter Ruthardt,
Wasser-/Gas-Experte



Reihenweise Stufen im RoTEC 732 Ti.



Hier wandert der Schmutz unter die Bodenplatte.



Die kleinen Leuchten gefährden die Köpfe.

Mein Fazit



Der RoTEC 732 Ti macht einen guten Eindruck. Der Wohnaufbau harmoniert gut mit dem Fiat-Chassis und ist passgenau gefertigt, was natürlich allen Übergängen zugutekommt. Gleches gilt für den Innenraum. Alle Möbelkanten sind mit PVC-Kanten geschützt und auch passgenau gefertigt. Mir persönlich sind zu viele Stufen im Mobil: Da muss aber jeder selbst entscheiden, ob er damit klar kommt. Der 732 Ti hat eine ganze Reihe netter Details, die das mobile Leben erleichtern. Aber es finden sich auch Unstimmigkeiten. Unnötige Zwischenräume beispielsweise, die leicht verschmutzen und sich nur schwer reinigen lassen. Mit geringem Aufwand wäre hier Abhilfe möglich. *Heiko Paul*



Bewertung

Fahrkomfort

Sitze: Bequeme Frontsitze, gute Sitzposition, gute Verstellmöglichkeit.



Fahrzeugbedienung: Gelungene Anordnung der Schalter, Sechsgang-Getriebe, gute Sicht auf Außenspiegel.



Fahren: Gute Fahrleistungen, durchschnittlicher Komfort, Fahrverhalten in Extremsituationen kritisch.



Wohnaufbau

Karosserie: Optisch ansprechende Kabine, holzrahmenverstärkt, sauber angepasst und verarbeitet.



Türen, Klappen, Fenster: Rahmenfenster, gut eingepasste Klappen und Aufbautür mit Fliegengitter.



Stauraumangebot: Viel Stauraum in der Küche, gewöhnungsbedürftiger Kleiderschrank, große Heckgarage.



Innenausbau

Möbelbau: Möbel aus Sperrholz, foliert, stabile Metallscharniere, Möbel mit PVC-Maschinenkanten.



Betten: Zwei Einzelbetten im Heck, mit Lattenrost unterlegt, Stauraum unter den Fußenden.



Küche: Große Arbeits- und Abstellfläche, Dreiflammkocher mit elektrischer Zündung, Müllsäumer in Arbeitsfläche.



Waschraum/Bad: Raumbad mit separater Dusche, WC auf Podest, ausreichend Stauraum.



Sitzgruppe: Bequeme, gut ausgeformte Polster mit ausreichend Sitztiefe, stabiler, aber etwas kleiner Tisch.



Geräte/Installation

Gas: Gasabsperrhähne gut zu erreichen, Gasflaschenkasten in der Heckgarage, Leitungen korrekt verlegt.



Wasser: Abwassertank unterflur isoliert und beheizbar, einfache Ausführung der Wasserhähne, Tauchpumpe.



Elektrik: Durchschnittliche Ausleuchtung, teilweise LED-Licht, Bordbatterie gut erreichbar.



Heizung: Truma Combi 6 mit Boiler, Ablassventil gut erreichbar, gleichmäßige Verteilung der Warmluftausströmer.



Fahrzeugtechnik

Sicherheitsausstattung: ABS, ASR, Fahrer-Airbag, zweiter Airbag und ESP Aufpreis.



Zuladung: Gute Zuladungsreserven in der 4-Tonnen-Version, als 3,5-Tonner eingeschränkt möglich.



Chassis: Gelungener Triebkopf, leistungsstarke Motorisierung (Aufpreis).



Betriebskosten

Pflege/Wartung: Alle relevanten Kontrollpunkte gut erreichbar, Fiat-Serienfahrerhaus.



Preis/Leistung: Ansprechender Ausbau, angemessener Preis, gute Aufrüstmöglichkeiten.



Gesamtergebnis in der Kategorie
Teilintegrierte bis 60.000 Euro

79
STERNE

Maximal 100 Sterne möglich

Prinzen-Garde

Von Juan J. Gamero (Text) und Daniel Bitsch (Fotos)

Mit Viseo und Sport-Liner wollen Bürstner und Knaus Integrierte unterhalb der Königsklasse etablieren. Sind die Prinzen die kommenden Könige?



Nachdem die französischen Marken Itineo und Mooveo bereits seit zwei Jahren günstige Integrierte verkaufen, zieht die deutsche Reisemobilindustrie jetzt nach. Bürstner mit dem neuen, fünf Modelle umfassenden Viseo (ab 49.790 Euro) und Knaus mit den vier Modellen der Baureihe Sport-Liner (ab 52.990 Euro).

Mit diesem Einstiegspreis rangiert der Bürstner Viseo je nach Modell zwischen 6.000 und 9.000 Euro unter dem bislang günstigsten Integrierten Aviano. Der Knaus Sport-Liner unterbietet den Preis der exklusiven Baureihe Sun-Liner sogar um stolze 15.000 Euro. Trotz des bemerkenswerten Preisvorteils steht die Optik der beiden günstigen Einsteiger-Integrierten der ihrer teureren Geschwister kaum nach: Der Sport-Liner orientiert sich am sportiven Outfit des Sun-Liner, der friedlich lächelnde Bürstner Viseo demonstriert Nähe zum Aviano.

Die auffällige Silbermetallic-Lackierung nebst 17-Zoll-Alufelgen verpackt Knaus im 4.045 Euro teuren Silver-Line-Paket. Wer die weiße Karosserie des Viseo mit champagnerfarben oder portorot lackierten Seitenschürzen dekorieren möchte, kommt mit 300 Euro Aufpreis vergleichsweise günstig davon.

Für die Konstruktion des Aufbaus greifen beide Hersteller auf die bewährte und günstigere Sandwichbauweise mit glattem Aluminium als Außenbeplankung, einer Isolierung aus Styropor, verstärkendem Holzgerippe und einer Innenwand aus Sperrholz zurück. Wand-, Dach- und Bodenstärken der beiden Kontrahenten sind vergleichbar und in der Einsteigerklasse üblich (siehe Datenkasten auf Seite 48). Zum Vergleich: Den deutlich teureren Sun-Liner fertigt Knaus ebenfalls im Alu-Sandwichverfahren, ersetzt das Holzgerippe und die Styroporisolierung aber durch einen Sandwichkern aus 29 Millime-



Ergonomisch gestylt: Die zwölf Zentimeter dicken Polster im Viseo sind sehr gut ausgeformt und bieten hohen Sitzkomfort (links).



Gelungen: Dank dicken (zwölf Zentimeter) und wohlgeformten Polstern lässt es sich im Sport-Liner bequem sitzen (unten).



ter dickem XPS-Schaum. Diese Fertigungsweise ist deutlich teurer, sorgt jedoch für höhere Festigkeit, Kälte- und Wärmedämmung. Dass der Preisunterschied zwischen Viseo und Aviano deutlich geringer ausfällt, liegt auch daran, dass Bürstner seiner mittleren Integrierten-Baureihe keine aufwendigere, sprich teurere Aufbaukonstruktion spendiert.

Die Karosserien beider Integrierten sind solide gefertigt. Die Wände schlagen keine Wellen, die Übergänge zwischen Frontpartie, Dach, Wänden und Heck wurden sauber angepasst und abgedichtet, Türen und Klappen exakt eingepasst. Die rahmenlosen Vorhängefenster des Viseo können aber nicht mit den flachen Rahmenfenstern des Sport-Liners mithalten.

Die Nase vorn hat Knaus auch bei der Zugänglichkeit des Motorraums. Die zwar kleinere Motorhaube lässt sich

so weit öffnen, dass alle relevanten Servicepunkte im Stehen erreichbar sind. Beim Viseo geht das nur in gebeugter Haltung, da die größere Haube einen Teil des Motorausschnitts verdeckt.

Solider Möbelbau

Mit einer modernen, zeitgemäßen Einrichtung warten

sowohl der Viseo als auch der Sport-Liner auf. Dabei wirkt das hellbraune Mobiliar im Knaus dank zweifarbiger Möbelklappen, Alu-Zierleisten, silberfarbener Griffe und rechteckiger Baldachin-Spots insgesamt jugendlicher. Der Viseo pflegt aufgrund stärker gewölbter, einfarbiger Klappen einen eleganten Stil.

Sogar im Inneren der Oberschränke halten Bürstner und Knaus die eingeschlagene Stilrichtung bei. Die sinnvollen, weil funktionellen Rutschkanten an der Vorderseite der Fachböden fertigt Knaus in durchsichtigem Kunststoff, Bürstner aus hellbraunem Holz.

Hochwertige Teleskopaufsteller an den Oberschränkklappen sowie stabile Metallbeschläge und bündig verklebte Umleimer zeugen in beiden Baureihen von solidem, auf Langlebigkeit ausgelegtem Möbelbau. Außerdem wurden die einzelnen Möbelbausteine sauber aneinander an- und in den Aufbau eingepasst. Das macht sich während der Fahrt positiv bemerkbar. Nach Windgeräuschen horcht man vergebens, klappernde und quietschende Möbel vernimmt der Fahrer nur auf schlechtem Fahrbahnuntergrund. Unterschiedlich dagegen: Das metallene Schließblech für die Badzimmertür versenkt Knaus im Türrahmen, Bürstner seines aus Kunststoff nicht.

Dafür lassen sich die beweglichen Halogenspots im Bürstner Viseo aus dem Stromleiter aushängen und dort platzieren, wo mehr Licht benötigt wird.

Gelungene Wohnraumausstattung

Geräte und Bordtechnik entsprechen aktuellem Stand und versprechen somit gute Funktion. Im Bürstner Viseo sorgt die Truma-Combi-4-Heizung für ►



Weites Betätigungsfeld:
Der Motorraum des Sport-Liners ist sehr gut zugänglich und bequem zu erreichen.

Eingeschränktes Sichtfeld: An den Motorblock des Bürstner Viseo kommt man nur in gebückter Haltung.



Im Detail: Bürstner Viseo I 696



Serienmäßig: Das 195 mal 144 Zentimeter große Hubbett gehört zur Grundausstattung des Viseo. Äußerst beengt: Das ohnehin schmale Heckbett (134 cm) verjüngt sich am Fußende auf 105 Zentimeter. **Praktisch:** Die Spots lassen sich an der Schiene in die gewünschte Position bringen oder abnehmen und anderswo platzieren.



Raumwunder: Das große Bad des I 696 fällt riesig aus. Die Küche bietet ebenfalls viel Platz und sogar ein Extra-Abtropfbecken mit Ausguss.



Der 6,98 Meter lange 3,5-Tonner rollt zum Grundpreis von 54.590 Euro auf Fiat Ducato mit 130 Pferdestärken vom Produktionsband. In der aufgelasteten Viertonnen-Version kostet er 56.030 Euro. Im vorderen Wagenteil kommt eine großzügig dimensionierte Sitzgruppe zum Einsatz, die sich aus einer L-Sitzbank, Längsbank, drehbaren Frontsitz und einem Hubtisch mit verschiebbarer Platte zusammensetzt. Die zwölf Zentimeter dicken Polster sind gut ausgeformt und bieten mit ihren 45 Zentimetern Sitztiefe guten Komfort. Damit auch der am Fensterplatz sitzende Passagier Beinfreiheit hat, lässt sich die Sitzfläche der anschließenden Längsbank wegklappen. Im mittleren Wagenteil steht eine großzügig dimensionierte und 103/99 mal 54/40 Zentimeter große L-Küche, die mit Dometic-Dreiflammkocher (ohne elektrische Zündung), rechteckiger Spüle und Abtropfbecken ausgestattet ist. Dazu gibt es mit zwei Ober- und einem Unterschrank sowie drei Schubfächern ordentlich Stauraum für Kochgeschirr und Vorräte. Gegenüber auf der Beifahrerseite stehen ein 100 Liter fassender Kühlzschrank von Dometic sowie der zweitürige und groß geratene Kleiderschrank des Viseo I 696 (176 x 60 x 40 cm).

Im hinteren Teil des Integrierten findet ein stattlich dimensioniertes und 158 mal 78 Zentimeter großes Längsbad seinen Platz, das Bürstner mit hölzernem Waschtisch, Wandspiegel und Kassettentoilette ausstattet. Der Clou: Dank zwei an den Wänden befestigten und wegklappbaren Klarsichttüren entsteht in der Mitte des Raums eine 74 mal 70 Zentimeter große Duschcabine.

Neben dem Bad steht das längs eingebaute und 197 Zentimeter lange Doppelbett mit aufstellbarem Lattenrost. Mit einer Breite von 134 und 105 Zentimetern ist die Liegefläche sehr schmal. Darunter bleibt Platz für einen geräumigen, 210 mal 122 mal 83/25 Zentimeter großen Stauraum. Zwei weitere Passagiere finden ihren Schlafplatz im 195 mal 144 Zentimeter großen Hubbett, das zum serienmäßigen Lieferumfang des Bürstner-Integrierten gehört.

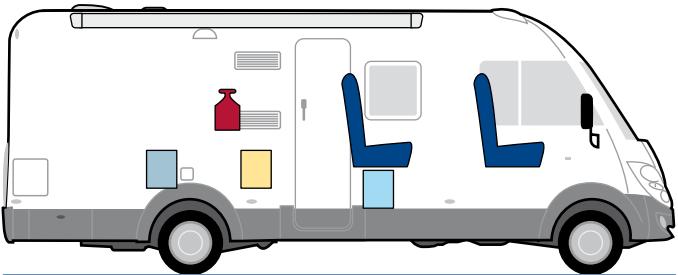


Wärme, im Knaus Sport-Liner die deutlich stärkere Truma Combi 6.

Beide Aggregate sind so eingebaut, dass die Ablassventile für den Boiler leicht erreichbar bleiben. Beide Baureihen sind mit großen Küchen samt ausreichend großen Arbeits- und Ablageflächen und Kühlshänen mit 100 (Viseo) beziehungsweise 110 Liter Volumen (Sport-Liner) ausgestattet.



Auch die Kapazitäten der Versorgungstanks sind vergleichbar. 120 Liter fasst der Frischwassertank des Viseo, 100 Liter der des Sport-Liners. Knaus erhöht das Stauraumvolumen im Sport-Liner dadurch, dass der isolierte Frischwassertank (Isobox) unterflur hängt und nicht wie beim Viseo in der Sitzbank steht. Einfache, aber effiziente Tauchpumpen fördern das Frischwasser zu den Zapfstellen. Grauwasser



Ladetipps Bürstner Viseo I 696

	Gesamtgewicht	Vorderachse*	Hinterachse*
zulässiges Gesamtgewicht	3.500 kg	1.850 kg	2.000 kg
Grundgewicht (gewogen)**	2.852 kg	1.468 kg	1.384 kg
+ Fahrer	75 kg	56 kg	19 kg
+ 100 % Frischwasser (120 l)	120 kg	46 kg	74 kg
+ 100 % Gas (2 x 11 kg + Flaschen)	48 kg	12 kg	36 kg
+ Boiler/Toilette	10 kg	-1 kg	11 kg
Leergewicht (StVZO)	3.105 kg	1.581 kg	1.524 kg
+ Beifahrer	75 kg	56 kg	19 kg
+ 2 Passagiere	150 kg	57 kg	93 kg
+ 10 kg/Person (2/4 Personen)	20/40 kg	2/5 kg	18/35 kg
+ 10 kg/Meter Länge	70 kg	9 kg	61 kg
Norm-Gewicht (2 Pers.)	3.270 kg	1.648 kg	1.622 kg
Rest-Zuladung (2 Pers.)	230 kg	202 kg	378 kg
Norm-Gewicht (4 Pers.)	3.440 kg	1.708 kg	1.732 kg
Rest-Zuladung (4 Pers.)	60 kg	142 kg	268 kg

nach StVZO und EN 1646-2/* anteilige Achslasten errechnen sich nach dem Momentenschlüssel (Achselfestlastung = Einzelgewicht x Hebelarm : Radstand); **mit vollem Kraftstofftank

In der 3,5-Tonnen-Basisversion ist die Zuladekapazität des Bürstner Viseo I 696 zwar noch akzeptabel, aber nicht üppig. Wer zu viert reisen möchte, sollte deshalb sparsam laden oder ihn gleich als Viertonner bestellen.



Bürstner stattet die Möbel des Viseo mit stabilen Teleskopauflstellern aus, die Außenspiegel des Integrierten aber ohne Weitwinkelapplikationen. Der FI-Hauptschalter steht ungeschützt im Kleiderschrank (v.o.n.u.).



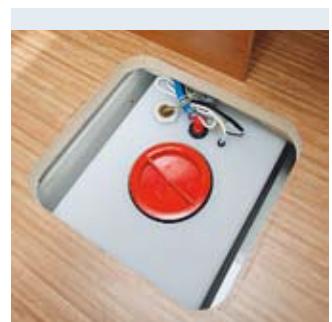
Knaus spendiert der Einrichtung des Sport-Liners solide Teleskopauflsteller. Die Außenspiegel haben leider keine Weitwinkelapplikationen. Der FI-Hauptschalter im Schrank ist geschützt (von oben nach unten).

sammelt der Bürstner in einem 90-Liter-, der Knaus in einem 95-Liter-Tank. Beide Abwasserreservoirs sind unterflur montiert. Bürstner isoliert ihn ab Werk, verlangt für die Beheizung aber 140 Euro Mehrpreis. Beim Sport-Liner kosten Isolierung plus Abwassererwärmung 216 Euro extra.

Geräumige Bäder mit separaten Duschkabinen können beide Integrierten-Baureihen vorweisen. Und auch mit der servicefreundlichen Installation der Elektrozentrale unter dem Fahrersitz beim Bürstner und im Servicefach neben dem Beifahrersitz beim Knaus kann der künftige Kunde zufrieden sein. Bessere Detailarbeit leistet Knaus beim Einbau des FI-Hauptschalters im Kleiderschrank des Sport-Liners. Das Sicherheitselement wird dank zusätzlicher Kunststoffummantelung effizient vor Beschädigung durch Gepäck geschützt.

Vollwertige Integrierte

Bürstner und Knaus bauen ihre neuen Einsteiger-Integrierten auf den selbsttragenden Leiterrahmen des Fiat Ducato, der mit einer breiteren Hinterachse an die Belange eines Reisemobils angepasst wurde. Mit 130 PS aus 2,3 Litern Hubraum (siehe Modellübersicht auf Seite 48) stattet Knaus den Sport-Liner nur gegen Aufpreis aus, Bürstner seinen Viseo in drei Modellen ►



Platzsparend: Knaus baut den isolierten Frischwassertank unterflur ein.

Im Detail: Knaus Sport-Liner 650 MG



Nur gegen Aufpreis: Das Hubbett des Sport-Liners schlägt mit zusätzlich 790 Euro zu Buche. Gerade noch akzeptabel: Die Breite des Heckbetts fällt mit 137 Zentimetern nicht allzu üppig aus. Klappe gespart: Den Einfüllstutzen des Frischwassertanks integriert Knaus in den Gasflaschenkasten des Sport-Liner-Integrierten.



Einfallsreich: Das schwenkbare Waschbecken (oben) schafft Platz im Bad. Die drei Flammen der Küche stehen platzsparend in Reihe.



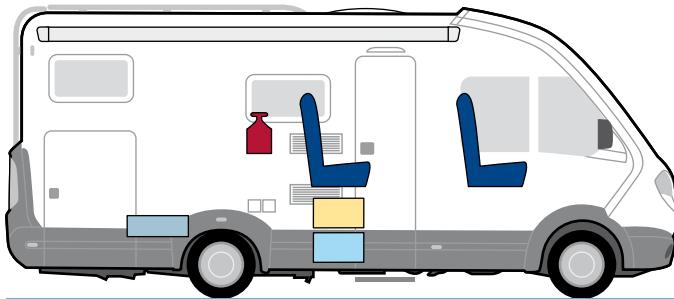
Knaus fertigt seinen 6,64 Meter langen und ab 54.200 Euro erhältlichen 3,5-Tonner auf Fiat-Ducato-Basis mit 130 PS Leistung. Als Viertonner ist der Integrierte ab 57.390 Euro zu haben. Vorne baut Knaus eine Halbdinne mit drehbaren Frontsitzen sowie 100 Zentimeter breiter und 51 Zentimeter tiefer Sitzbank in Fahrtrichtung ein, die dank ergonomisch geformter Polster sehr bequem ist.

Sehr gut gelungen ist Knaus die 102 mal 63 Zentimeter große Längsküche. Die drei Flammen des Cramer-Kochers (ohne elektrische Zündung) stehen in Reihe und geben dadurch eine große Arbeits- und Ablagefläche auf der Küchenplatte frei. Lediglich zwei Oberschränke und Schubfächer nehmen Kochgeschirr und Vorräte auf. Der sich anschließende Kleiderschrank ist mit 132 mal 60 mal 53 Zentimetern zwar nicht riesig, aber immer noch für zwei bis vier Personen praxisgerecht dimensioniert.

Sinn für Raumökonomie beweist Knaus im kompakten, 120 mal 95 Zentimeter großen Längsbau des Sport-Liners. Der Trick: Das runde, über der Kassettenoilette montierte Edelstahlwaschbecken wird zur Seite in die separate Duschkabine geschoben. So lässt sich die Toilette benützen. Steht das Lavabo wieder in seiner Ausgangsposition, verbleibt genügend Platz und Bewegungsfreiheit in der Duschkabine. Der Weg ins erhöht und quer eingebaute, aber nicht allzu breite Heckbett (210 x 137 cm) führt über zwei 23 Zentimeter hohe Stufen. Unter der Liegestatt bleibt Platz für eine geräumige und 215 mal 138 mal 132 Zentimeter große und beleuchtete Garage, die Gepäck, Fahrräder und Werkzeug aufnimmt. Zusätzlichen Stauraum geben drei Oberschränke über dem Heckbett und der Halbdinne. Das 188 mal 140 Zentimeter große Hubbett bietet Knaus nur gegen 790 Euro Aufpreis an.

Gut gemacht: Die Gasabsperrhähne sind leicht bedienbar an der Küchenfront installiert, die Elektrozentrale gut erreichbar im Servicefach neben dem Beifahrersitz. Außerdem integriert Knaus den Einfüllstutzen des Frischwassertanks in den Gasflaschenkasten und spart sich so eine zusätzliche Klappe und gleichzeitig eine Kältebrücke in der Kabinenwand.





Ladetipps Knaus Sport-Liner 650 MG

	Gesamtgewicht	Vorderachse*	Hinterachse*
zulässiges Gesamtgewicht	4.000 kg	2.100 kg	2.400 kg
Grundgewicht (gewogen)**	3.252 kg	1.603 kg	1.649 kg
+ Fahrer	75 kg	53 kg	22 kg
+ 100 % Frischwasser (100 l)	100 kg	35 kg	65 kg
+ 100 % Gas (2 x 11 kg + Flaschen)	48 kg	17 kg	31 kg
+ Boiler/Toilette	10 kg	-2 kg	12 kg
Leergewicht (StVZO)	3.485 kg	1.706 kg	1.779 kg
+ Beifahrer	75 kg	53 kg	22 kg
+ 2 Passagiere	150 kg	52 kg	98 kg
+ 10 kg/Person (2/4 Personen)	20/40 kg	1/2 kg	19/38 kg
+ 10 kg/Meter Länge	66 kg	4 kg	62 kg
Norm-Gewicht (2 Pers.)	3.646 kg	1.764 kg	1.882 kg
Rest-Zuladung (2 Pers.)	354 kg	336 kg	518 kg
Norm-Gewicht (4 Pers.)	3.816 kg	1.817 kg	1.999 kg
Rest-Zuladung (4 Pers.)	184 kg	283 kg	401 kg

nach StVZO und EN 1646-2/* anteilige Achslasten errechnen sich nach dem Momentenschlüssel (Achsbelastung = Einzelgewicht x Hebelarm : Radstand); **mit vollem Kraftstofftank

Mit gewichtssteigernden Zusatzpaketen ausgestattet, wird der Knaus Sport-Liner 650 MG sehr schwer, so dass er sich nur als aufpreispflichtiger Viertonner nutzen lässt. In der 3,5-Tonnenversion hat er so gut wie keine Ladereserven.

jedoch schon in der Basisausstattung. Wer noch mehr Leistung möchte, legt für die 157-PS-Maschine bei Bürstner abhängig vom Viseo-Modell 2.350 oder 4.110 Euro drauf. Knaus verlangt für den potenteren Dreiliter im Schnitt 4.200 Euro.

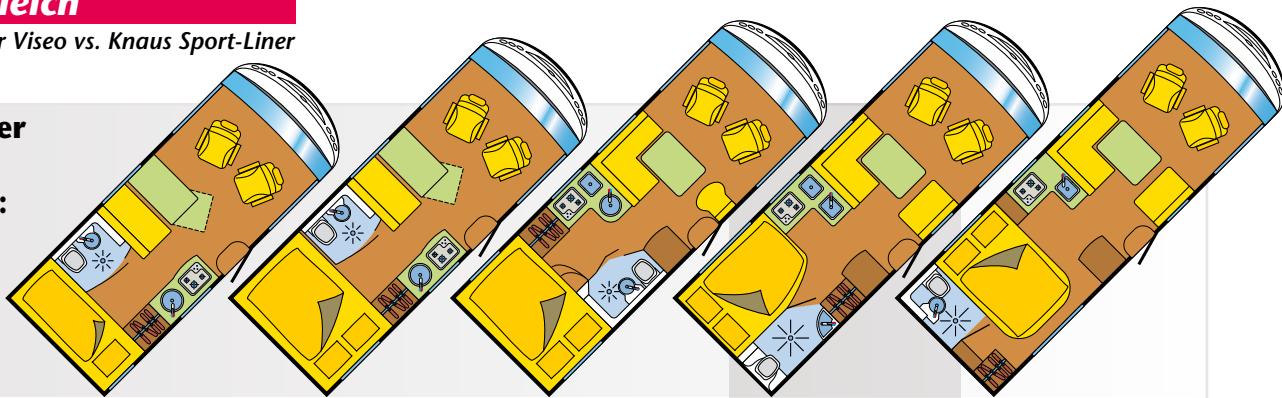
Guter Fahrkomfort und gutmütiges Fahrverhalten legen beide Kandidaten an den Tag. Das für integrierte Reisemobile typische Omnibus-Feeling, das durch die weit nach hinten versetzte Sitzposition und die großen Panorama-Windschutzscheiben gefördert wird, ebenfalls. Auch dringen nur erfreulich geringe Fahr- und Windgeräusche ins Cockpit.

Allerdings sollte man beim Rangieren stets den Hecküberhang der Fahrzeuge einkalkulieren. Leider mangelt es dem Fahrer in beiden Modellen an ausreichender Rundumsicht. Das macht sich besonders beim Wechsel der Fahrspur bemerkbar. Zumal beide Hersteller auf

Weitwinkelfelder an den Außen-spiegeln verzichten. Schwacher Trost: Auch die teuren Aviano- und Sun-Liner-Modelle müssen ohne sie auskommen.

Vergleichbare Aufpreispolitik

Insgesamt ähnliche Wege gehen Bürstner und Knaus bei der Serien- und Zusatzausstattung der Basisfahrzeuge. Während Knaus dem Sport-Liner serienmäßig einen Fahrer-Airbag spendiert, bietet Bürstner diesen gegen 240 Euro Aufpreis oder im Paket zusammen mit Beifahrer-Airbag, Klimaanlage und Tempomat für 1.570 Euro an. ABS ist in beiden Baureihen Serie, ASR nur bei Bürstner. ESP gibt es für den Viseo gegen 540 Euro, im Sport-Liner lediglich in Verbindung mit Automatikgetriebe und Dreilitermaschine (2.320 Euro). Klimaanlage und Tempomat verkauft Knaus nur einzeln und für insgesamt 1.548 Euro. Elektrisch verstellbare Außen-►

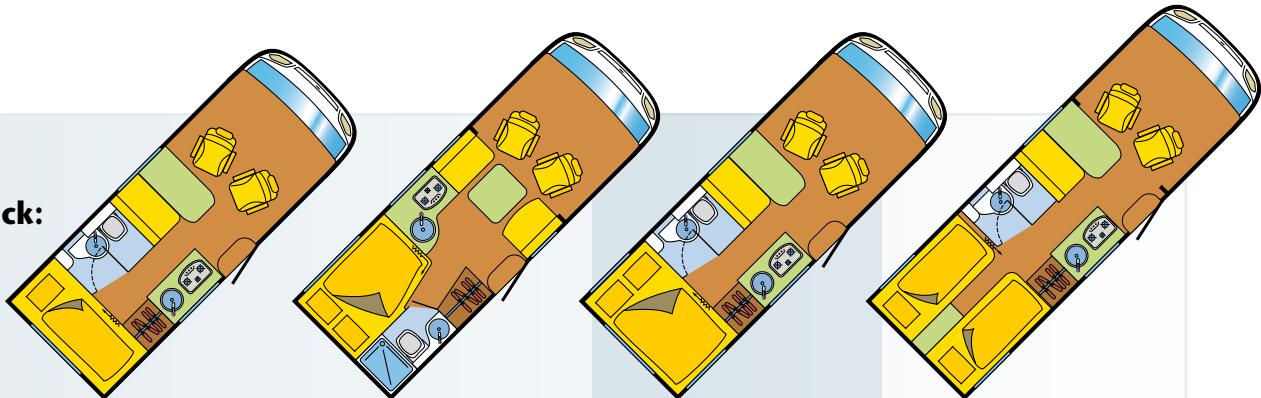
Der Bürstner Viseo auf einen Blick:


	Viseo I 595	Viseo I 620 G	Viseo I 694 G	Viseo I 696	Viseo I 715
Grundpreis	50.540 Euro	51.960 Euro	55.510 Euro	55.410 Euro	54.800 Euro
Zul. Gesamtgewicht	3.500 kg	3.500 kg	3.500 kg	3.500 kg	3.500 kg
Motor (kW/PS)	74 / 100	74 / 100	96 / 130	96 / 130	96 / 130
Aufpreis 130 PS	1.760 Euro	1.760 Euro	–	–	–
Aufpreis 157 PS	4.100 Euro	4.110 Euro	2.350 Euro	2.350 Euro	2.350 Euro
Aufpreis 4 t + 130 PS	–	3.200 Euro	1.440 Euro	1.440 Euro	1.440 Euro
Aufpreis 4 t + 157 PS	–	5.540 Euro	3.780 Euro	3.790 Euro	3.790 Euro
Länge	598 cm	658 cm	694 cm	698 cm	729 cm

(Modell in diesem Vergleich)

Technische Daten Bürstner Viseo I 696

Länge x Breite x Höhe	698 x 230 x 285 cm	Motorleistung	100 / 130 / 157 PS
Zul. Gesamtgewicht	3.500 / 4.000 kg	Wand-/Dachstärke/Boden	30 / 30 / 40 mm
Gewicht fahrbereit	2.985 / 3.025 kg	Isolierung (Styropor)	26 und 30 mm
Radstand	403,5 cm	Frisch- / Abwasser	120 l / 90 l
Anhängelast gebremst	1.500 / 1.400 kg	Gastflaschen	2 x 11 kg
		Sitzplätze mit 3-Punkt-Gurt	4
		Heckbett	197 x 134/105 cm
		Hubbett	195 x 144 cm
		Heizung	Truma Combi 4
		Aufbaubatterie	90 Ah

Der Knaus Sport-Liner auf einen Blick:


	Sport-Liner 600 MG	Sport-Liner 650 UF	Sport-Liner 650 MG	Sport-Liner 700 MEG
Grundpreis	52.990 Euro	54.200 Euro	54.200 Euro	55.200 Euro
Zul. Gesamtgewicht	3.500 kg	3.500 kg	3.500 kg	4.000 kg
Motor (kW/PS)	74 / 100	74 / 100	74 / 100	74 / 100
Aufpreis 130 PS	1.780 Euro	1.780 Euro	1.780 Euro	3.190 Euro
Aufpreis 157 PS	4.200 Euro	4.200 Euro	4.200 Euro	5.610 Euro
Aufpreis 4 t + 130 PS	3.190 Euro	3.190 Euro	3.190 Euro	–
Aufpreis 4 t + 157 PS	5.610 Euro	5.610 Euro	5.610 Euro	–
Länge	625 cm	664 cm	664 cm	728 cm

(Modell in diesem Vergleich)

Technische Daten Knaus Sport-Liner 650 MG

Länge x Breite x Höhe	664 x 230 x 293 cm	Motorleistung	130 / 157 PS
Zul. Gesamtgewicht	3.500 / 4.000 kg	Wand-/Dachstärke/Boden	33 / 33 / 45 mm
Gewicht fahrbereit	3.138 / 3.178 kg	Isolierung (Styropor)	30 und 40 mm
Radstand	345 cm	Frisch-/Abwasser	100 l / 95 l
Anhängelast gebremst	2.000 / 1.870 kg	Gastflaschen	2 x 11 kg
		Sitzplätze mit 3-Punkt-Gurt	4
		Heckbett	210 x 137 cm
		Hubbett	188 x 140 cm
		Heizung	Truma Combi 6
		Aufbaubatterie	80 Ah



Interessantes Gimmick: Haltegriff mit LED-Leuchten im Eingang des Viseo.

spiegel schlagen beim Viseo mit 230 Euro zu Buche. Knaus verlangt 229 Euro.

Eine Beifahrertür offeriert nur Bürstner. Sie kostet, wie die optionale Fahrertür, 1.290 Euro. Bei Knaus sind für die Fahrertür schlappe 1.650 Euro fällig. Das für Integrierte typische Hubbett über dem Fahrerhaus gehört nur im Viseo (195 x 144 cm) zum serienmäßigen Lieferumfang. Im Sport-Liner muss der Kunde für das 188 mal 140 Zentimeter große Bugbett 790 Euro mehr an den Händler überweisen.

Sinnvolle Ausstattungsdetails wie Fliegengitter für die Aufbautür und Verdunklungssystem für das Fahrerhaus lassen sich Knaus (938 Euro) und Bürstner (680 Euro) ebenfalls extra bezahlen. Allerdings trumpft der Sport-Liner hier mit robusterem Remis-Cassettenrollosystem auf, während der Viseo mit einfacheren Faltrollen aus Stoff auskommen muss.

Echte Alternativen

Zu Preisen zwischen rund 50.000 und 55.000 Euro brauchen sich

Bürstner und Knaus mit ihren Viseo- und Sport-Liner-Modellen nicht zu verstecken. Im Gegenteil: Der optische Auftritt beider Serien erinnert nicht annähernd an den eines typischen Billigmobils. Die Verarbeitung entspricht dem oft zitierten Qualitätsstandard Made in Germany. Und was die Serienausstattung betrifft, liegen die Kontrahenten letztlich sowohl auf Augenhöhe als auch auf gutem Mittelklasse-Niveau.

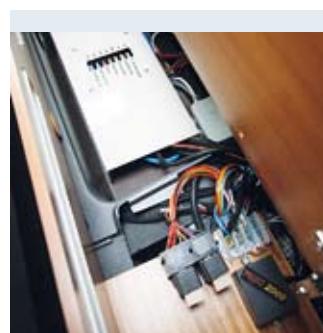
Leichte Vorteile bei der Ausstattung verbucht der Viseo dank des serienmäßigen Hubbetts. Dafür schützt der Sport-Liner den Copiloten mit einem Beifahrer-Airbag. Die Haben- und Soll-Rechnung beider Bauarten hebt sich, insgesamt betrachtet, nahezu auf. So bleibt es am Ende dem persönlichen Geschmack des Kunden überlassen, seinen Favoriten auszumachen. Wirklich falsch macht keiner der Kontrahenten etwas: Die beiden Prinzen könnten tatsächlich die Könige von morgen sein.

Rechnen lohnt sich dennoch. Bei Bürstner deshalb, weil ein voll ausgestatteter Viseo schnell in die Preisregion des Aviano klettert. Bei Knaus ist die Sache ein wenig komplizierter: Durch die Insolvenz der Marke gehen Knaus-Reisemobile aktuell mit teils erheblichen Preisnachlässen vom Hof. Wer jetzt zuschlägt, spart unter dem Risiko hohen Wertverlusts und unsicherer Zukunft der Marke richtig Geld. Auf die Qualität hat die aktuelle Entwicklung jedoch keinen Einfluss. Eine gute Nachricht.

Juan J. Camero



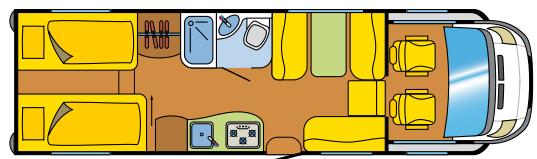
Gut erreichbar: Die Elektrozentrale des Viseo steht unter dem Beifahrersitz.



Im Extra-Fach: Problemlos zu bedienen ist die E-Zentrale des Knaus.



Groß und artig



Gewaltige Länge, bärenstarker Diesel, gute Ausstattung: Der Eura Mobil Activa geizt weder mit Platz noch mit Reizen. Wie sich der Riese bewährt, musste er auf Reisen beweisen.

Wahre Größe kommt von innen. An diese alte Weisheit denkt wohl jeder, der seine neugierigen Blicke auf die Reise durch den Innenraum des Eura Mobil Activa 820 EB schickt. Direkt hinter der Schiebetür

zum Fahrerhaus bleiben sie an der großzügigen Vierer-Sitzgruppe hängen, die mit vier Dreipunktgurten ausgestattet ist und von einer 1,38 Meter breiten Seitensitzbank flankiert wird. An dieses Ensemble, das

Der Grundriss des Activa hält keine unangenehmen Überraschungen bereit, gefällt in der Praxis durch erstklassigen Wohnwert und viel lichten Raum.



sich zu einer 190 mal 108 Zentimeter großen Zusatzliegefläche umbauen lässt, schließen Bad und Küche an. Insgesamt streckt sich der Wohnraum auf stattliche 6,10 Meter Länge. Wahrlich Platz genug für eine ganze Familie – selbst an der schmalsten Stelle zwischen Bad und Küche ist der Durchgang 60 Zentimeter breit.

Das klassische Raumkonzept des Activa birgt keine unangenehmen Überraschungen und beeindruckt auch auf den zweiten Blick. Zum Beispiel mit dem großen Panoramadach im Alkoven, das tagsüber



Ob in der geräumigen Sitzgruppe, im Alkoven oder auf den Einzelbetten, der „Räuberhöhle“ im Heck des Activa: Eura Mobil ergänzt das schlüssige Raumkonzept durch gelungene Ausstattung.

Der „Schuhschrank“ bietet willkommenen Stauraum fürs Schuhwerk, der Alkovenleiter mangelt es an einer sicheren Arretierung.



den Raum mit Licht flutet und nachts einen romantischen Blick in den Sternenhimmel gewährt. Die Ambientebeleuchtung trägt ihren Teil zum stimmungsvollen Ambiente bei. Die bequeme Sitzgruppe hingegen lädt außer zum Essen auch zum Schmökern und Spielen ein, obwohl sich Kinder in der Abgeschiedenheit der Heckeinzelbetten besonders wohl fühlen.

Möbeldesign und Dekore machen den Innenraum wohnlich, ebenso wie der schmutzunempfindliche Teppich und die bequemen, mit einem Alcantara-ähnlichen Stoff bezogenen Sitze. Doch hier offenbart die Schönheit kleine Fehler: Der Stoff ist durch seine besondere Beschichtung zwar unempfindlich gegen Flecken – Krümel und Fusseln jedoch haften so hartnäckig an ihm, dass

sie nur ein wirklich kräftiger Staubsauger entfernen kann.

Hinter den Möbelklappen mit eleganten Massivholzrahmen verstecken sich in der Höhe verstellbare Einlegeböden und erstaunlich viel Platz für Kleidung und die Kleinigkeiten des Campingalltags. Gewaltiger Stauraum steht zudem unter den Sitzbänken und im raumhohen, etwa 70 cm breiten beheizten Kleiderschrank zur Verfügung.

Wohlfühlprogramm auch im Bad, dessen Interieur von warmen Holztönen, einem Waschbecken mit edlem Corian-Waschtisch und hochwertigen Armaturen bestimmt wird. In der separaten Duschzelle sorgt ein kräftiger Wasserstrahl aus der starken, aber auch lauten Druckpumpe für Spaß bei der Körperhygiene.

Absolut keinen Raum für Kritik lassen die Betten im Activa. Sowohl im riesigen Alkovenbett (2,10 mal 1,65 m) wie auch auf den Einzelbetten im Heck (2 mal 1,88 x 90 cm) schlafen selbst Großgewachsene dank erstklassiger Euratex-Matratzen wie im sprichwörtlichen Schoße Abrahams.

Schon in der Serienausstattung spendiert Eura Mobil dem Activa einen dreiflammigen Gaskocher mit Piezo-Zündung und einer Dunstabzugshaube.

Den SMEV-Backofen mit Grill gibt es nur optional (590 Euro) und in Verbindung mit dem 175-Liter-Kühlschrank von Dometic. Dieser offeriert ein Gefrierfach nebst automatischer Energiewahl AES (990 Euro). Derart ausgestattet, vermisst der Küchenchef einzig einen Handtuchhalter. Ein klei-

ner Verlust, der sich dank des praktischen Apothekerschränchens, das Küchenutensilien perfekt sortiert, leicht verschmerzen lässt. Zudem laufen die Auszüge der Schubladen in der Küche geschmeidig und fein. Kurzum: Die Küche ist gleichermaßen praktisch wie schick und genügt selbst hohen Ansprüchen.

Gemütlich dürfte es im Activa auch während frostig kalter Tage bleiben. Seine Wintertauglichkeit unterstreicht er nicht nur durch gut isolierte, 40 Millimeter starke GFK-Wände und die unisolierte Schiebetür zum Fahrerhaus. Vielmehr absolviert die Warmwasserheizung von Alde ihre Arbeit beinahe lautlos und erwärmt den Alkoven und den gut wärmegedämmten Doppelboden durch separate Konvektoren. Kalte Füße ►

dürfte man sich daher im Activa nicht holen.

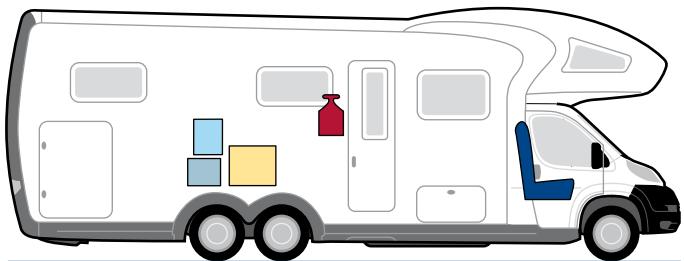
Manche Nachlässigkeit beim Möbelbau trübt das positive Bild, das die hochwertige Ausstattung gezeichnet hat. Dazu gehören lose Spax-Schrauben zwischen Küche und Außenwand, einige schon nach wenigen Tagen klemmende Pushlock-Knöpfe an Schränken oder grobe Spaltmaße zwischen Küchenschubladen und Möbelkörper. Kleine Schönheitsfehler, die sich mit geringem Aufwand ausbügeln lassen. Etwas tückischer sind die Konstruktionsschwächen bei der Alkovenleiter, die sich mit ihren beiden Haken nur unsicher am Rand des Bettes hält. Verrutscht die Leiter beim Aufstieg, kann es beim Abstieg besorgniserregend wacklig werden. Hier sollte Eura Mobil unbedingt für eine sichere Arretierung sorgen.

Wer sein Gepäck in den Tiefen der üppigen Stauräume sicher verzurren möchte, sucht

die dafür notwendigen Ösen oder Befestigungsschienen vergeblich. Regalfächer oder Halterungen? Fehlanzeige. Sie finden sich nur im Katalog. Und zwar unter Sonderausstattungen.

Auf großer Fahrt nimmt der Fahrer im üppig ausgestatteten Cockpit des Fiat Ducato Platz, wo er weder auf elektrische Außenspiegel, Klimaanlage, Tempomat noch höhenverstellbare Sitze mit allerdings etwas zu schmalen Armlehnen verzichten muss. Sie sind beim Activa Teil des serienmäßigen Fahrerhaus-Komfortpaketes. Nur einen vernünftigen Becherhalter für den Kaffee zwischendurch sucht der Kapitän des Dickschiffs vergeblich. Über diese Entbehrung trösten die bequemen Sitze, das ordentlich klingende CD-Radio und das freie Blickfeld in die Außenspiegel hinweg.

Richtig genussvoll wird es, wenn ein kurzer Dreh am Zündschlüssel den Dreiliter-



Ladetipps

	Gesamtgewicht	Vorderachse*	Hinterachse*
zulässiges Gesamtgewicht	5.000 kg	2.100 kg	3.000 kg
Grundgewicht (gewogen)**	4.212 kg	1.831 kg	2.381 kg
+ Fahrer	75 kg	58 kg	17 kg
+ 100 % Frischwasser (150 l)	150 kg	55 kg	95 kg
+ 100 % Gas (44 kg)	48 kg	29 kg	19 kg
+ Boiler/Toilette	10 kg	-2 kg	12 kg
Leergewicht (StVZO)	4.495 kg	1.971 kg	2.524 kg
+ Beifahrer	75 kg	58 kg	17 kg
+ 2 Passagiere	150 kg	56 kg	94 kg
+ 10 kg/Person (2/4 Personen)	20/40 kg	1/3 kg	19/37 kg
+ 10 kg/Meter Länge	87 kg	5 kg	82 kg
Norm-Gewicht (2 Pers.)	4.677 kg	2.035 kg	2.642 kg
Rest-Zuladung (2 Pers.)	323 kg	65 kg	358 kg
Norm-Gewicht (4 Pers.)	4.847 kg	2.093 kg	2.754 kg
Rest-Zuladung (4 Pers.)	153 kg	7 kg	246 kg

nach StVZO und EN 1646-2/* anteilige Achslasten errechnen sich nach dem Momentenschlüssel (Achselflastung = Einzelgewicht x Hebelarm : Radstand); **mit vollem Kraftstofftank

Die Zuladungsreserven des Activa zeigen sich selbst beim 5-Tonner begrenzt. Insgesamt drückt durch den langen Radstand viel Last auf die Vorderachse. Hier gilt: Mit Sachverstand die Ladung bewusst im Fahrzeug verteilen.



Vorbildlich: das schöne und geräumige Bad und die zum Saugen hochklappbare Stufe im Eingang. Der Heckgarage fehlen hingegen Fächer und Ösen, den Spax der Halt.



Technische Daten

Basisfahrzeug: Fiat Ducato 40 H, 3,0-Liter-Turbodiesel, 115 kW (157 PS), max. Drehmoment 400 Nm, Vorderradantrieb, Sechsgang-Schaltgetriebe, Reifengröße 225/75 R 16 CP.

Maße und Anhängelasten: Außenmaße (L x B x H): 865 x 240 x 327 cm, Radstand: 435 (515) cm, Anhängelast gebremst: 1.600 kg, ungebremst 750 kg.

Aufbau: Dach und Wände aus glasfaserverstärktem, holzfreiem Kunststoff (GFK), Wände und Dach 40 mm, Boden 38 mm, Isolierung aus Styrofoam.

Wohnraum: Sitzplätze mit Dreipunktgurt: 6, Bettenmaße: Heckbett 200 (180) x 90 cm, Alkovenbett 2,10 x 165 cm.

Füllmengen: Kraftstofftank: 90 l, Frischwasser: 150 l, Abwassertank

(isoliert): 120 l, Fäkalien: 17 l, Gasvorrat: 2 x 11 kg.

Serienausstattung: Heizung: Alde 3010, Klimaanlage, Fahrerhauskomfort-Paket (u.a. Tempomat, CD-Radio, elektr. Außenspiegel), Panoramadach, Dunstabzugshutze, Herd: dreiflammig mit Piezozündung, Wohnraumbatterien: 2 x 105 Ah, Truma Secu-Motion Komfort, Iso-Air-Belüftung.

Testwagen-Ausstattung: JTD 3,0 (65 kg) 2.450 Euro, Kühlschrank Dometic RM 7855L (18 kg) 990 Euro, Backofen (38 kg) 1.490 Euro, Markise 5,5 m (60 kg) 1.420 Euro

Grundpreis: 82.900 Euro

Testwagenpreis: 88.350 Euro

Vergleichspreis: 83.290 Euro

REISEMOBIL Grundpreis plus Vorrat, Zul.-Besch., TÜV

Diesel zum Leben erweckt. Der Vierzylinder blubbert im Leerlauf selbstbewusst, um dann beim ersten Gasstoß die Zähne zu fletschen. Auf der Autobahn hält das Triebwerk

spielend das Marschtempo von 100 Kilometer in der Stunde. Dabei schnurrt es kaum hörbar und ohne jegliche Vibrationen. Auch den beschwerlichen Anstieg auf den San Bernardino

zieht es den voll beladenen Activa dank bärigem Drehmoment und fein abgestimmtem Sechsgang-Getriebe mit verhaltenen 2.200 Umdrehungen und gewünschten 80 km/h hinauf. Dafür gönnt sich das 157-PS-Aggregat aber auch 14,4 Liter Diesel je 100 Kilometer. Ohne Expresszuschlag.

Eine wenig begeisternde Facette entwickelt der Activa, wenn kleine Narben im Fahrbahnbeflag feine Vibrationen in den Aufbau senden. Sofort drängt hässliches Knarzen und Knirschen aus dem Bereich der B-Säulen an die Ohren vom Fahrer und Beifahrer. Die eben noch leise Musik geht augenblicklich im Getöse unter.

Das doppelachsige Alko-Tiefrahmenchassis folgt dem Ducato-Triebkopf sicher und gut ausbalanciert. So bleibt die 8,65 Meter lange Urlaubsfahre auch bei kräftigem Seitenwind sicher in der Spur. Erst in den

engen Serpentinen des Finale Ligurien ist mehr Aufmerksamkeit gefordert: Mit dem weit gestreckten Radstand von 5,15 Metern will der Activa mit präzisem Auge und Bedacht manövriert werden. Das gilt umso mehr, wenn es mal rückwärts geht. Denn eine in dieser Klasse unabdingbare Rückfahrkamera gibt es von Eura Mobil nur gegen 1.150 Euro Aufpreis.

Der Activa unterstreicht seinen verdienten Anspruch auf einen Platz in der Oberklasse und präsentiert sich als reifes Fahrzeug mit ansprechendem Raumkonzept, erstklassigem Wohnwert und toller, allerdings nicht ganz lückenloser Serienausstattung. Einzig kleine Nachlässigkeiten im Möbelbau trüben das ansonsten tadellose Bild. Doch wo der Activa auf der Straße auch auftaucht, eines ist dem artigen Riesen immer sicher – größte Aufmerksamkeit.

Karsten Kaufmann



Die Küche im Activa präsentiert sich tadellos, einzig etwas Abstellfläche fehlt. Ein Highlight: das praktische Apothekerschränchen für die nötigen Kleinigkeiten des Küchenchefs.



Kleiner Ausreißer

Die Möbel des TEC Advantec 574 zeigen nach 17.181 Kilometern erste Abnutzungserscheinungen. Welche, verrät Teil 2 des Abschlussberichts.

Geschmäcker sind verschieden. Drum urteilt eine Jury über Wohl und Wehe des Dauertestwagens TEC Advantec 574. Das Alter der (be-)richtenden Reisebesetzungen deckte ein Spektrum von 31 bis 64 Jahren samt den daraus resultierenden physiognomischen Unterschieden ab.

Während die Älteren über den schmalen Ausstieg aus dem straff gepolsterten, hohen Heckbett klagten, der dazu nötigt, zum Aussteigen die Beine stark anzuziehen, entzürnten sich die Jüngeren vornehmlich über dessen vollständige Überbauung, die zum ein oder anderen Kontakt zwischen Holz und Kopf führt – denken Sie darüber, was Sie wollen. Auch das hohe drehbare und wegen des Verschiebemechanismus leicht wackelige Kloschett findet unter den Älteren keine Freunde.

Über alle Generationen als zu klein wird die Waschschüssel im Bad befunden. Zudem sitzt sie zu dicht am Spiegel, der täglich von Zahnpastasprenkeln befreit werden muss. Dass die

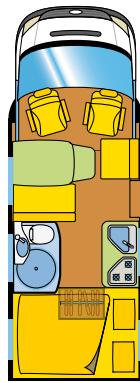
Dusche gern und regelmäßig genutzt wurde, liegt an ihrer einwandfreien Funktion.

Auch die kompakte Küche wurde auf Reisen gern verwendet. Mit den beiden Korbauszügen, die trotz vergessener Schraube einwandfrei hielten, dem 96-Liter-Kühlschrank und den beiden Oberschränken war sie den meisten Freizeitköchen groß genug. Als überflüssig erwies sich die Dunstabzugshutze, die lärmte und wertvollen Platz kostet.

Beim Testwagen der Generation 2008 hing der Flachbildschirm über dem Einzelsitz, dort war er von der Sitzgruppe wie vom gedrehten Fahrersitz aus gut zu sehen. Beim Jahrgang 2009 verschwindet er im Dachschränk über der Sitzbank. Der Korpus des Einzelsitzes erwies sich als ideale Schuhgarage.

Die Bank selbst bietet ordentlichen Komfort. Die für zwei Personen unnötige Tischverbreiterung für den stabilen Einhängetisch blieb meist an ihrem Platz im beleuchteten Kleiderschrank unter dem Bett.

Der serienmäßige Dunstabzug raubt der kompakten, sinnvoll unterteilten Küche wertvollen Stauraum. Ideal für Schuhe: Fach unter dem Einzelsitz.





Das Heckbett gibt keinen Anlass zur Klage. Allerdings stört die Ablage über dem Kopfende. Und die Bettwäsche zerknüllt die Rollos (Bild rechts).

Der erwies sich als ausreichend groß und dank seitlicher Wäschefächer als praktisch.

Das im ersten Teil der Dauertesterfahrungen als klapperfrei beschriebene Mobiliar behielt diese Eigenschaft zwar bei, erwies sich gegen Ende des Tests aber als anfällig. So rissen einige Schrauben aus dem weichen Sperrholz. Es lösten sich ein Scharnier am Oberschrank, die Tür vor der Heizung, ein Garderobenhaken und der Deckel des Staufachs unter dem Einzelsitz.

Alles in allem hat der TEC Advantec ein gute Figur gemacht: als wendiger und auf zwei Personen mit Freizeit-Equipment (Zuladung 700 Kilogramm) zugeschnittener Reisebegleiter zu einem angemessenen Preis. 42.190 Euro kostet der Advantec 574 des Jahrgangs 2009 in der Basisausstattung, der empfehlenswerte 140-PS-Diesel kostet 2.085 Euro. Nachdenken sollten Käufer über eine Zusatzluftfeder. Die hebt das Heck des Advantec und schützt damit den tiefen Abwassertank. *imw*



Am Dachschränk, an der Garderobe und am Deckel des Einzelsitzes rissen Schrauben aus dem weichen Sperrholz.



Auch in der Heckgarage fiel die Tür vor der Heizungskammer ab. Der Heckstauraum selbst fasst locker zwei Fahrräder und das Campingmobilier. Praktisch sind die Zusatzfächer in der Bugwand.

Fotos: Daniel Bitsch, Ingo Wagner (1)



Neu im Fuhrpark: Sunlight A 69

bei **007597 km**

Sonne im Herzen

Ein Alkovenmobil für die ganze Familie zum günstigen Preis: Der Sunlight A 69 will sich im Redaktionsalltag bewähren.

Seit 1. August 2008 ergänzt ein geräumiges Alkovenmobil den Fuhrpark von Reisemobil International. Der Sunlight A 69 auf Ford Transit aus der Flotte der Dethleffs-Vermietkette Mc Rent hatte bei Übernahme 7.597 Kilometer gelaufen. Eine kleine Beule rechts oben am Alkoven und eine Schramme an der rechten Schürze zeugten von regem Gebrauch seit seiner ersten Zulassung Mitte Mai 2008.

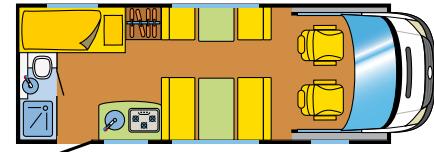
Familiengerechter kann ein Grundriss kaum sein: Über den vorderen Sitzen erstreckt sich ein üppig dimensionierter Alkoven. Neben der vollwertigen Dinette mit vier Plätzen auf der Beifahrerseite steht hinter dem Fahrersitz ein weiteres Sitzgrüppchen für Kinder.

Die Arbeitsfläche der Längsküche mit Dreiflammko-

cher und quadratischer Edelstahlspüle ist für den Urlaubsalltag einer Familie etwas knapp bemessen. Eng wird es im quer ins Heck eingebauten Bad nur vor dem Waschbecken. Geräumig ist die separate Dusche.

Clou für die Kinder an Bord sind die Stockbetten längs auf der linken Seite. Sie schließen mit dem deckenhohen Kleiderschrank davor ab. Für die Jüngsten sind diese Schlafplätze geräumige Wohlfühl-Höhlen, die Liegeflächen messen stolze 200 mal 70 Zentimeter.

Auf den ersten Blick also scheint alles prima durchdacht. Beim zweiten Hinsehen jedoch zeigt sich eine Schwäche ausgegerechnet am unteren Stockbett. Der Raum darunter ist von außen zugänglich. Wer nun be sagtes Bett hochklappen will, stutzt: Das funktioniert nicht.



Unpraktisch: Das untere Stockbett lässt sich mit Matratze nicht hochklappen. Die Sitzposition (oben rechts) ist hoch genug – obwohl die Basis ein Ford Transit ist.

Weil die Liegefläche, ein Brett, direkt am Halterahmen ange schlagen ist, wirkt die Matratze wie eine Sperre zur seitlichen Wand. Wäre der Befestigungs punkt des Lattenrosts um die Dicke der Matratze seitlich ver setzt, ließe sich das Bett kom plett hochklappen. Freilich, der Stauraum würde dadurch ein wenig an Volumen verlieren. So, wie es ist, darf, um den

Stauraum nutzen zu können, die Matratze nicht auf dem Brett liegen – wohin aber mit dem sperrigen Ding?

Ansonsten jedoch macht der Dreieinhälbottoner Spaß. Selbst die Sitzposition, im Ford Transit oft als viel zu hoch ge scholten, passt in dem Sunlight – der Volldinette und den des halb fehlenden Drehkonsolen unter den vorderen Sitzen sei

Dank. An denen würde je eine zweite Armlehne nicht stören.

Das knapp sieben Meter lange Alkovenmobil mit Heckantrieb fährt mit seinem 2,4-Liter-Turbodiesel und 140 PS (103 kW) zügig. Das Schnalzen der aufeinander schlagenden Griffe von Fliegen- und Sonnenrolllos an der Dinette hat flugs ein selbstklebender Filzgleiter eliminiert. Zwei lose Spax-Schrauben, die eine Sitzbank am Boden fixieren, hat ein geschickter Redakteur festgeschraubt.

Dass bei Kilometer 7.979 ein Motorwarnsignal aufleuchtete, bleibt hoffentlich eine Ausnahme. Zwar meldete die Fehlerauslese in der Fachwerkstatt

ein Dichtungsproblem am Turbolader. Doch genauere Komtrolle zeigte: alles okay. Auch eine Fehlermeldung kann fehlerhaft sein.

Nicht ganz so einfach zu lösen war die Display-Warnung „jetzt Öl wechseln“ bei Kilometerstand 13.674. Nachfragen in der Werkstatt und bei Ford führten zum Entschluss, den Schmierstoff trotz des erst bei 30.000 Kilometern vorgeschriebenen Austauschs zu erneuern. Kurz darauf jedoch eine weitere Fehlermeldung: Der Positions-



sensor im Abgasrückführungsventil war defekt. Was eine weitere Reparatur erforderte, der Sensor musste ersetzt werden.

Seither läuft der als Basisversion 39.290 Euro teure A 69 jedoch wie am Schnürchen. cgp

Zwischenstopp Hymer Tramp 616 SL

bei 050712 km

Der Zahn der Zeit

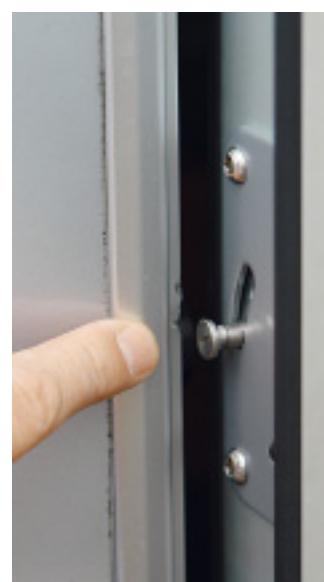
Kilometerstand 50.712. Eine ganz schöne Strecke, die der silberne Teilintegrierte in rund eineinhalb Jahren zurückgelegt hat. In dieser Zeit hat er sich wacker geschlagen.

Dass nun eine neue Bordbatterie hermusste, ist zwar ärgerlich, lässt sich aber erklären: Der Hymer Tramp hat höchst selten Ladestrom aus dem 230-Volt-Netz empfangen. Um den Akkumulator aber zum Zweck längerer Lebensdauer vollständig aufzuladen, wäre genau das nötig gewesen. Die Lichtmaschine allein bewältigt diese Aufgabe nicht.

Über diese fehlende Energie hinaus machen sich am Hy-

mer Tramp mittlerweile Mängel bemerkbar. Die lassen sich auf den täglichen Gebrauch zurückführen, sind dennoch überflüssig.

Etwa Risse in der Schürze hinter der Beifahrertür. Dieses Kunststoffteil war im Laufe des Dauertests nach einer Karambolage bereits ersetzt worden. Oder die Tür der Heckgarage, die ein wenig schief in den Scharnieren hängt und deshalb die Applikationen von Tür und Karosserie das Öffnen erschweren. Der Widerstand muss überwunden werden, um die Tür vollständig zu öffnen. Und der Kraftakt setzt dem Scharnier jedes Mal aufs Neue zu.



Die Schließzapfen an der Aufbautür müssen bisweilen ein Stück reingeschraubt werden. Wer das vergisst, riskiert hässliche Macken im Türfutter.

Noch ein Tipp: Die Schließzapfen an der Aufbautür – sie stammt von Hartal – sollten in regelmäßigen Abständen nachgezogen werden. Sonst lockern sie sich und stehen unbemerkt immer ein Stückchen weiter heraus – mit der Folge, dass sie beim Öffnen und Schließen das Türfutter zerkratzen. Das muss nicht sein und lässt sich mit einem Handgriff verhindern.



Zeichen der Zeit: Die Schürze hinter der Beifahrertür hat Risse.



Riepert R-Liner 8700 SG

Clever und Smart

Edle Liner Made in Mülheim-Kärlich kommen aus der Luxusmobil-Schmiede Riepert. Die Fahrzeugbau GmbH spielt beim Bau ihrer Freizeitfahrzeuge allerlei Trümpfe aus. So fertigen die Rheinländer ihre

Vollintegrierten auf MAN-Basis beispielsweise mit extrem solider und in 45 Millimeter Stärke doppelt beplankter Alu-Kabine, Doppelbodenkonstruktion und durchgehendem Wohnraumboden. Dazu gesellt sich eine

gehobene wie nützliche Serienausstattung, die unter anderem eine Rhein-Composite-Aufbautür, elektrisch betriebene Windschutzscheiben-Rolladen, Warmwasserheizung, Wärmetauscher plus Armaturenbrett-

heizung sowie Waschtisch- und Küchenplatte aus Mineralwerkstoff umfasst.

Neu im Programm ist der 8,85 Meter lange und ab 265.970 Euro teure R-Liner 8700 SG. Den 7,5-Tonner stat-

Laika Rexosline 723

Eleganza Italiana



Edles Design:
Der Rexosline überzeugt außen wie innen dank moderner Formensprache.

Neu in Laikas edler Rexosline-Familie ist das 7,37 Meter lange und 83.615 Euro teure Modell 723. Der elegante Italiener fährt auf Iveco-Daily-Basis mit 136 Pferdestärken über die Straße und ist serienmäßig mit

ABS, ASR, EBD, Fahrer- und Beifahrer-Airbag sowie Fahrer- und Beifahrtür ausgestattet.

Die Versorgungstanks sind allesamt isoliert und beheizt, die 35 Millimeter dicken Kabinewände mit Styrofoam

isoliert, was gute Nehmerqualitäten bei Minusgraden verspricht. Innen sorgen hochwertige Möbel in nautischem Design für anspruchsvolles Ambiente. Serienmäßig eingerichtet ist der Rexosline 723 unter

anderem mit Vierflammkocher und Gasbackofen. Außerdem mit einem 190 mal 150 Zentimeter großen Queensbett.

gam
Laika, Tel.: 0039/055/80581,
www.laika.it



Mobil hoch zwei: Im Riepert-Liner geht's hinaus in die weite Welt. Vor Ort lässt sich die Umgebung dank mitgeführtem Smart bestens im Detail erkunden.

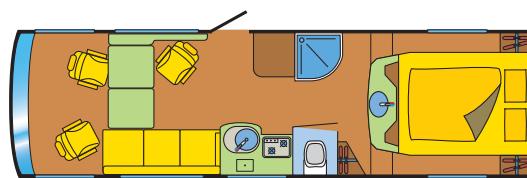
tet Riepert zusätzlich mit einer Smart-Garage im Heck aus. Darauf positioniert der Hersteller ein 200 mal 160 Zentimeter großes Queensbett, davor mittig im Raum den großen Waschtisch mit Wandspiegel als Raumtrenner. In den Sanitärraum integriert der Hersteller eine Haushaltsduschkabine und ein Bad mit Festtoilette. Gekocht wird im mittleren Wagenende. Hier finden sich unter anderem ein Dreiflammkocher und ein 185-Liter-Kühlschrank. Viel Platz und Komfort hält

der Salon des R-Liners bereit. Barsitzgruppe, Längssofa und drehbare Frontsitze sorgen für edles Wohnfühlambiente wie im Fünf-Sterne-Hotel. *gam*

• Riepert, Tel.: 0261/9223434, www.riepert.de



Schöner wohnen: Die luxuriöse Einrichtung lässt nahezu keine Wünsche offen.



Schaufenster

Es wird Zeit! Im Winter sollten Ausrüstung und Fahrzeug auf Vordermann gebracht werden. Hier finden Sie einige flotte Tipps für die frostigen Tage.



Eva Solo Kühlschrank-Karaffen

Unterkühlte Schönheit

Isolierflaschen müssen nicht fad aussehen: Die hübschen, einen Liter fassenden Kühlschrank-Karaffen von Eva Solo erinnern an klassische Kühlflaschen, passen in jede Kühlschranktür und haben einen patentierten Verschluss aus Silikon und Edelstahl, der tropffreies Ausschenken ermöglicht. Der Flaschenhals ist weit genug, um Eiswürfel oder Zitronenscheiben in die Flasche zu füllen. Die Schönheit gibt's ohne Neoprenmantel ab 49 Euro, Infos gratis bei www.evasolo.com oder 0261/2935720.

Dursol Flugrostentferner

Wehret den Anfängen

Wenn sich der Rost im Winter einmal festsetzt, sieht's schlecht für die Karosserie aus. Daher sollte Flugrost schnellstmöglich beseitigt und Lack oder Metall ordentlich versiegelt werden. Autosol verspricht mit dem Dursol Flugrostentferner leichtes und gründliches Entfernen von Flugrost und eine dauerhafte Versiegelung. 500 ml kosten 5,80 Euro, Infos bei: www.autosol.de.



Linnepe Smartrack

Laden leicht gemacht

Der Smartrack ist im Grunde ein alter Bekannter. Neu sind hingegen seine kompakteren Baumaße (198 x 10 x 55 Zentimeter), die ihn jetzt auch für kleinere Fahrzeuge passend machen. Zudem sollen bessere Federn das Ein- und Ausfahren leichter und komfortabler gestalten. Das Eigengewicht liegt bei 44 Kilogramm, die Tragfähigkeit des eleganten Trägers bei stattlichen 150 Kilogramm. Preis: 898 Euro. Infos: www.a-linnepe.de.

TomTom Türkeikarten Im Osten viel Neues

Erstmalig stellt TomTom Kartenmaterial für die Türkei zur Verfügung. Die neue Karte umfasst mehr als 165.000 Straßenkilometer und Informationen rund um die Städte Ankara, Izmir, Bursa, Antalya und Konya sowie Verbindungsstraßen zu weiteren 152 Städten. POIs wie etwa Restaurants, Sehenswürdigkeiten und Hotels runden das Angebot ab. Kompatibel mit Geräten der Go-, XL-, One- oder der Rider-Produktpalette. Die Karten können bei www.tomtom.com für rund 50 Euro heruntergeladen werden.



Ocean Marine Powerflow Kräftig Druck gemacht

Die Powerflow Druckwasserpumpe von OMTech soll nicht nur auf edlen Hochseeyachten, sondern auch im Reisemobil für einen kräftigen Wasserstrahl sorgen. Die Pumpe lässt sich einfach montieren, pumpt je nach Modell wahlweise 7 oder 10 Liter pro Minute, die Füße stehen schwingungsgelagert, das Gewicht liegt bei 1,9 kg. Ocean Marine liefert gleich drei verschiedene 1/2"-Anschlüsse mit. Preis: ab 59 Euro. Infos: www.ocean-marine.de.



Philips EcoVision Da geht ein Licht auf

Mit Licht die Umwelt schützen? Kein Problem. Mit der EcoVision sparen Reisemobilisten bis zu 20 Prozent der für den Betrieb einer 55-Watt-Lampe benötigten Energie – oder bis zu 14 Liter Kraftstoff über die Lebensdauer eines Lampensatzes. Würden weltweit in den Autos nur EcoVisions brennen, könnte sich die produzierte Energie von sechs Kraftwerken einsparen lassen. 17,50 gut für die Umwelt investierte Euro (H7). Infos: www.philips.de.

Hanwag Ivalo GTX Mit Blockiersystem

Wer auf frostigem Untergrund sicher unterwegs sein möchte, sollte sich den Hanwag Ivalo GTX genauer anschauen. Sein erstaunlicher Grip auf Eis brachte dem Allround-Winterstiefel den Ispo Outdoor Award 2008 ein. Top Isolierung und hochwertiges Obermaterial machen den Hanwag vollends zum Wintertipp. Preis: 159 Euro. Infos: www.hanwag.de.



Lafuma Argentierès Schicker Retrolook

Lafuma baut nicht nur bequeme Campingstühle. Der Argentierès Parka besticht durch superbe Symbiose aus Retrolook und technischer Finesse. Kapuze mit Kunstfell, Einstechfach für den Skipass, dreifarbiges Fliesfutter, Softshell-Einsätze und Schneefang machen die Argentierère zur verlässlichen Begleiterin auf der Piste oder in der Freizeit. Den exklusiven Parka gibt's für kernige 450 Euro im Fachhandel. Infos: www.lafuma-group.de.



Top oder Flop? Zubehör
für Reisemobile im Alltagstest.



Fazit Die Fiamma Carry-Moto S präsentiert sich als praktischer Helfer zum Verladen von Mopeds oder E-Bikes. Käufer vermissen einzig eine zweckmäßige Tasche zum Lagern der kantigen Schiene.

Schiebebetrieb

Fiamma Carry-Moto S Warum Schweres hieven, wenn doch schieben mit Hilfe einer vernünftigen Laderampe so einfach geht? Wer sein Moped oder E-Bike bequem in die Heckgarage verladen möchte, will dabei sicher keinen Leistenbruch riskieren – und vielleicht auch keine Unsummen für ein elektrisches Verladesystem ausgeben müssen. Sicherlich würde ein solides Hartholzbrett verlässliche Dienste leisten – wem aber schon einmal das Rad eines Mopeds seitlich von der Rampe rutschte, weiß die Vorteile der Ladeschiene Fiamma Carry-Moto S zu schätzen. Bei ihr verhindert auf beiden Seiten eine sichernde Erhöhung das Abrutschen der Räder, die rauhe, perforierte Oberfläche gewährleistet zudem selbst im Regen die gute Haftung für die Reifen. Die Schiene aus eloxiertem Aluminium lässt sich bis zu 1,75 Metern ausziehen, überbrückt spielend eine Ladehöhe von 75 cm und trägt Lasten von bis zu 130 kg. In der Lieferung enthalten ist zudem ein verschraubbares Profil für den Boden der Garage, das die Schiene gegen Verrutschen sichert. Eine praktische Tasche zum Verpacken fehlt hingegen. Die 6,3 kg schwere Carry-Moto (Packmaß: 101 x 20,5 x 6 cm) gibt's für 153 Euro im Fachhandel. Infos: www.fiamma.com.

Fotos: Karsten Kaufmann, Bi Automotive

Mobile Energiequelle

Waeco Pocket Power SI 102 Mobilität schafft Vorzüge, aber auch Einschränkungen. So bleibt Reisemobilisten fernab einer 230-V-Steckdose nur das Bordnetz als Energiequelle. Wohl dem, der für den Betrieb seiner Geräte auf einen leistungsfähigen, aber leider auch teuren Wechselrichter zurückgreifen kann, der den Batteriestrom auf 230 Volt transformiert. Wer nur für Laptop, digitale Kamera oder MP3-Spieler eine Lademöglichkeit sucht, für den stellt der Pocket Power SI 102 von Waeco eine interessante Option dar. Die aufwendige Montage entfällt, der kleine, 59 Euro günstige Wechselrichter lässt sich fix im Zigarettenanzünder einstöpseln. Er schafft eine sinusähnliche Wechselspannung (Dauerleistung 100 Watt, zum Vergleich: Laptops benötigen etwa 50 Watt), womit sich alle geprüften Ladegeräte zufriedengaben. Wer hingegen ein Ladekabel mit Schukostecker besitzt, wie etwa die der neueren Powerbooks von Apple, benötigt einen Adapter, den es bei www.firstcom.de für 4 Euro gibt. Oder er greift zum mobilen Pocket Power TSI 102 von Waeco. Dieser schlägt allerdings mit 169 Euro zu Buche. Doch bei diesem Preis lohnt es für Reisemobilisten, über einen fest installierten, leistungsfähigeren Wechselrichter nachzudenken. Infos: www.waeco.de.



Fazit Als kleine, mobile 230-V-Stromquelle für unterschiedlichste Ladegeräte bietet der SI 102 von Waeco viel Leistung fürs Geld. Leider ohne Schuko-Anschluss.



Hoch hinaus

Escali Ausziehleiter

Schnell mal etwas aus der Dachbox holen, den Alkovnen putzen oder das Dach schrubben? Ohne Leiter ein Ding der Unmöglichkeit. Frankana bietet mit der Escali eine praktische Lösung für Aufgaben dieser Art. Die Stufen lassen sich fix auf 3,20 Meter ausziehen, sie arretieren ebenso sicher, wie die Leiter am Boden steht. Zum Einfahren einfach beide Schieber entriegeln und die Leiter wird wieder klein. Die Escali bringt 9,15 kg auf die Waage und verlangt nach 90 x 44 x 8 cm Laderaum. Kostenpunkt: 179 Euro. Infos bei: www.frankana.de.



Fazit

Bei der Escali Ausziehleiter steht gute Funktion einem gesalzenen Preis gegenüber. Für viele Probleme des mobilen Alltags ist sie allerdings die perfekte Lösung.



Klein, aber fein

Zero-Universalhalter Es ist immer die gleiche Crux: Das Handy findet im Reisemobil meist keinen vernünftigen Platz; patente Halterungen, für die keine Löcher gebohrt werden müssen, gibt's wenige. Ganz fix lässt sich hingegen die Zero-Halterung fixieren. Ein Klebestreifen auf die Ablage, Halter aufschrauben, anpressen – der Zero sitzt bombenfest (Kleber lässt sich komplett entfernen). Jetzt nur noch eine dünne Scheibe auf PDA, Handy oder Navi kleben und diese in den Schlitz am Halter schieben. Simpel und geschickt. 25 Euro, Infos: www.bi-automotiv.de/Bi08/German/smart.html.



Sieht ordentlich aus, hält kleine Geräte bombenfest: Der praktische Zero-Universalhalter ist einen Tipp wert.



Schneesicher

Wintercamping mit dem Reisemobil? Mit der richtigen Vorbereitung und Ausrüstung kein Problem. Reisemobil International zeigt, wie Sie warm und sicher durch und in den Schnee kommen.

Wenn das letzte rotgelbe Laub aus den Wäldern verschwindet und klinnend kalter Nachtfrost die eisige Jahreszeit ankündigt, packt viele Reisemobilisten das Reisefieber. Endlich ist die Zeit für entspannende Schnewanderungen und ausgedehnte Touren auf Langlaufskiern gekommen. Abschließend ein dampfender Glühwein in der behaglich beheizten Dinette, einfach urgänglich. Für sie steht fest: Winterzeit ist Campingzeit.

Damit in solch wohlige Runden aber nicht Väterchen Frosts eiskalter Atem bläst, gilt es, das Wohnmobil rechtzeitig winterfest zu machen. Daher nutzen erfahrene Reisemobilisten die letzten lauen Tage, um Ausrüstung und Fahrzeug auf die frostigen Tage vorzubereiten.

Wintercamper mit Schwächen

Eines vorne weg: Eine kräftige Heizung allein macht noch kein wintertaugliches Fahrzeug. Ihr Warmluftgebläse heizt das Wohnmobil zwar bei Temperaturen rund um den Gefrierpunkt ordentlich ein, mäßige Wandisolierungen und zahlreiche Kältebrücken sorgen aber für manch ungemütliche Ecke und unangenehmes Schwitzwasser im Fahrzeug. Zudem verbieten am Unterboden verlaufende

Leitungen und unterflur hängende Tanks den Gebrauch der Wasseranlage bei Minusgraden. Sie wären nach wenigen Stunden eingefroren. Wer Dusche und Toilette des Campingplatzes nutzen kann, behilft sich daher mit einem Wasserkannister mit Auslaufhahn. Im beheizten Innenraum spendet er Frischwasser für eine heiße Tasse Kaffee oder Spülwasser fürs kleine nächtliche Geschäft.

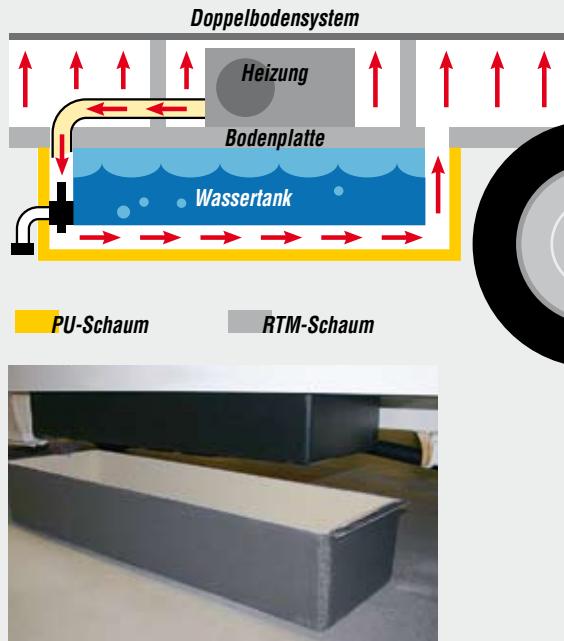
Das perfekte Wintermobil?

Wie ein wirklich durch und durch auf Wintertauglichkeit konzipiertes Reisemobil aussieht und welch interessante Detaillösungen hier bedacht wurden, erklärt Ihnen REISEMOBIL INTERNATIONAL im Kasten rechts.

Aber auch Besitzer von vermeintlich wintertauglichen Mobilen sollten sich einige wichtige Fragen zu Ausstattung und Potenzial ihres Fahrzeugs stellen. Verdient es auch das Prädikat „winterfest“? Reicht etwa die Leistung der Heizung, oder könnte eine Zusatzheizung für deutlich besseren Wohnkomfort sorgen? Lässt sich die vorhandene Heizung vielleicht optimieren? Oder wird die Gasanlage auch bei minus 20 Grad noch verlässlich funktionieren? Und last but not least: Liegen wirklich alle Wasserleitungen nebst Tanks und Ventilen im

Mit Aufwand zum perfekten Wintercamper

- Gut isolierte Wände, mindestens 40 Millimeter, vorzugsweise PU-Schaum oder Styrofoam (RTM), holzfrei.
- Isolierter und beheizter Doppelboden.
- Frisch- und Abwassertank, inklusive Schieber, liegen im isolierten und beheizten Doppelboden.
- Zu- und Abwasserleitungen liegen im isolierten Doppelboden, hier vorzugsweise im von Warmluft direkt beheizten Bereich (nicht in frostgefährdeten Ecken).
- Toll und häufig bei Alkoven-Fahrzeugen zu finden: eine Schiebetür, die das schlecht heizbare Fahrerhaus abtrennt, und Ausströmer der Heizung im Alkoven.
- Gasanlage: Trumas DuoComfort-Druckregler schaltet von der leeren auf die volle Gasflasche um.
- Türen und Türrahmen mit thermischer Trennung verhindern Kältebrücken.
- In großen Fahrzeugen ohne Trenntüren bietet es sich an, das Fahrerhaus zusätzlich zu beheizen. Beispielsweise durch separate Konvektoren der Warmwasserheizung oder durch eine Zusatzheizung, etwa der Webasto TT-C Motorcaravan.



Aufwendig, aber effektiv: Wochner spendiert unterflur montierten Tanks an seinen Fahrzeugen eine mit PU-Schaum isolierte und von Warmluft durchströmte Hülle. Auch der Ablassschieber befindet sich im beheizten Bereich.

beheizten oder zumindest gut isolierten Bereich? Bezuglich der Frostsicherheit gilt das Sprichwort „Eine Kette ist nur so stark wie ihr schwächstes Glied“ im besonderen Maße. So musste schon manch allzu optimistischer Reisemobilist seine Winterreise abbrechen, da eine einzige schlecht isolierte Leitung zugefroren war.

Tipps und Tricks für Wintercamper

Typische neuralgische Schwachstellen sind etwas schlecht isolierte Wasserleitungen nahe der Kühlzentralkühlung oder im unbeheizten Bereich des Doppelbodens, ein im Außenbereich liegender Schieber des Abwassertanks oder ein eiskalter Gas- kasten. Hier können tiefe Temperaturen Ursache für die komplett ausfallende Gasversorgung sein, wenn sich das Gas bei extremer Kälte nicht mehr vom flüssigen in den gasförmigen Zustand übergeht. Hier hilft ein dünner, an die Hauptleitung der Heizung angeschlossener $\frac{1}{2}$ -Schlauch, der Warmluft in den Gaskasten bläst.

Droht Frost? Wer sich bei einem Bau teil unsicher ist, kann vorbeugend Heizbänder, Heizstäbe und/oder einen Frostwächter montieren. Einige interessante

Tipps finden Sie im Kasten „Heizung und Raumklima optimieren“ auf Seite 67, der Heizungscheck auf Seite 66 erläutert zu dem die wichtigsten, wenn auch seltenen Fehlermeldungen der Geräte von Truma, Webasto und Alde. Tipps zu Ursache und Lösung helfen im Notfall. Ein Probelauf vor Fahrtantritt versteht sich. Und damit die Gasversorgung aber auch bei kälirrender Kälte problemlos funktioniert, lesen Sie die Tipps auf Seite 67.

Wer die Substanz seines Reisemobils erhalten möchte, denkt schon vor Fahrtbeginn mit Grauen an die korrosive Wirkung des Streusalzes auf den Straßen. Keine Frage: Die feinen Kristalle nagen an der Substanz. Allerdings lassen sich rechtzeitig erkannte Schäden mit vertretbarem Aufwand beseitigen. Wer etwas Zeit in die Prävention investiert, kann sein Fahrzeug zudem wirkungsvoll vor größeren Schäden schützen. Wie's genau geht, erklärt Dirk Schucht vom Karosserieschutzdepot, Fachmann für Restauration und Erhalt älterer Fahrzeuge (siehe Tipps, Seite 69).

Fahrzeug winterfest gemacht? Ketten und Ski eingepackt? Dann viel Spaß in der schönsten Campingzeit des Jahres. kk ▶

Heizungscheck



Problem	Ursache	Beseitigung
Heizung startet nicht	Lockere Anschlüsse oder Steckverbindungen	Steckverbindungen auf festen Sitz überprüfen
	Keine Verbrennung nach Start od. Startwiederholung	Heizgerät aus- (mind. 2 Sek.) und wieder einschalten
	Flamme erlischt während des Betriebs	Heizgerät aus- (mind. 2 Sek.) und wieder einschalten
Heizung schaltet sich aus	Heizgerät überhitzt und die Einschaltkontrolle blinkt	Heizrohre auf freien Durchgang prüfen, das Heizgerät abschalten und abkühlen lassen und wieder einschalten
	Bordnetzspannung zu gering	Heizung ausschalten, Batterie aufladen und wieder einschalten
Heizung qualmt schwarz	Zuluft und/oder Abgasführung behindert	Zuleitungen und Abgasrohre überprüfen und gegebenenfalls frei machen

Bei Fragen senden Sie eine E-Mail an: hotline@webasto.de, telefonisch erreichen Sie die Hotline unter: 01805/262265.

Truma (Modell Trumatic C, C EH) Gasbetrieb	Problem	Ursache	Beseitigung
	Beim Einschalten startet Heizung nicht, es leuchtet keine Kontrolllampe	Gerät- und/oder Fahrzeugsicherung defekt	Batteriespannung 12 V überprüfen, alle elektrischen Steckverbindungen/Sicherungen prüfen
	Nach dem Einschalten (mittels Zeitschaltuhr ZUC) leuchtet die grüne Kontrolllampe, aber die Heizung brennt nicht	Fenster über dem Kamin offen (Fensterschalter)	Fenster schließen
	Nach dem Einschalten der Heizung blinkt die rote Kontrolllampe	Warnung! Batteriespannung zu niedrig < 10,5 V	Batterie laden
	Ca. 30 Sek. nach dem Einschalten der Heizung leuchtet ununterbrochen die rote Kontrolllampe	Gasflasche oder Schnellschlussventil in der Gaszuleitung geschlossen, Flasche leer und/oder Luftzufuhr behindert	Gaszufuhr sowie Zu- und Abluft überprüfen, Gasflasche tauschen
	Heizung schaltet sich nach einer längeren Betriebsdauer auf Störung	Warmluftaustritte blockiert, Gasdruckregler vereist	Butananteil in der Gasflasche zu hoch, Kontrolle der Austrittsöffnungen, Regler Enteisungsanlage (Eis-Ex) verwenden, Propan verwenden (insbesondere bei Temperaturen unter 10 °C ist Butan zum Heizen ungeeignet)

Elektrobetrieb	Problem	Ursache	Beseitigung
	Nach dem Einschalten leuchtet keine Kontrolllampe	Keine Versorgungsspannung, Sicherung defekt	Versorgungsspannung 230 V und Sicherungen überprüfen

Bei Fragen senden Sie eine E-Mail an: service@truma.de. Von Mo.-Fr. hilft die Kundendatei, Tel.: 089/4617-2142, am Sa. der mobile Notfalldienst, Tel.: 0171/6166537

Alde Warmwasserzentralheizung Gasbetrieb	Problem	Ursache	Beseitigung
	Heizung startet nicht, rote LED leuchtet (ältere Geräte)	Überhitzungsschutz aktiviert	Muss am Heizgerät manuell zurückgestellt werden
	Heizung startet nicht, rote LED leuchtet	Gas ist womöglich leer oder Butananteil in der Gasflasche zu hoch	Gasmenge checken und/oder Propan verwenden (bei Temperaturen unter 10 °C empfehlenswert)
	Heizung startet nicht, rote LED leuchtet (ältere Geräte)	Zünder defekt	Test durch Neustart. Wenn Zündfunke nicht durch Tickern hörbar – Zünder tauschen
	Heizung startet nicht, LED leuchtet nicht, keine Reaktion vom Heizgerät (ältere Geräte)	Es liegt keine 12-V-Spannung am Heizgerät an, Sicherung defekt oder Schutzeinheit (Akku zum Schutz der Batterien) hat ausgelöst	Sicherung erneuern, mit Voltmeter Spannungseinheit am Eingang vom Heizgerät prüfen
	Heizung startet, Konvektoren werden nicht warm	Luft im System und/oder zu geringer Flüssigkeitsstand im Frostschutz-Wasser-Gemisch	Flüssigkeitsstand im Ausgleichsbehälter überprüfen, gegebenenfalls erhöhen, System entlüften (wichtig: bei ausgeschalteter Umwälzpumpe)
	Heizung startet nicht, LED leuchtet nicht (ältere Geräte)	Kamin auf Dach oder Außenwand schneedeckt oder vereist	Kamin von Schnee und Eis befreien
	Rote LED blinkt (ältere Geräte)	12-V-Spannung zu gering	Batterie laden
	LCD-Panel und neuere Geräte mit Touch-Panel LOW BAT	Batteriespannung zu gering	Batterie laden
	GAS OUT	Kein Gas vorhanden oder Kamin nicht frei oder Abgas-/Ansaugschlauch nicht richtig montiert	Gas anschließen, füllen, Kamin frei machen, Schläuche richtig montieren
	FAN	Gebläseventilator defekt	Gebläseventilator ersetzen
	OHIT	Heizgerät überhitzt	Rückstellung durch Abschalten der 12-V-Spannung
	SERIAL	Kontaktproblem zw. Bedienungspaneel u. Heizgerät	Sitz des Steckers überprüfen

Bei Fragen senden Sie eine E-Mail an: info@alde-deutschland.de. Von Mo.-Fr. hilft die Kundendatei, Tel.: 09723/911660

Gasversorgung im Winter

Wer in frostigen Nächten nicht urplötzlich eine eiskalte Nase bekommen möchte, sollte rechtzeitig für eine problemlose Gasversorgung seiner Heizung Sorge tragen. Folgende Punkte gilt es dabei unbedingt zu beachten:

Wer im Winter mit Gas heizt, muss auf einen hohen Anteil von Propan achten. Butan eignet sich schon ab einer Außentemperatur von 10 °C nur noch schlecht zum Heizen. Problem: Wer seine Flaschen im Sommer oder Herbst noch mal gefüllt hat, tankte unweigerlich einen hohen Anteil Butan. Das gilt sowohl für herkömmliche 11-kg-Flaschen wie auch für Wynen-Tankflaschen mit Autogas. Erst im Winter reagieren die Lieferanten und erhöhen den Propan-Anteil. Zudem: Damit die Gasentnahme auch bei extremen Minusgraden funktioniert, darf's im Gaskasten nicht zu kalt werden. Tipp: Von einem Heizungsschlauch ein ½"-Rohr von oben in den Gaskasten führen. Auch wenn's an die Flaschen recht warm bläst, sollte ein Eis-Ex am Regler montiert sein. Er verhindert bei niedrigen Temperaturen und hoher Entnahmemenge das Vereisen der Armatur.

Und die Entnahmemenge im Winter ist gewaltig. Entsprechend hoch sollten da auch

die Gasvorräte fürs Wintercamping dimensioniert sein. Läuft eine Heizung auf Voll-dampf, sind zwei 11-kg-Flaschen spätestens nach drei bis vier Tagen verbraucht (reine Heizleistung ohne Kochen gerechnet), bei zwei Heizungen entsprechend früher.

Damit man mitten in der Nacht nicht zum Flaschenwechsel aus dem warmen Bett muss, schaltet Trumas DuoComfort-Umschaltventil automatisch von der leeren auf die zweite, volle Flasche um und gehört damit zur Standardausstattung für Wintercamper.

Wer zudem seinen Mitreisenden den Wohnraum auch schon während der Fahrt gemütlich einheizen möchte, sollte Trumas SecuMotion den Gasdruck regeln lassen. Im Falle eines Unfalls verhindert ein blitzschnell schließendes Ventil das weitere Ausströmen von Gas.

Und: Schnee, Eis oder Dachaufbauten können die Funktion der Heizung stören. Für den Winterbetrieb lohnt eine Kaminverlängerung.



Heizung und Raumklima optimieren:



Heizerät: Nach dem Heizerät sollte die Leitung für mindestens einen halben, besser einen ganzen Meter gerade verlaufen und nicht auf einen 90°-Winkel treffen. Problem: Hitzestau und massive Reduzierung der Strömungsgeschwindigkeit.

Heizrohre: Kann die Luft im Heizkreislauf ungehindert zirkulieren? Eckige Verzweigungen bremsen den Luftstrom und somit die Effizienz der Heizung. Tipp: auf Y-Verzweigungen umrüsten.

Temperaturfühler: Wo sitzt der Temperaturfühler der Heizung? Sollte er zu nahe an der Heizung oder einem Warmluftausströmer sitzen, wird die Leistung der Heizung nie zufriedenstellend sein. Besser: etwa in Schulterhöhe in der Fahrzeugmitte platzieren.

Ausströmer: Konvektoren und Ausströmer müssen frei sein. Weder schwere Vorhänge noch Wäsche sollten die Luftzirkulation behindern.

Staukästen: Staukästen sind geradezu prädestiniert dafür, dass sich Feuchtigkeit sammelt. Hier trocknet Warmluft aus Isotherm-Rohren mit winzigen Luftkerben die Luft.

Frischluft: Regelmäßiges Lüften lässt feuchte Luft entweichen, frische erwärmt sich leichter.

Dauerbetrieb: Heizung unbedingt während längerer Abwesenheit betreiben. Die Innenraumtemperatur sollte nicht deutlich unter 10 °C absinken.

Problem Alkoven: Bedingt durch seine Lage über dem schlecht isolierten Fahrerhaus, wird's im Alkoven meist besonders kalt und feucht.

Tipp 1: Das Fahrerhaus mit einer Thermohaube, etwa von Wigo, wärmend einpacken. Für Fahrzeuge mit Halbdinette eignet sich bestens ein Innenvorhang von Kantop (siehe unten), der Kältebrücken abschirmt. Tipp 2: Dafür Sorge tragen, dass Matratzen im Alkoven gut unterlüftet sind. Vielfach empfiehlt es sich, Heizrohre unter der Matratze, kombiniert mit kleinen Wandlüftern, im Alkoven nachzurüsten.

Tipp 3: Für den Fahrerraum die dieselbetriebene Webasto-TT-C-Motorcaravan nachrüsten (Bild oben im Kasten). Zum einen wärmt sie den Motor vor dem Starten vor und unterstützt die häufig gasbetriebene Wohnraumheizung. Das hilft, den Gasvorrat zu schonen. Zum anderen eliminiert sie Kältebrücken und verhindert Feuchtigkeit und Frost im Fahrerhaus (inklusive Einbau circa 2.000 Euro).





Checkliste fürs Wintercamping

Damit Camping im Winter zum ungetrübten Vergnügen wird, sollte man nur perfekt vorbereitet auf Achse gehen. Was es alles zu beachten gibt?

Reisemobil International hat Ihnen eine Liste mit den wichtigsten Punkten zum Abhaken zusammengestellt.

1 Absolute Priorität im Winterbetrieb: erstklassige Winterreifen für beste Traktion. Bedenken Sie, in Österreich wird ein Reifen mit weniger als vier Millimetern Profiltiefe als Sommerreifen eingestuft. Und: Reifen sollten nicht älter als sechs Jahre sein (erkennbar an der DOT-Kennung, ein kleines Oval, das vier Ziffern enthält, wobei die ersten beiden die Fertigungswoche, die zweiten das Fertigungsjahr angeben. 2201 bedeutet also, dass der Reifen in der 22. Woche 2001 hergestellt wurde). Reifen härtan mit dem Alter aus und verlieren dadurch ihr Haftungsvermögen. DOT-Kennung auch beim Kauf beachten! Sie haben ein Recht auf neue Reifen.

2 Reicht die Batteriekapazität für den Winter? Wer nicht ständig an einer 230-V-Stromquelle steht, freut sich über 2 x 105 Ah. Zudem sollte die Startbatterie topfit sein. Batteriesäuredichte messen, gegebenenfalls mit destilliertem Wasser auffüllen und Polanschlüsse mit speziellem Polfett schmieren. Das sichert maximale Kapazität und guten Stromfluss.

3 Frostschutz für Kühlwasser und Scheibenwischeranlage überprüfen. Der Frostschutz sollte bis mindestens -25 °C reichen (Finger weg von Hausmittelchen! Spiritus und Spüli haben in der Scheibenwischeranlage nichts verloren. Insbesondere Spiritus kann Leitungen und Dichtungen schädigen). Prüffühler gibt's schon ab 5 Euro im Zubehör. Neuere Fahrzeuge benötigen Frostschutz mit der Kennung G12 (rosa eingefärbt), ältere mit der Kennung G11 (blau eingefärbt). G12 eignet sich im Zweifelsfall für alle Fahrzeuge, G11 ausschließlich für alte!

4 Beleuchtungsanlage überprüfen. Wer nicht zum Wintercheck in die Werkstatt fährt, sollte für die dunkle Jahreszeit in Eigenregie alle Birnchen am Fahrzeug überprüfen. Ersatzbirnchen mitführen!

5 Dichtungsgummis von Fenstern und Türen frieren im Winter gefest. Silikonsprays halten das Material geschmeidig und schützen vor dem gefürchteten „Verkleben“. Bei Acrylfenstern auf säurefreies Silikonspray achten oder Talcum verwenden.

6 Karosserie- und Rahmencheck: Erst eine gründliche Wäsche deckt etwaige Schäden auf – Unterboden nicht vergessen. Tipps zum Konservieren von Rahmen, Radläufen und Hohlräumen finden Sie im Kasten rechts.

7 Bremsgestänge und Kurbelstützen: Je nach Fahrzeugtyp müssen Sie das Bremsgestänge gegebenenfalls in einer Fachwerkstatt überprüfen lassen, die Kurbelstützen können Sie für spielend leichten Winterbetrieb selbst fetten.

8 Wischergummis überprüfen! Nichts ist ärgerlicher (und schlussendlich auch gefährlich), als bei Nacht und Matschregen mit defekten Wischern unterwegs zu sein. So fehlt der Durchblick!

9 Winterdiesel tanken! Sollte das Fahrzeug im Herbst längere Zeit stehen, dann erst kurz vor Reisebeginn mit Winterdiesel volltanken. Damit laufen Motor und Dieseldieselstandheizung problemlos. Kein Benzin in den Diesel geben. Benzin verbessert zwar die Kälteeigenschaften von Diesel, senkt aber den Flammepunkt ab, was ein bestimmtes Gefahrenpotenzial birgt.

10 Auch bei gutem Winterdiesel kann der Kraftstofffilter im Winter durch Eiskristalle (Feuchtigkeit) verstopfen. Ältere Filter vor dem Winterbetrieb also unbedingt tauschen.

Kleine Helfer für unterwegs, die Sie nicht vergessen sollten

Schneeketten an Bord? Für Vielfahrer lohnt die Anschaffung. Wer nur übers Wochenende startet, lehnt bei einem Reifenanbieter oder Automobilclub für kleines Geld einen Satz. Niemals ohne starten!
Ein Stück Isomatte zum Draufknien erleichtert die Montage auf nasser Straße oder im Schnee.



- Gefütterte Arbeitshandschuhe – angenehm zum Auflegen der Ketten
- Schneeschaufel zum Freischäufeln des Reisemobils und Besen zum Befreien von Fenstern und Solaranlage
- Eiskratzer
- Enteisungsspray für Türschlösser (möglichst nicht im Handschuhfach)
- Taschenlampe
- Starthilfekabel
- Decken

■ Ersatzbirnchen

■ Für den Fall der Fälle: Heizbänder zum Enteisen von Rohren oder Abfluss – wer sie nicht präventiv schon verbaut hat

■ Holzbrettchen – verhindern bei Tauwetter das Einsinken von Reifen und Stützen. Wer seine Schneeketten über die Urlaubstage montiert lässt, schädigt die Reifen auf Brett oder Auffahrkeil übrigens nicht. Tipp: Etwas erhöhter Reifendruck schont das Gummi.



Rostschutz

Damit Streusalz seine korrosive Wirkung nicht voll entfalten kann, sollten Reisemobilisten ihr Fahrzeug rechtzeitig versiegeln. Ein kleiner Aufwand, der lohnt! Im Folgenden gibt Dirk Schucht vom Karosserieschutzdepot in Langenenn hilfreiche Tipps.

„Für eine gute Winterkonservierung eignen sich zwei bewährte Mittel: Owatrol Öl oder Fluid-Film. Beide können quasi bei jedem Zustand des Fahrzeugs verwendet werden (wichtig: alle zu behandelnden Flächen müssen sauber und trocken sein). Insbesondere Fluid-Film verdrängt effektiv Wasser, versiegelt exzellent gegen Salz und Rost. Es kann überall dort eingesetzt werden, wo ein anhaltender schmieriger Ölfilm nicht stört. Owatrol Öl hingegen trocknet nach 24 Stunden zu einem sauberen Klarlackfilm ab, eignet sich perfekt, um rostige Lackstellen abzutupfen und Lochfraß zu stoppen. Ansonsten lassen sich beide Mittel einfach auf Fahrzeughoden, Achsteile (Achtung: Bremsen abdecken) oder Rahmen sprühen, stoppen vorhandenen Rostfraß und bilden für eine Saison einen sehr guten Schutz gegen Spritzwasser, Salz und Matsch. Mit einer Hohlräumsonde kann man auch sehr einfach sämtliche erreichbaren Hohlprofile aussprühen. Durch die hohe Kriechwirkung erreichen beide Produkte auch schwer zugängliche Blechspalten, wobei hier Fluid-Film mit seiner dauerhaften Kriechwirkung im Vorteil ist. Hat man einen Hohlraum, aus dem langfristig keine Versiegelung ausschützen darf, wie beispielsweise in den oberen Bereichen der Türen, sollte man Owatrol Öl verwenden. Eignet sich auch perfekt für Unterbodenpartien von Wohnaufbauten mit Holzboden, da Owatrol Öl gleichzeitig ein sehr guter Holzschutz ist.“ Weitere Infos gibt's bei www.korrosionsschutz-depot.de oder telefonisch unter 09101/6801.



Hier beginnt Ihr Vorteilsprogramm

Sie haben es dreifach gut.

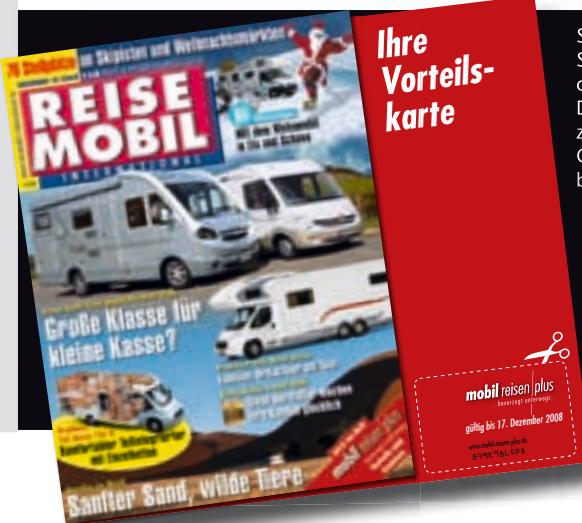
Erstens, weil Reisemobil International Ihnen jeden Monat geballte, kompetente Informationen liefert. Die Redaktion berichtet für Sie über Fahrzeuge, Hersteller und Händler, Stell- und Campingplätze sowie traumhafte Reiseziele. Zweitens erhalten Sie **mobil-reisen-plus**, Ihr Vorteilsprogramm und tägliches Gewinnspiel. Als exklusives redaktionelles Angebot hält Reisemobil International **mobil-reisen-plus** für Sie bereit. **mobil-reisen-plus** finden Sie in Ihre Zeitschrift integriert und damit stets griffbereit. Drittens übersteigt der Wert der Vorteile und attraktiven Preise von **mobil-reisen-plus** den Kaufpreis Ihrer Zeitschrift um ein Vielfaches.

So einfach funktioniert Ihr Vorteilsprogramm.

Mit **mobil-reisen-plus** sind Sie bevorzugt unterwegs. Sie bekommen etwa den Fahrzeugkatalog von Reisemobil International umsonst, genießen kostenlosen Eintritt in Wellness-Zonen oder bekommen Ihren Weihnachtsbaum günstiger. Dazu benötigen Sie nur Ihre gültige **mobil-reisen-plus**-Karte. Die sollten Sie dabei haben, damit Sie auf keinen Vorteil verzichten müssen und bevorzugt unterwegs bleiben.

Den zehnstelligen Code Ihrer persönlichen **mobil-reisen-plus**-Karte brauchen Sie, um Vorteile via Internet bei www.mobil-reisen-plus.de zu nutzen. Dort können Sie zum Beispiel vergünstigt eine Fährpassage oder einen europäischen Campingplatz buchen.

Maßgeblich ist Ihre gültige **mobil-reisen-plus**-Karte. Sie finden diese Eintrittskarte zu Ihrem Vorteilsprogramm auf dem Ausklapper der hinteren Umschlagseite von Reisemobil International. Diese Karte ist gültig, bis die nächste Ausgabe von Reisemobil International erscheint. Mit Ihrer neuen gültigen Karte.



So funktioniert's: Bitte schneiden Sie Ihre Vorteilkarte aus und stecken Sie sie in Ihr Portemonnaie. Damit Sie unterwegs immer bevorzugt unterwegs sind. Der 10-stellige Code gilt nur für Sie bei www.mobil-reisen-plus.de.



Oh, Tannenbaum oh, Tannenbaum

Ein Weihnachtsbaum gehört zum Fest der Liebe einfach dazu. Wo Sie ihn günstig kaufen können? Wie wär's im Freistaat bei München? Aber vergessen Sie Ihre Vorteilkarte nicht.

Alle Jahre wieder kommt Weihnachten irgendwie überraschend. Und alle Jahre wieder stellt sich aufs Neue die Frage: Woher bekommen wir einen schmucken Tannenbaum?

Diese Frage beantwortet im kommenden Advent der Freistaat in Sulzemoos, 30 Kilometer westlich von München: Der Mega-Handelsstützpunkt mit mehreren Hundert Freizeitfahrzeugen von 18 Marken hält für Leser von REISEMOBIL INTERNATIONAL mit mobil-reisen-plus-Karte ein weihnachtliches Schmankerl bereit – einen Tannenbaum zum halben Preis.

Wer zwischen dem 5. und 22. Dezember 2008 den Freistaat besucht und seine gültige Vorteilkarte vorzeigt, bekommt einen wohlgewachsenen Weihnachtsbaum für 9,90 Euro. Normalerweise kostete ein Baum solcher Größe und Güte 24,90 Euro. Dank mobil-reisen-plus sparen Sie also zehn Euro, die Sie gleich für Geschenke ausgeben können. Oder für Zubehör für Ihr Mobil.

Ein Weihnachtsbaum – für den halben Preis

**Dieser Vorteil gilt
vom 5.12. bis 22.12.08**

Ihr Vorteil: Sie zeigen im Freistaat, Sulzemoos, Ihre gültige Vorteilkarte vor und bekommen einen Weihnachtsbaum statt für 24,90 Euro für nur 9,90 Euro.

Und so viel ist Ihr Vorteil wert:
Sie sparen **15 Euro**



**Einfach nur gültige
Karte vorzeigen**

Auf parkähnlichen Ausstellungsfächern und in großzügigen Showrooms stehen in Sulzemoos nahe München bei fünf Händlern stets mehrere Hundert Freizeitfahrzeuge von 18 Marken bereit. Übrigens: Im Oktober 2008 ist der neue Freistaat-Schnäppchenführer erschienen. Den gibt's kostenlos vor Ort oder als Download im Internet: www.derfreistaat.de.



DER FREISTAAT
CARAVANING & MORE
SULZEMOOS

Foto: Luis Alvarez/istockphoto

*** Ohne
Dekoration ***



Sparen am Wegesrand

Die Autobahn-Rabatt-Karte räumt bei 1.500 Partnern Preisnachlass ein. Bei mobil-reisen-plus ist sie jetzt günstiger zu haben.

Spar'n, spar'n, spar'n an der Autobahn ... für Vielfahrer, zu denen Wohnmobilisten zumindest während der Reisezeit zählen, ein wichtiges Thema. Die Autobahn-Rabatt-Karte macht's möglich bei mehr als 1.500 deutschen Unternehmen. Dazu gehören 24 Autohäuser, 142 Fast-Food-Restaurants, und neuerdings 72 Campingplätze.

An allen Zielen setzen schon jetzt 450.000 Kunden die Autobahn-Rabatt-Karte ein und erhalten deutschlandweit zwischen 10 und 50 Prozent Sofortrabatt. Dafür müs-

sen sie bloß die Karte vorzeigen. Sie gilt zwei Jahre lang beliebig oft.

Die Autobahn-Rabatt-Karte kostet normalerweise 14,90 Euro. Besitzer einer gültigen mobil-reisen-plus-Karte bekommen sie dagegen für nur 11,90 Euro (plus 2,50 Euro Versand). Dazu müssen Sie sich bei www.mobil-reisen-plus.de nur Ihren Code abholen und damit die Autobahn-Rabatt-Karte übers Internet bestellen. Damit Sie wieder einmal bevorzugt unterwegs sind – dank mobil-reisen-plus.

Räumt Nachlässe unterwegs ein: Die Autobahn-Rabatt-Karte gilt auch auf mehr als 70 Campingplätzen.



Autobahn-Rabatt-Karte für 11,90 statt 14,90 Euro

Dieser Vorteil gilt bis 31. Januar 2009

Ihr Vorteil: Mit dem Code Ihrer Vorteilkarte bekommen Sie bei www.mobil-reisen-plus.de Ihren Zugangscode, um sich die Autobahn-Rabatt-Karte im Internet zu bestellen.

Und so viel ist Ihr Vorteil wert:
Sie sparen

3 Euro



Code holen bei www.mobil-reisen-plus.de

Die Besitzer von mehr als 450.000 Autobahn-Rabatt-Karten nutzen attraktive Sofort-Rabatte bei mehr als 1.500 Unternehmen. Der Karte liegt kein Punktesystem zu Grunde, es gilt auch nicht, Prämien einzulösen: einfach Karte auf den Tisch legen und unmittelbar Geld sparen, lautet die Devise.



www.autobahnrabattkarte.de
Hotline: 0800 - 8 80 20 82 04

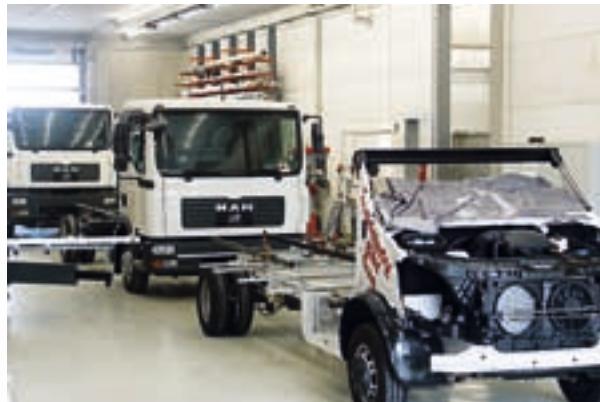
So entsteht ein Luxus-Liner

Exklusiv mit Vorteilkarte: Besuchen Sie TSL, genießen Sie einen kostenlosen Stellplatz und morgens frische Brötchen.

Sie wollen luxuriös unterwegs sein? „Die Firma TSL“, so formuliert Chef Jürgen Landsberg, „baut Reisemobile für anspruchsvolle Menschen, die das Besondere schätzen, unabhängig sind und mit allem Komfort und hoher Sicherheit auf Reisen gehen wollen.“

Diesen Anspruch verwirklicht der Hersteller eng mit dem Kunden: Der plant gemeinsam mit den Technikern von TSL das Fahrzeug, die Mitarbeiter bauen es dann genau nach seinen Wünschen. Und nach den technischen Vorgaben wie Chassis, Radstand und Motor, Gesamtgewicht und Grundriss, Länge, Höhe und Preisniveau.

Welche Handgriffe dazu nötig sind, können Sie selbst in Augenschein nehmen, wenn Sie TSL in Swisttal-Heimerzheim besuchen. Dort steht Ihnen als Besitzer der gültigen Vorteilkarte die Manufaktur nach Voranmeldung offen. Außerdem kommen Sie in den Genuss eines kostenlosen Stellplatzes samt Brötchenservice. So sind Sie wahrlich bevorzugt unterwegs.



Ach, so geht das: In der Fertigung von TSL sehen Leser mit gültiger Vorteilkarte, mit welchem Aufwand die luxuriösen Reisemobile entstehen, zum großen Teil übrigens in Handarbeit.

Besuchen Sie TSL, die Manufaktur für Mobile

**Dieser Vorteil gilt bis
31.1.2009**

Ihr Vorteil: Sie haben freien Eintritt bei der Besichtigung von TSL in Swisttal-Heimerzheim, bekommen einen kostenlosen Stellplatz auf dem Werksgelände und frische Brötchen.

Und so viel ist Ihr Vorteil wert:
Der Besuch bei TSL ist **unbezahlbar**

Einfach nur gültige Karte vorzeigen

TSL hat sich auf die Produktion exklusiver und luxuriöser Reisemobile sowie Sonderfahrzeuge aller Art spezialisiert. Das Unternehmen wurde 1987 von Jürgen Landsberg in Swisttal-Heimerzheim gegründet. Tel.: 02254/836280, [www.tsl-mobile.de](http://www tsl-mobile.de).





Matratzen nach Maß

Mit gültiger Vorteilkarte bekommen Sie bei Matratzen-Produzent BB Walder aus Koblenz zehn Prozent Rabatt.

Endlich Urlaub, endlich ausschlafen. Für den gesunden Schlaf bedarf es einer bequemen Matratze. Die fertigt die BB Walder GmbH, Koblenz, aus Kautschäumen und einem luftgeförderten Schlafsystem. Jeder Zuschnitt ist dem Fahrzeug angepasst und auf die Bedürfnisse des Kunden abgestimmt.

In seinen eigenen Produktionsstätten fertigt der Hersteller Matratzen des Typs Galaktika und Aero-Mat genau so, wie der Kunde sie gern haben möchte. BB Walder setzt dabei auf hochwertige Kautschauker-

ne mit maximalem Raumgewicht. Aufwändig gestaltete Körperzonen und Multikomfortoberflächen sollen druckfreies Liegen ohne Unterbausystem garantieren. Die Matratzenbezüge bestehen ausschließlich aus antibakteriellen und klimaoptimierten Textilien für trockenes und gesundes Schlafen.

Wer sich eine solche Maßarbeit gönnen möchte, kann sie sich bei BB Walder in Koblenz bestellen. Der Hersteller gewährt Besitzern der gültigen mobil-reisen-plus-Karte zehn Prozent Rabatt.

Produziert in Deutschland:
BB Walder stellt seine Matratzen nach den Vorgaben seiner Kunden her.



Zehn Prozent Rabatt bei BB Walder

Dieser Vorteil gilt bis zum 28. Februar 2009

Ihr Vorteil: Sie bestellen bei BB Walder eine Matratze nach Maß für Ihr Reisemobil. Als Besitzer der gültigen Vorteilkarte erhalten Sie zehn Prozent Rabatt.

Und so viel ist Ihr Vorteil wert:
Pro Matratze **zehn Prozent**



Einfach nur gültige Karte vorlegen

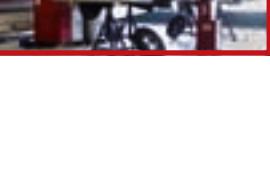
BB Walder gilt als einer der führenden deutschen Hersteller maßgefertigter Schlafsysteme. Seit vielen Jahren beliefert das Koblenzer Unternehmen Privatkunden und namhafte Firmen. Für deren Fahrzeuge hat BB Walder eigene Produktlinien entwickelt. Artikel wie Spezialdecken und Komfortkissen für den ADAC ergänzen das Sortiment. Tel.: 0261/9634055, www.bb-walder.de, info@bb-walder.de.



BBWALDER
www.schlafsysteme24.de

Auf einen Blick

Diese Vorteile aus früheren Ausgaben von mobil-reisen gelten noch immer.

Anbieter	Ihr Vorteil	gültig	Karte vorlegen	Karte + Gutschein	Bestellen im Internet
	Messe Leipzig	Tagestickets zur TC Leipzig statt 7,50 nur 5,50 Euro.	19.-23.11.		
	DFDS	Vergünstigte Fährenpreise.	bis 31.12.		
	Gelderland Mobile	15 Prozent Nachlass auf komplette Nano-Veredelung von Reisemobilen und Caravans.	bis 31.12.		
	Knaus Campingparks	Brötchen und Zeitung gratis.	bis 31.12.		
	WohnmobilPark Berlin	Minus 1 Euro auf erste Übernachtung.	bis 31.12.		
	WohnmobilPark Neuklostersee	10 Prozent Nachlass auf Übernachtungspreis.	bis 31.12.		
	Winzergemeinschaft Franken (GWF)	Kostenlose Kundenkarte abholen, 3 Prozent Rabatt bei Käufen in der Vinothek erhalten.	bis 31.12.		
	Vorteile in Düsseldorf	Diverse Vergünstigungen, siehe www.mobil-reisen-plus.de .	bis 31.12.		
	StarDSL	Bei www.stardsl.de oder der Hotline einkaufen und 50 Euro sparen. Code holen.	bis 31.12.		
	Easy Dock	Sparen Sie 4,95 Euro beim Kauf der Ankuppelhilfe Easy Dock.	bis 31.12.		
	Reisemobil-International	Laden Sie sich den Fahrzeugkatalog 2009 von REISEMOBIL INTERNATIONAL kostenlos im Internet bei www.mobil-reisen-plus.de runter.	bis 31.12		
	Tecklenburg	Freier Eintritt an den Wohlfühltagen des Regenbogen-Camps Tecklenburg in bestimmten Bereichen.	bis 3.11. 20.12 bis 26.4.09		
	Dometic	Werksbesichtigung und Infopaket für das Siegerland.	7.11. und 12.12.		
	Freistaat	Kaufen Sie sich einen Weihnachtsbaum für 9,90 statt 19,90 Euro.	4. bis 22.12.		
	Autobahn-Rabatt-Karte	Bestellen Sie sich die Autobahn-Rabatt-Karte mit Ihrem Code von www.mobil-reisen-plus.de .	bis 31.1.2009		
	TSL	Werksbesichtigung, Stellplatz und kostenloser Brötchenservice.	bis 31.1.2009		
	BB Walder	Zehn Prozent Rabatt auf Produkte des Matratzenherstellers BB Walder.	bis 31. Januar 2009		

www.mobil-reisen-plus.de

Und ab hier können Sie jeden Tag gewinnen.

Wie das geht? Ganz einfach. Täglich findet im Internet bei www.mobil-reisen-plus.de eine Verlosung statt. Was es an welchem Tag zu gewinnen gibt, zeigt Ihnen unserer Kalender (rechts). Und so können Sie gewinnen:

- Registrieren Sie sich bei www.mobil-reisen-plus.de und loggen Sie sich mit dem 10-stelligen Code Ihrer gültigen mobil-reisen-plus-Karte ein. Die finden Sie auf dem hinteren Heftumschlag.
- Klicken Sie am entsprechenden Tag auf der Webseite auf „Am Gewinnspiel teilnehmen“. Und schon nehmen Sie an der Verlosung teil. Ein Zufallsgenerator ermittelt pünktlich um Mitternacht den Gewinner. Der wird am nächsten Tag per E-Mail benachrichtigt.

Viel Glück!

Das 365-Tage-Gewinnspiel im Internet mit vielen Traumpreisen zwischen Weihnachten und Silvester 2008

Lassen Sie sich erinnern:

Memo-Mail zum 365-Tage-Gewinnspiel

Das 365-Tage-Gewinnspiel von mobil-reisen-plus hat es in sich, jeden Tag. Nur, manchmal kann es passieren, dass jemand einen Traumgewinn einfach so verschläft. Ist Ihnen das auch schon passiert? Haben auch Sie einfach nicht daran gedacht, am entsprechenden Tag bei www.mobil-reisen-plus.de reinzuschauen und am Gewinnspiel teilzunehmen?

Das können Sie ab sofort vermeiden: Auf der Internetseite des 365-Tage-Gewinnspiels können Sie sich ganz einfach für Ihre Gewinn-Memo-Mail anmelden. Darin erfahren Sie jeden Tag, was aktuell zur Verlosung ansteht. Also, aktivieren Sie Ihre Memo-Mail. Dabei bleibt mobil-reisen-plus auch in diesem Punkt fair: Jederzeit können Sie Ihre Gewinn-Memo-Mail wieder abschalten. Und wieder anschalten. Ganz wie Sie wollen.

mobil reisen/plus
bevorzugt unterwegs

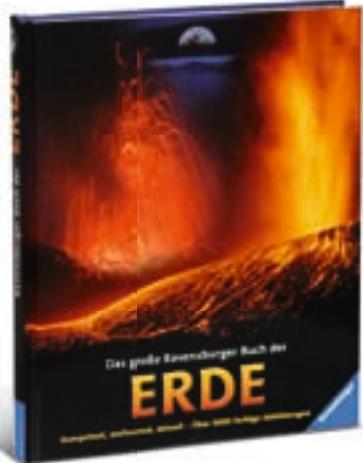
gültig bis 17. Dezember 2008

www.mobil-reisen-plus.de
PASSFR32B5

Prallvoll mit Leben

Gewinnen Sie tiefen Einblick in das Wunder des Blauen Planeten – unserer Erde.

Ravensburger Buch der Erde im Wert von
24,95 Euro
zu gewinnen



MO
1
DEZEMBER

Mit seiner Vielfalt an Leben ist unser Heimatplanet einmalig in der Weite des Weltalls. Das große Ravensburger Buch der Erde lädt die ganze Familie dazu ein, sich von der Wunderwelt des Blauen Planeten faszinieren zu lassen. Das Nachschlagewerk erklärt, wie die Erde entstanden und aufgebaut ist, zeigt Naturphänomene, Klima und Wetter. Anschaulich sind Kontinente und Meere als Lebensraum dargestellt. Verständliche Texte, Karten, Illustrationen und Fotos machen Lust darauf, in dem Buch zu schmökern.

Funk-Mobil

Dieses Spielzeug-Reisemobil weckt das Kind im Manne. Und den Mann im Kind. Gewinnen Sie's.

SA
6
DEZEMBER

Ein Knopfdruck, und das Alkovenmobil rollt los. Noch ein Hebeldruck, und es biegt ab. Und das mitten im Wohnzimmer. Wahrlich: Dieser fernsteuerbare Hymer von Movera lässt Freude aufkommen bei Vater und Sohn. Erst recht, wenn sie Türen, Fenster und Klappen an dem 30 Zentimeter großen Modell öffnen – und gemeinsam vom nächsten Urlaub träumen.

Movera ist auf den Großhandel bei Freizeitzubehör spezialisiert und beliefert Händler von Freizeitfahrzeugen, Campingfachmärkte und den Facheinzelhandel, www.movera.com.



Fernsteuerbares Mobil im Wert von
39,95 Euro
zu gewinnen



Prima warm im Winter

Tolle Chance, eine LMC-Mütze mit der Signatur von Biathletin Andrea Henkel zu gewinnen.

FR
5
DEZEMBER

Dem Klimawandel zum Trotz: Auch im kommenden Winter dürfte es wieder kalt werden. Da muss eine Mütze her – zum Beispiel die von LMC mit der Unterschrift der Top-Biathletin Andrea Henkel. Der schwarze Fleece ist sehr leicht, hält aber trotzdem ordentlich warm. Damit lässt es sich durch die winterliche Natur toben, ohne am Kopf zu frieren. So wie Spitzensportler bei einem Wettkampf.



LMC steht für handwerkliche Tradition, langjährige Erfahrung, solide Qualität und Neuheiten. Die komfortabel und elegant ausgestatteten Fahrzeuge sollen auch in Zukunft eine Umgebung zum Wohlfühlen bieten.



**LMC-Mütze mit Unterschrift
von Andrea Henkel
im Wert von 12,50 Euro
zu gewinnen**

MI 19 NOVEMBER	Familienspiel „Camping-Tycoon“
DO 20 NOVEMBER	LMC-Armbanduhr
FR 21 NOVEMBER	6 Ausgaben von CAMPING, CARS & CARAVANS
SA 22 NOVEMBER	Ankuppelhilfe Easy Dock
SO 23 NOVEMBER	Frankana Junior Chair
MO 24 NOVEMBER	COPILOT: Basiswissen, Praxis, Technik, Sicherheit
DI 25 NOVEMBER	France Passion 2008
MI 26 NOVEMBER	6 Ausgaben von REISEMOBIL INTERNATIONAL
DO 27 NOVEMBER	Original italienische Espresso-Maschine
FR 28 NOVEMBER	Womo-Krimi: Die Gordische Lüge

Aufgepasst: An diesem Tag gibt es die hier vorgestellten Preise zu gewinnen

Alle Preise ausführlich beschrieben im Internet unter www.mobil-reisen-plus.de





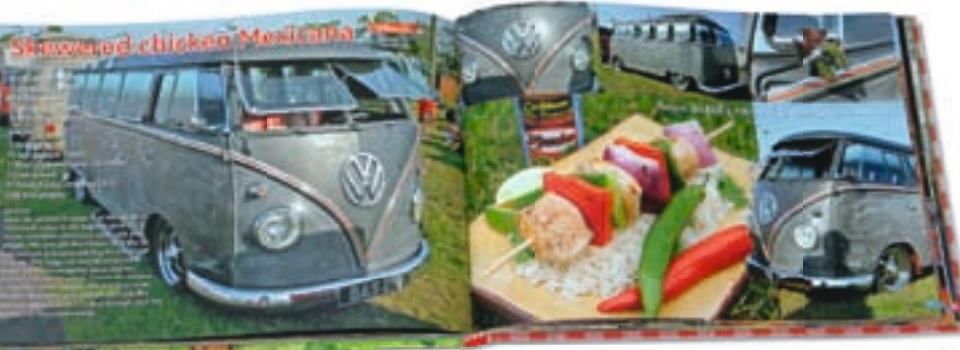
In den Kochtopf geguckt

Dieses Kochbuch ist gespickt mit 80 Rezepten. Die rechte Würze aber stammt von den Bildern. Sie widmen sich dem VW Bully. Echt scharf.

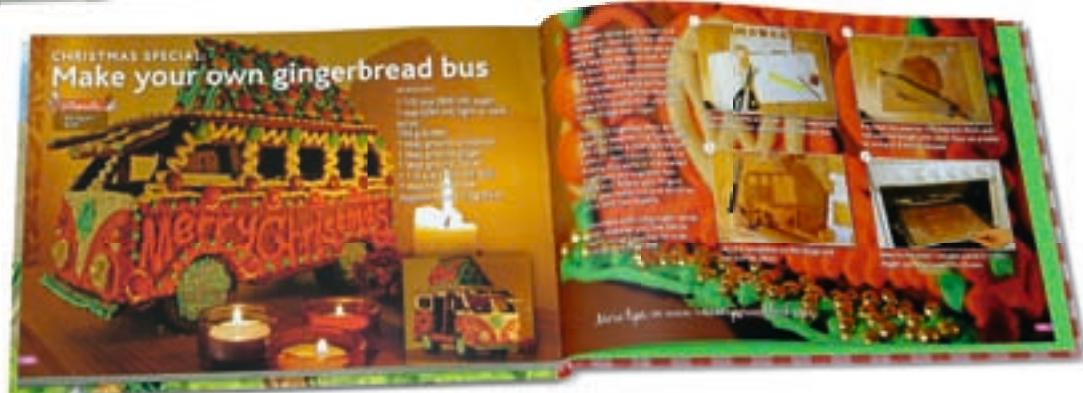


Damit wird der Urlaub lecker:

Das Original VW Camper Cookbook serviert 80 Rezepte aus aller Welt und garniert sie mit witzigen Bildern des VW Bus T1 und T2 an den passenden Schauplätzen. Das Autorentrio Steve und Susanne Rooker sowie Lennart Hannu empfiehlt Suppen, leichte Gerichte und Hauptgänge, gibt Tipps zum Grillen und verrät, welche Sauzen schmecken. Alles prima praxisnah und mit dem richtigen Schuss Liebe zum Detail. Da stört es nicht, dass die Texte in Englisch sind. www.vwcampercookbook.com.



Original VW Camper
Cookbook im Wert von
25 Euro
zu gewinnen

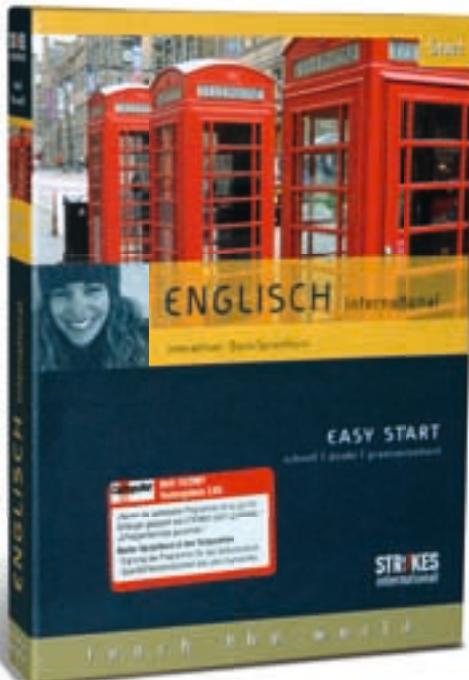


Lern doch mal Englisch

mobil-reisen-plus verlost einen interaktiven Einsteiger-Sprachkurs. Damit Gespräche auf der nächsten Reise einfacher werden.

MI
3
DEZEMBER

In Freizeit und Beruf gehören Fremdsprachenkenntnisse heute einfach dazu. Vor allem öffnen sie Urlaubern im Ausland oft wichtige Türen. Mit Easy Start lernen Wissbegierige schnell und sicher Grundkenntnisse der Sprache ihrer Wahl. mobil-reisen-plus verlost einen Sprachkurs für Einsteiger in Englisch. Jeder Easy-Start-Kurs setzt sich aus zehn Lerneinheiten mit täglich wechselnden Aufgaben und Übungsschritten zusammen. Gelehrt werden die Fächer Dialog, Konversation, Grammatik, Vokabeln und Aussprache interaktiv am Computer.



**Easy-Start-Kurs Englisch
im Wert von
29,95 Euro
zu gewinnen**

SA
29
NOVEMBER

SO
30
NOVEMBER

MO
1
DEZEMBER

DI
2
DEZEMBER

MI
3
DEZEMBER

DO
4
DEZEMBER

FR
5
DEZEMBER

SA
6
DEZEMBER

LMC-Armbanduhr

Hymer Big Play & Drive

Ravensburger Buch der Erde

Original VW Camper Cookbook

Easy-Start-Kurs Englisch

Daunen Wendeweste von Fendt

LMC Mütze mit Unterschrift von Andrea Henkel

Fernsteuerbares Hymer-Mobil

Aufgepasst: An diesem Tag gibt es die hier vorgestellten Preise zu gewinnen

Alle Preise ausführlich beschrieben im Internet unter www.mobil-reisen-plus.de

Weste in zwei Farben

Heute weiß, morgen blau: In der Wendeweste von Fendt machen Sie jeden Tag eine gute Figur. Und warm ist Ihnen dank der Daunen obendrein.

DO
4
DEZEMBER

Eine Weste ist in jeder Situation ein bequemes Kleidungsstück. Ob Sie nun am Steuer sitzen oder spazieren gehen, Ihre Bewegungsfreiheit ist nie eingeschränkt – dank der fehlenden Ärmel. Trotzdem stecken Sie in der Wendeweste von Fendt stets warm: Sie ist mit Daunen gefüllt.

Das Gewebe der Weste besteht aus Nylon. Ein Reißverschluss hält sie geschlossen, der Stehkragen schützt am Hals. Innen und außen befinden sich zwei Taschen für den Kleinkram.

Der Clou der Weste ist ihre Zweifarbigkeit. Auf der einen Seite ist sie blau, auf der anderen weiß – passend für jede Gelegenheit. Sie gefällt Ihnen? Gewinnen Sie sie bei mobil-reisen-plus.

Fendt Caravan blickt auf eine Tradition zurück, die 1970 ihren Anfang hat. Damals kauften die Brüder Fendt das Werk Lely-Decentreiter in Asbach-Bäumenheim. Seit 1998 gehört die Marke zum Hobby-Wohnwagenwerk in Fockbek und produziert Caravans sowie Reisemobile.

FENDT

**Daunen-Wendeweste von Fendt im Wert von
57,90 Euro
zu gewinnen**





Bitte nehmen Sie Platz

Der Klappstuhl Select von Dukdalf eignet sich für den Einsatz im Reisemobil oder im eigenen Garten. Bequem ist er hier wie da.

**Klappstuhl Dukdalf Select
im Wert von
80 Euro
zu gewinnen**

50
7
DEZEMBER

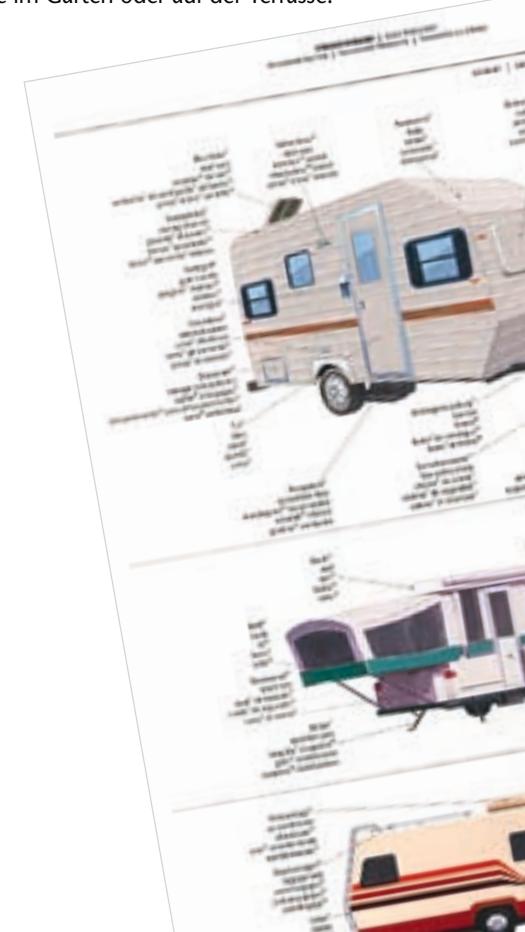
Die neue, exklusive Campingmöbel-Serie Select von Hersteller Dukdalf vereint Design und Qualität in höchster Form. mobil-reisen-plus verlost einen Klappstuhl dieser Serie.

Dieser Stuhl aus eloxiertem, rostfreiem Aluminium-Vierkantrohr vereint einige Pluspunkte: So erzeugt seine ergonomische Form Sitzkomfort höchster Güte. Die Textilbespannung ist wasser- und reißfest. Damit ist die Rückenlehne ebenso straff bespannt wie das Kopfteil und die 44-Zentimeter-Sitzfläche. Diese fällt nach hinten stark ab, so dass der Sitzende förmlich an die Rückenlehne gepresst wird.

Der Stuhl misst zusammengeklappt 108 mal 60 mal 10 Zentimeter und wiegt 4,2 Kilogramm. Mit diesen Dimensionen eignet sich der Select für die Reise wie für die Ruhepause im Garten oder auf der Terrasse.

Mit 120 Mitarbeitern ist Frankana einer der bedeutendsten Großhändler Europas für Camping- und Freizeitzubehör und beliebt mit seinem Schwesterunternehmen Freiko 2.500 Fachhändler in 30 Ländern. Tel.: 09332/50770, www.frankana.de.

FRANKANA



Voll von der Rolle

Die Kaltschaum-Matratze, die Sie hier gewinnen können, passt garantiert in Ihr Reisemobil.

**SO
14
DEZEMBER**
Die Matratze Galaktika Travel Comfort ist flexibel und soll Schlafkomfort sowie Hygiene auf Sitzpolstern, Vario-Betten oder Reservebetten erhöhen.

Sie ist aus hochwertigem viscoelastischem Schaum gefertigt, ummantelt von einem permanent antibakteriellen Bezug. Es gibt die Galaktika Travel in allen Standardgrößen von 70/180 bis 220/220 Zentimeter, sie ist individuell zuschneidbar. Zusammengerollt lässt sie sich platzsparend verstauen.

**Multikomfortauflage
Galaktika Travel Comfort
im Wert von 499 Euro
zu gewinnen**

BB Walder gilt als einer der führenden deutschen Hersteller maßgefertigter Schlafsysteme. Tel.: 0261/9634055, www.bb-walder.de



PONS

Bildwörterbuch

Deutsch, Englisch, Französisch, Spanisch, Italienisch



**Pons-Bildwörterbuch
im Wert von
39,90 Euro
zu gewinnen**

Zeig her, was zu sagen ist

Mit diesem Bildwörterbuch kommen Sie in aller Welt klar. Ohne Fremdsprachen.

**MI
10
DEZEMBER**

Was bedeutet auf Französisch Dachgepäckträger? Wie erklären Sie dem spanischen Tankwart, dass Sie an Zapfsäule drei getankt haben? Und wie ist ein Motor aufgebaut? Bei solchen Fragen hilft das Pons-Bildwörterbuch: Realitätsnahe Abbildungen rund um Caravaning und Auto-mobil sind auf Deutsch sowie in Englisch, Französisch, Spanisch und Italienisch bezeichnet. Obendrein widmet sich das Buch Kommunikation und Bürotechnik oder Sport und Spielen. Mehr als 6.000 Bilder illustrieren 35.000 Fachbegriffe. www.pons.de.

**SO
7
DEZEMBER**

Klapptuhl Dukdalf Select

**MO
8
DEZEMBER**

**LMC Mütze mit Unterschrift
von Andrea Henkel**

**DI
9
NOVEMBER**

Fleece-Pulli von Fritz Berger

**MI
10
DEZEMBER**

Pons Bildwörterbuch

**DO
11
DEZEMBER**

**Familienspiel
„Camping-Tycoon“**

**FR
12
DEZEMBER**

Original Leatherman MICRA

**SA
13
DEZEMBER**

**6 Ausgaben von
REISEMOBIL INTERNATIONAL**

**SO
14
DEZEMBER**

**Multikomfortauflage
Galaktika Travel Comfort**

**MO
15
DEZEMBER**

**6 Ausgaben
von CAMPING,
CARS & CARAVANS**

**DI
16
DEZEMBER**

**COPILOT:
Basiswissen, Praxis,
Technik, Sicherheit**

**DI
17
DEZEMBER**

**LMC Mütze mit Unterschrift
von Andrea Henkel**

Aufgepasst: An diesem Tag gibt es die hier vorgestellten Preise zu gewinnen

**Alle Preise ausführlich beschrieben im
Internet unter www.mobil-reisen-plus.de**



Verlosung mit Knalleffekt – Tikro zu gewinnen

**Supergewinn:
Tikro im Wert von
46.000 Euro**



Damit zündet mobil-reisen-plus ein
Feuerwerk: In der nächsten Silvesternacht wird ein
Reisemobil verlost. Danach sind vielleicht Sie mit
einem Tikro glücklich – und darin bevorzugt unterwegs.

Sie liebäugeln damit, sich ein neues Reisemobil zu kaufen? Gute Idee. Aber vielleicht haben Sie ja auch Riesenglück und gewinnen eines? Die Chance dazu bekommen Sie als Leser von Reisemobil International: In der kommenden Silvesternacht verlost mobil-reisen-plus im 365-Tage-Gewinnspiel einen nagelneuen Tikro von Seitz. Wenn Sie pünktlich um Mitternacht anstoßen, dann möglicherweise nicht nur auf das nächste Jahr – vielleicht auch, weil Sie ein Reisemobil gewonnen haben.

Mit dem Tikro jedenfalls hätten Sie das große Los gezogen. Bei dem Gewinnerfahrzeug handelt es sich um einen Tikro M 2 A, der

dank seiner Länge von knapp sechs Metern als besonders alltagstauglich gilt. Im Basisfahrzeug, einem Peugeot Boxer, arbeitet ein 2,2-Liter-Diesel mit 130 PS.

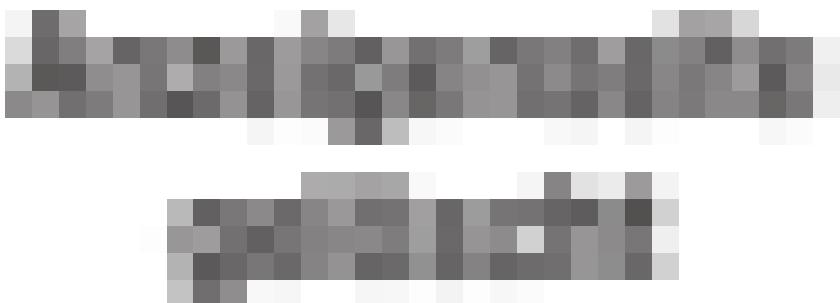
Am Ziel machen Sie es sich in der Halbdinette bequem. Hinter Bad und Küche, die sich gegenüberstehen, erstreckt sich ein 130 Zentimeter breites Doppelbett: Platz für zwei. Würde eine Familie den Tikro gewinnen, bekäme sie sogar ein Stockbett für die Kinder spendiert.

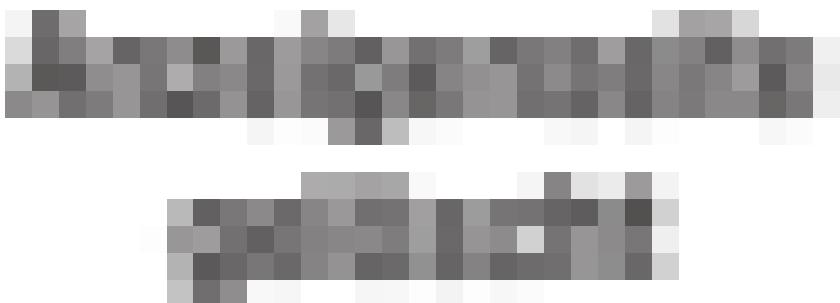
Sie sehen: Es lohnt sich, beim 365-Tage-Gewinnspiel von mobil-reisen-plus mitzumachen. Und das übrigens nicht nur in der nächsten Silvesternacht. Viel Glück.

Reisemobilhersteller **Seitz** formuliert „Innovation mit Vision“ als sein eigenes Motto. Tatsächlich hat sich die Seitz GmbH vom Hersteller von Fenstern für Freizeitfahrzeuge zum Produzenten eines ungewöhnlichen Reisemobils entwickelt.

Ob Rahmenfenster, Heki oder Tikro: Seitz-Produkte haben die Freizeitbranche stets beeinflusst. Seitz fertigt mit Fachleuten an modernen Montageplätzen – in bewährter schwäbischer Qualität.

Seitz GmbH, 71546 Aspach, Tel.: 07148/3653,
www.tikro.info





**REISE
MOBIL**
INTERNATIONAL

Stellplätze



Foto: Osttirol Werbung



Stellplatz-Magazin S. 112

Stellplatz-Check

Romantische Straße S. 116

Neue Stellplätze S. 122

Gewinnspiel S. 123

Stellplätze an Skigebieten in den Alpen S. 126

Fragebogen S. 129

**BORD
ATLAS**

Topaktuelle Zusatzinformationen zum 2008



Silvester-Feiern für Reisemobilisten

*Reisemobilisten lieben die Geselligkeit.
Um sie ins neue Jahr zu begleiten,
organisieren Stellplatz-Betreiber
Silvesterfeiern für die mobilen Gäste.
Reisemobil International präsentiert
Ihnen eine Auswahl.*

28201 Bremen

Eine große Silvesterparty lässt Hans Bahrenburg im 500 Meter vom Stellplatz Am Kuhhirten entfernten Bootshaus des Ruder-Clubs Hansa steigen, direkt an der Weser mit tollem Blick auf die Altstadt und das Feuerwerk über der Stadt. Ein DJ legt Musik aus den 70er bis 90er Jahren und die größten aktuellen Hits auf. Teilzunehmen kostet 47,50 Euro pro Person plus Stellplatzgebühr.

Telefon: 0173/9850092, www.stellplatz-bremen.de



In Stade schmettert die Gruppe „The 12 Tenors“ bekannte Melodien aus Oper und Rock und Pop.



23769 Fehmarn

Auf dem Camping- und Ferienpark Wulfener Hals steigt eine Silvesterparty in der Bierbar Surfboard, dem Restaurant Wulfener Hals und dem Palmencafé. Für 45 Euro pro Person laden sich die Gäste am kalten und warmen Buffet, bevor sie das neue Jahr bei Musik und Tanz bis fünf Uhr früh begrüßen.

Reisemobilisten, die länger auf dem angegliederten Wohnmobilpark oder dem Campingplatz verweilen, können das günstige Silvesterwochen-Paket buchen: sieben Nächte vom 27. Dezember bis zum 4. Januar für 83 Euro pro Person samt Silvesterparty, Sauna, Duschen und Strom.

Telefon: 04371/8628-0, www.wulfenerhals.de



21682 Stade

Ohrwürmer aus Oper und Operette, Pop-Klassik und Hits von den Comedian Harmonists schmettern „The 12 Tenors“ am Silvesterabend in Stade. Die dortige Tourismus GmbH hat für Reisemobilisten ein Silvester-Arrangement geschnürt: gemütliches Zusammensein auf dem Stellplatz am Schiffertor, musikalische und kulinarische Genüsse im benachbarten Kultur- und Tagungszentrum Stadeum samt Tanzabend. Interessante Einblicke in den Ort zwischen Cuxhaven und Hamburg erhalten die Gäste bei einer geführten Besichtigung der komplett vom Wasser umsäumten Fachwerk-Altstadt Stades mit Hafen und Burggraben.

Der Preis von 99 Euro pro Person enthält 48 Stunden Stellplatzgebühr, Stadtführung, Silvestermenü, Konzert, Silvesterparty und Feuerwerk. Anmeldungen bei der Stade Tourismus GmbH.

Telefon: 04141/409174, www.stade-tourismus.de





25845 Nordstrand

Das Womoland Nordstrand im Norderquerweg 2 lädt ein zum stillen Silvester aus Rücksicht auf die Haustiere von Anwohnern und Reisemobil-Gästen sowie auf die Vögel des angrenzenden Naturschutzgebietes – der Jahreswechsel ganz ohne Feuerwerk und Knallerei. Im Partyraum Kuhstall und in der benachbarten Scheune bauen die Stellplatzbetreiber Axel Bertram und Michael Knecht ein kalt-warmes Buffet auf. Pro Person kostet die Schlemmerei 30 Euro plus Getränke. Übernachtungsgebühren und Kurtaxe sind gesondert zu bezahlen, eine Anmeldung ist erforderlich. Die nordfriesische eingedeichte Marschinsel vor Husum ist kostenlos über einen Autodamm erreichbar und bietet tolle Möglichkeiten kilometerlanger Deichspaziergänge.

Telefon: 04842/473, www.womoland-nordstrand.com

Zünftig geht es auf dem Reisemobilhafen Bad Dürrheim am Silvesterabend zu. Holzfeuer und Glühwein heizen in der frischen Luft ordentlich ein.



Foto: Bertsch, Bad Dürrheim



Foto: WellMobilpark



76669 Bad Schönenborn

„Gäste, die gern ausgiebig tanzen, sind bei uns bestens aufgehoben“, macht Günter Köhler vom WellMobilPark in der Kraichgaustraße Appetit auf die Silvesterfeier. Er und seine Frau Anita laden Reisemobilisten zur Feier in der nahen Festhalle ein. Der Eintrittspreis von 42 Euro pro Person umfasst Begrüßungs-Glühwein am Service-Center, kalt-warmes Buffet, Gewinnspiel, Feuerwerk, Mitternachtssuppe sowie Livemusik und Tanz. Reisemobilisten, die nach der Feier gesund in das neue Jahr starten wollen, relaxen am Neujahrstag in dem nach aufwändigen Umbauarbeiten neu eröffneten Thermarium direkt neben dem Stellplatz. Das Thermalbad öffnet um 12 Uhr.

Telefon: 07253/968459, www.wellmobilpark.de



45891 Gelsenkirchen, 44369 Dortmund

Vom 30. Dezember bis zum 1. Januar findet auf dem Mobilcamp Gelsenkirchen, Adenauerallee 100, ein Silvester treffen statt. Für 99 Euro pro Reisemobil mit zwei

Personen erwartet die Gäste ein abwechslungsreiches Programm: Besuch des Zoos, Schnitzel-Essen, Winterspaziergang rund um den Berger See, italienisches Silvester-Buffet mit Musik und Tanz, Katerfrühstück an Neujahr. Für Gäste des Mobilcamps Dortmund im Wisslinger Weg 50 haben Julia Lindner und Thomas Schröder ein nahezu gleiches Programm wie in Gelsenkirchen aufgestellt. Die Stellplatzgebühr ist jeweils im Preis enthalten.

Telefon: 0209/9776282, www.mobilcamp.de



97631 Bad Königshofen

Bad Königshofen veranstaltet für Reisemobilisten einen Silvesterball im Großen Kursaal, nur wenige Schritte vom Stellplatz entfernt. Am kalt-warmen Buffet stärken sich die Gäste, um anschließend das Tanzbein zu schwingen. Die Teilnahme kostet voraussichtlich 42 Euro pro Person plus Stellplatz-Gebühr. Wer sich am nächsten Tag entspannen möchte, besucht ab mittags die benachbarte Frankenthaler oder das kostenlose Neujahrskonzert im Großen Kursaal. Anmeldungen für den Silvesterball nimmt das Restaurant des Kurhauses entgegen.

Telefon: 09761/398362



Foto: Bertsch, Bad Dürrheim

Dicht gemacht

38685 Langelsheim

Da der Campingplatz Ende Oktober schließt und zum 1.1.2009 neu verpachtet wird, stehen vorerst keine Übernachtungsmöglichkeiten mehr am Camping-Restaurant Zum Seestübchen zur Verfügung.

39356 Weferlingen

Der kleine Stellplatz im Alten Burghof ist geschlossen, weil auf dem Areal ein Dorfgemeinschaftshaus gebaut werden soll.

75378 Bad Liebenzell

Der Stellplatz vor dem Campingpark Bad Liebenzell steht nicht mehr zur Verfügung. Er wurde in Pkw-Parkplätze umgewandelt.

76891 Busenberg

Da die Gaststätte Bürgerstübchen in der Hauptstraße 39 geschlossen ist, steht auch deren Parkplatz nicht mehr für Reisemobile zur Verfügung.

A-6212 Maurach

Aufgrund der beschränkten Parkplatzkapazität für die zahlreichen Pkw-Tagesgäste auf dem Parkplatz Rofan Seilbahn bietet der Seilbahn-Betreiber keine Übernachtungsplätze mehr an.

A-8961 Stein/Enns

Der Gasthof Mössner, Kleinsök 59, stellt keine Übernachtungsflächen für Reisemobile mehr zur Verfügung.

A-9634 Goderschach

Das Gasthaus Achatz/Raftingcamp Carnica in den Gailtaler Alpen erlaubt auf seinem Parkplatz keine Übernachtungen mehr.

I-39019 Dorf Tirol

Der Reisemobilplatz Schneburghof, Segenbühelweg 26, bleibt auch im Jahr 2009 geschlossen. Die Gemeinde hat dem Betreiber keine Genehmigung für das Errichten eines Stellplatzes erteilt.

28201 Bremen

Dusche und WC

Hans Bahrenburg hat auf dem Stellplatz im Kuhhirtenweg auf Drängen seiner Gäste eine Sanitäreinheit aufgestellt. Darin befinden sich vier Duschen und vier WC, für Damen und Herren getrennt. Den Schlüssel für den mit Holz umbauten Container erhalten die Gäste für einen Euro pro Nacht und Mobil. Für fünf Minuten warme Dusche ist zusätzlich ein Euro fällig. Die Stellplatzgebühr von zehn Euro samt Strom sowie Ver- und Entsorgung bleibt unverändert. Tel.: 0173/9850092, www.stellplatz-bremen.de.

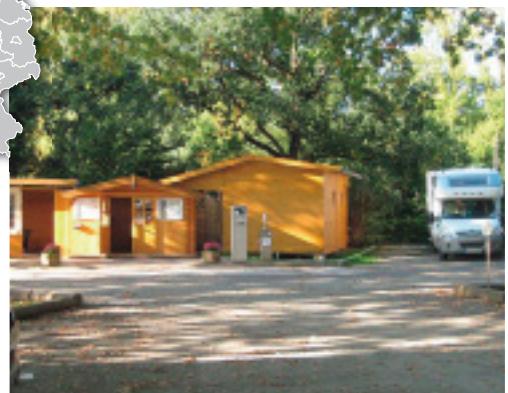


Foto: Bahrenburg

Bremer Stellplatz am Kuhhirten mit neuer Sanitäranlage.

46284 Dorsten

Touren-Pakete



Die Stadtinfo Dorsten hat Touren-Pakete für Gruppen geschnürt, die sich bestens für Clubtreffen auf dem Reisemobilplatz an der Lippe eignen. Die Preise gelten für geführte Touren bis maximal 15 Personen: Stadtführung 45, Waldtouren mit der Försterin 60, Kindertouren mit der Försterin 45 und Radtouren pro Person 21 Euro inklusive Wassermenü. Tel.: 02362/30808-0, www.win-dor.de.



Foto: Winder GmbH

Reisemobilisten sind bei den Gruppenführungen mit der Försterin herzlich willkommen.

48357 Everswinkel

Jetzt mit Strom



Die Stadt hat auf dem Stellplatz am Vitusbach in der Alverskirchener Straße 29 eine Holiday Cleany Ver- und Entsorgungsstation sowie Stromsäule aufgestellt. 60 Liter Frischwasser kosten 50 Cent, die Entsorgung ist kostenlos. Für eine kWh Strom sind ebenfalls 50 Cent fällig. Tel.: 02582/669313, www.verkehrsverein-everswinkel.de.

47608 Geldern

Nikolausmarkt



Vom 5. bis 14. Dezember lädt die reisemobilfreundliche Stadt Geldern zum Nikolausmarkt und verkaufsoffenen Sonntag am 7. Dezember ein. Vom Stellplatz am Holländer See aus erreichen die Gäste den Marktplatz nach 800 Metern. Tel.: 02831/398555, www.geldern.de.



Foto: Geldern Stadtmarketing

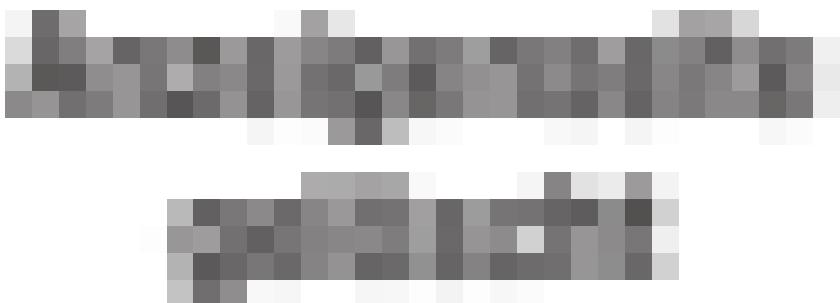
76889 Dörrenbach



Gebührenpflichtig

Der Stellplatz am Sportplatz in der Übergasse ist nicht mehr kostenlos. Pro Nacht sind fünf Euro fällig, Strom sowie Ver- und Entsorgung stehen nicht mehr zur Verfügung. Tel.: 06343/9888380.

Musikalische Nikoläuse bringen in der Innenstadt Gelderns mit flotten Tönen den Nikolausmarkt in Schwung.





Reise ins Mittelalter



Foto: TSD Dinkelsbühl

Dinkelsbühl ist eine der besterhaltenen spätmittelalterlichen Städte (oben). Beim Augsburger Engelesspiel musizieren 24 Engel im Rathaus.

Besonders in der Weihnachtszeit lockt die Romantische Straße Abertausende von Besuchern an.

Der Stellplatz-Check führt vom mittleren Streckenabschnitt in Augsburg über die nördliche Etappe nach Tauberbischofsheim.

Der Name Romantische Straße drückt aus, was viele Gäste beim Besuch der überwiegend mittelalterlichen Städte entlang der touristischen Route von Füssen nach Würzburg empfinden: Geborgenheit und

Ruhe in engen Gassen, dazu Faszination mittelalterlicher Baukunst. Die Besucher fühlen sich in das überschaubare Leben vergangener Jahrhunderte zurückversetzt. Weihnachtsmärkte entfalten vor der heimlichen Kulisse alter Fachwerk- und Patrizierhäuser einen besonderen Zauber. Die mit Tannengrün und Lichterketten geschmückten Holzbuden fügen sich harmonisch in die alten Ortskerne ein. Jede Stadt hat ihren ganz eigenen Reiz. Reisemobilisten, die sich auf diese stimmungsvollen Weihnachtsmärkte freuen, finden recht unterschiedliche Stellplätze vor.

Augsburg

Den Check starten die Tester vom privat betriebenen Stellplatz Wertach, der im Zentrum Augsburg ausgeschildert ist. Nahe einer Straßenkreuzung am Ufer der Wertach finden 20 Reisemobile auf Schottergrund Platz. Die Tagesgebühr von

acht Euro zahlen die Gäste am Münzautomaten, für je einen zusätzlichen Euro können sie Strom zapfen und Frischwasser auffüllen. Zwar dringt Straßenlärm auf den Platz, doch übertönt auf den ufernahen Stellflächen das Rauschen des über kleine Stromschnellen springenden Flusses die Geräusche vorbeifahrender Autos. Entlang der Grünanlage laufen die Gäste zur Wertach-Brücke und fahren mit der Straßenbahlinie 3 nur wenige Haltestellen bis zum Rathaus.

Die vor mehr als 2.000 Jahren unter dem römischen Kaiser Augustus gegründete Stadt ist eine der ältesten Deutschlands. Die Innenstadt mit Renaissance- und Barock-Fassaden der Bürgerhäuser zeugt vom Reichtum im 15. und 16. Jahrhundert.

Bereits vor 500 Jahren boten Lebkuchenbäcker ihre Ware auf dem Christkindlesmarkt feil. Heutzutage überragt eine acht

Infos

Touristik-Arbeitsgemeinschaft
Romantische
Straße

Segringer Str. 19,
91550 Dinkelsbühl,
Tel.: 09851/551387

www.romantische-strasse.de



Foto: Regio Augsburg Tourismus GmbH

Meter hohe Adventspyramide vor dem Renaissance-Rathaus den Weihnachtsmarkt. Es duftet nach Würstel, Glühwein und Mandeln. Jeden Freitag, Samstag und Sonntag um 18 Uhr verwandelt sich das Rathaus in einen riesigen Adventskalender. 24 musizierende Weihnachtsengel präsentieren in den Fenstern das Augsburger Engelspiel. Vom Perlachturm aus genießt man einen grandiosen Blick auf den Weihnachtsmarkt.

■ Donauwörth

An die Mündung der Wörnitz in die Donau schmiegt sich das Städtchen Donauwörth, entstanden aus einer Fischersiedlung auf der Wörnitzinsel Ried. Die Reichsstraße mit ihren Patrizierhäusern bildet eine prachtvolle Achse durch die Altsstadt zwischen Rathaus und Fuggerhaus.

Nur vier Tage lang öffnet der Weihnachtsmarkt auf der Insel Ried. Große Lichtengel laden am Eingang der Insel zum

Besuch der festlich geschmückten Stände ein. Besonders schön erstrahlt die Altstadt, wenn Schnee auf den Straßen und den Dächern der Verkaufsbuden liegt.

Vom Weihnachtsmarkt erreichen die Tester den kostenlosen, öffentlichen Stellplatz auf dem Parkplatz Festplatz bequem in 15 Minuten zu Fuß. Auf dem in einer ruhigen Wohngegend liegenden Areal finden auch sehr große Reisemobile genug Raum. Die ST-SAN-Entsorgungsstation neben der Einfahrt ist gut zugänglich, eine RWD-Stromsäule vor dem mit Bäumen und Sträuchern bewachsenen Deich bietet acht Anschlüsse. Einziger Wermutstropfen auf dem ansonsten recht guten Platz: Die nahe Bahnlinie ist auch nachts zu hören.

■ Nördlingen im Ries

Die Fahrt nach Nördlingen führt über bewaldete Hügel und ausgedehnte Felder. Die Kleinstadt liegt im Herzen des Nördlin-

ger Rieses, eines 14 Millionen Jahre alten Meteoriten-Einschlagkraters. Die mittelalterliche Stadt umgibt eine vollständig erhaltene, rundum begehbarer Stadtmauer. Die spätgotische Hallenkirche St. Georg mit dem 90 Meter hohen, besteigbaren Glockenturm Daniel prägt das Stadtbild.

Mehr als 60 Marktstände reihen sich in der Adventszeit auf dem Marktplatz aneinander. Herzstück des romantischen Weihnachtsmarktes ist eine lebendige Krippe. Das Musikprogramm wechselt täglich, die Krippenausstellung in der Alten Schranne verdeutlicht die religiösen Wurzeln des Weihnachtsfestes.

Günstig für Reisemobilisten: Der Stellplatz auf dem großen Parkplatz Kaiserwiese liegt nur 200 Meter vor der Stadtmauer, auf den kostenlosen Flächen haben auch bis zu zehn Meter lange Fahrzeuge Platz. Eine große Infotafel erleichtert die Orientierung, das öffentliche WC am Platz ist einigermaßen sauber. In puncto Lärm haben die Tester allerdings ein schlechtes Wochenende erwischt: Hinter dem Stellplatz wurde stundenlang ein Gokart-Rennen ausgetragen – Lärm und Mief zuhau wabern zu den Stellflächen hinüber. Derart malträtiert, nehmen sie am nächsten Morgen kaum die hinter dem Stellplatz vorbeiführende Bahnlinie wahr.

■ Dinkelsbühl

Sehr ruhig dagegen erleben die Reisenden den Aufenthalt weiter nördlich auf der „P&C-Anlage“ außerhalb von Dinkelsbühl. Die Schranne öffnet automatisch bei der Einfahrt in das geschotterte, umzäunte „Parken und Campen“-Areal des DCC-Campingparks Romantische Straße. Im Übernachtungspreis von zehn Euro sind Strom sowie Ver- und Entsorgung an einer Station Marke Eigenbau eingeschlossen. Den Chip für die Ausfahrt kaufen die Gäste an der Rezeption des 500 Meter entfernten Campingplatzes. Wer die sanitären Einrichtungen des Campings nutzen möchte, zahlt dafür 1,50 Euro pro Person.

Der Fußweg in die 1,5 Kilometer entfernte Altstadt führt überwiegend entlang der Straße. Dinkelsbühl gilt als eine der am besten erhaltenen spätmittelalterlichen Städte Deutschlands. Stattliche Kirchenbauten, prächtige Handelshäuser und reiche Fachwerkarchitektur prägen die Innenstadt. Am Abend schreitet der Nachtwächter durch die beleuchtete Altstadt.

Stimmungsvoll zeigt sich der Weihnachtsmarkt im idyllischen Innenhof des historischen Spitalhofs. Dinkelsbühler Keramik, Lammfell-Artikel, Holzspiele und Gewürzkräuter sind beliebte Mitbringsel. ►



Foto: Michael Levh



Blick auf das mittelalterliche Städtchen Rothenburg ob der Tauber. Nur eine Hauptstraße trennt den großen Stellplatz P2 von der durch eine mächtige Stadtmauer umfassten Altstadt (links). Rothenburgs alte Ratstrinkstube, erbaut im Jahr 1442, ziert eine Staduhr mit Datumsanzeige, eine Sonnenuhr sowie eine Kunstuhr, die mehrmals täglich die Meistertrunk-Szene zeigt.

■ Rothenburg ob der Tauber

Hoch über dem Taubertal erhebt sich die mittelalterliche Stadt. Ein Parkleitsystem führt die Tester zu den beiden Stellplätzen P2 und P3. Etwas weiter von der Altstadt entfernt parken sie zunächst auf dem P3 Schweinsdorfer Straße neben Pkw und Bussen. Sie studieren den an der Einfahrt aufgestellten Lageplan. Und entscheiden sich, da der Platz nur mäßig einladend wirkt, zur Weiterfahrt zum P2 in der Nördlinger Straße, 300 Meter außerhalb der Altstadt. Dieser überzeugt auf Anhieb: Das durch Grünanlagen von der Straße getrennte, großzügig angelegte Areal für 50 Reisemobile hat genügend asphaltierte Flächen für große Fahrzeuge. Vom Platz aus erblickt man Dächer und Türme der Altstadt. Der vor dem öffentlichen WC aufgestellte Parkscheinautomat schluckt zehn Euro pro Tag, für 80 Liter Frischwasser und Strom sind zusätzlich je ein Euro fällig.

Nur ein paar Schritte vom P2 entfernt, betritt man die Altstadt durch eines der Stadttore, die von der trutzigen, teils begehbarer Stadtmauer umschlossen werden. Verschachtelte Gäßchen führen zu kleinen Plätzen, gesäumt von Fachwerk- und Patrizierhäusern. In den Gassen reihen sich Cafés an Gasthäuser und Bäcker, die das typische Gebäck aus Mürbeteig, die „Schneeballen“, feilbieten. Vom Rathaufturm, dem höchsten

Ausguck der Stadt, hat man für zwei Euro Eintritt einen wunderschönen Blick auf die Altstadt und das Taubertal. Touristen pilgern zur St. Jacobs-Kirche, um den Heilig-Blut-Altar des berühmten Holzschnitzers Tilman Riemenschneider zu bewundern.

Auf dem Weg zum Weihnachtsmarkt, dem Reiterlesmarkt, schlendern die Tester vorbei an kleinen Läden voller Baumschmuck, Engel und Weihnachtspyramiden. Das Weihnachtsmuseum zeigt Festtagsbräuche und Weihnachtsschmuck vergangener Zeiten. Auf dem Reiterlesmarkt wärmen sich die Besucher an dem für Franken typischen weißen Glühwein. Jeden Tag gibt es: Bläserkonzerte und Kindertheater, Führungen mit dem Nachtwächter, Krippenausstellungen und abendliche Fackelwanderungen.

■ Markelsheim

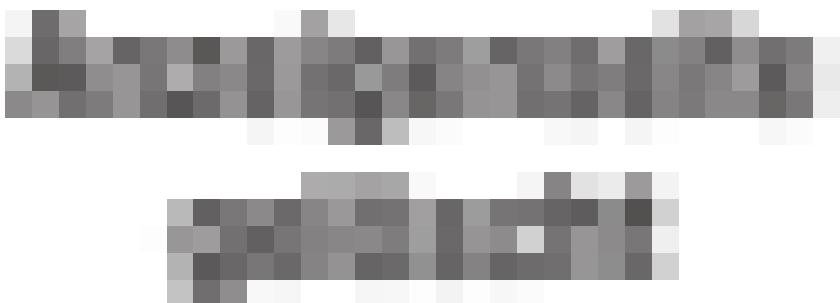
Eine kurvenreiche, teils enge Straße führt entlang der Tauber nach Norden. Sechs Kilometer vor Bad Mergentheim biegen die Tester von der B19 links über die Tauberbrücke in den Weinort Markelsheim. Ein Hinweisschild gleich am Ortseingang weist links zum öffentlichen Bus- und Pkw-Parkplatz neben der Feuerwehr. In der hintersten Ecke des Platzes sind zwei schmale Stellflächen markiert. Der Aufenthalt ist zwar kostenlos, jedoch wenig einladend. Trotzdem parken die Dienstreisenden ihren Adria und schlendern nur zwei Straßen wei-

ter zum Ortszentrum. Fachwerk-Erker zieren das Rathaus, die Weingasse schmücken alte Fachwerkhäuser. Abends auf dem kleinen Weihnachtsmarkt, den auch St. Nikolaus mit der roten Bischofsmütze besucht, wärmen Glühwein und Bratwurst. Die Gasthäuser des mehr als 950 Jahre alten Städtchens kredenzen typische Markelsheimer Weine: weißen Silvaner und Müller-Thurgau, roten Zweigelt und Schwarzriesling.

■ Bad Mergentheim

Weitau einladender zeigt sich der Stellplatz in Bad Mergentheim. Hinweisschilder lotsen zum großen Pkw-Parkplatz auf dem Festplatz vor dem Freibad, auf dessen hinterem Bereich Pflanzkübel den Bereich für Wohnmobile abtrennen. Eine Entsorgungsstation befindet sich an der Zufahrtsstraße. Die Bezahlung erfolgt im Restaurant des Tennisparcs.

Gemütliche 20 Minuten schlendern die Stellplatzgäste durch den angrenzenden Kurpark, dann über die Tauber ins Zentrum der ehemaligen Residenzstadt des Deutschen Ordens. Das Deutscheschloss mit Schlosskirche und mehreren Museen überragt die Innenstadt. Um den Marktplatz mit dem prächtigen Renaissance-Rathaus und dem Münster St. Johannes scharen sich Fachwerkhäuser und Barockpalais, die eine wunderbare Kulisse für den Weihnachtsmarkt bieten. ►





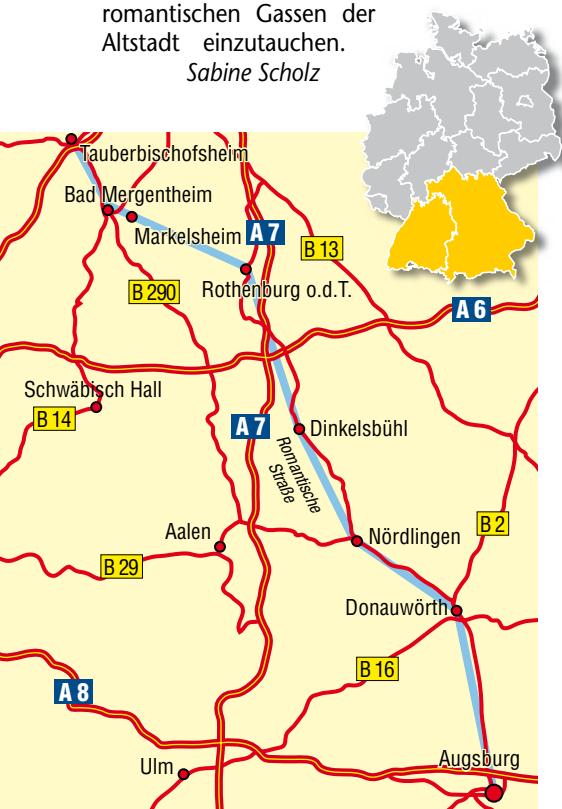
Am nächsten Tag entspannen sich die Stellplatzgäste im benachbarten Bade- und Wellnesspark Solymar mit bis zu 34 Grad warmem Thermal-Mineralwasser.

Tauberbischofsheim

Die letzte Test-Etappe auf der Romantischen Straße führt nach Tauberbischofsheim. Nach der Tauberbrücke biegen die Stellplatzprüfer links in die Vitryallee und folgen dem Hinweisschild zu drei markierten, kostenlosen Stellflächen auf dem großen Parkplatz vor der Altstadt. Allerdings: Für Reisemobile, die länger sind als 5,50 Meter, sind die Parkflächen zu kurz. „Größere Fahrzeuge dürfen gern auch zwei hintereinander liegende Plätze in der Mitte des Parkplatzes belegen“, lädt Brigitte Hörrner von der Kultur und Touristik die mobilen Gäste zum Verweilen ein.

200 Meter vom Platz aus führen Fußgängerzonen in die Innenstadt. Um das Wahrzeichen, den Türmersturm, gruppieren sich das Kurmainzische Schloss. Drei Wochen lang strahlt am Schlossplatz der Weihnachtsmarkt, es duftet nach Lebkuchen und Glühwein. Eine herrliche Atmosphäre, nochmals einen Tag in die romantischen Gassen der Altstadt einzutauchen.

Sabine Scholz



Fotos: Sabine Scholz



Anschrift

86152 Augsburg
Wohnmobilstellplatz Wertach,
Bürgermeister-Ackermann-
Straße 1, Tel.: 0821/551686,
www.augsburg-tourismus.de.
GPS: 48°22'11"N/10°52'40"E

86609 Donauwörth
Wohnmobilstellplatz am Fest-
platz, Neue Obermayerstraße
5, Tel.: 0906/789151,
www.donauwoerth.de.
GPS: 48°43'53"N/10°47'44"E

86720 Nördlingen im Ries
Parkplatz Kaiserwiese, Inne-
rer Ring, Tel.: 09081/84115,
www.noerdingen-tourismus.de.
GPS: 48°51'19"N/10°29'1"E

91550 Dinkelsbühl
P&C, DCC Campingpark,
An der Kobelsmühle 12,
Tel.: 09851/7817, www.campingpark-dinkelsbuehle.de.
GPS: 49°5'41"N/10°20'45"E

**91541 Rothenburg ob der
Tauber**
P3 Schweinsdorfer Straße,
Tel.: 09861/404800, www.rothenburg.de.
GPS: 49°23'54"N/10°11'20"E

**91541 Rothenburg ob der
Tauber**
P2 Nördlinger Straße, Tel.:
09861/404800, www.rothenburg.de.
GPS: 49°22'17"N/10°11'59"E

97980 Markelsheim
Parkplatz Engelbergstraße,
vor der Feuerwehr, Tel.:
07931/2610, www.markelsheim.de.
GPS: 49°29'32"N/9°50'6"E

97980 Bad Mergentheim
Festplatz beim Freibad, Erlen-
bachweg, Raimund Rüdenauer
(Tennispark), Tel.: 07931/7910,
www.bad-mergentheim.de.
GPS: 49°29'33"N/9°48'32"E

97941 Tauberbischofsheim
Wohnmobilstellplatz
Vitryallee, Vitryallee, Tel.:
09341/80313, www.tauberbischofsheim.de.
GPS: 49°37'20"N/9°39'58"E

Stellplätze

20 Plätze
auf Schotter

8 Plätze
bis 10 Meter auf
Asphalt

5 Plätze
bis 12 Meter,
20 Plätze
bis 9 Meter

14 Plätze
auf Kies

30 Plätze
auf Rasengitter-
steinen

50 Plätze
auf Schotter und
Rasengittersteinen

2 Plätze
auf Asphalt

20 Plätze
auf Schotter

3 Plätze
bis 5,5 Meter auf
Pflaster

Gebühr

1 € pro Std.,
max. 8 € pro
Tag
V/E 1 €.
Strom 1 € für
6 Stunden

kostenlos
V/E, Strom
1 € für 8
Stunden

kostenlos
V/E 2 €,
Strom 2 €

10 €, inklusive
Strom und
Wasser

2 € je Stunde,
Tageskarte
(24 h) 10 €

2 € je Stunde,
Tageskarte
(24 h) 10 €
Strom, V/E
1 €, WC

kostenlos

5 €
V/E 1 €,
Strom 1 €
(20 Stunden)

kostenlos

V/E, Strom	Bemerkung	Empfehlung
V/E, Strom	Zur Ortsmitte 2 km, tagsüber Geräuschpegel von angrenzender Straße	Weihnachtsmarkt: 24.11. bis 24.12.2008 empfehlenswert
V/E, Strom	500 Meter zur Altstadt, Bahnhlinie in Hörweite	Weihnachtsmarkt: 18. bis 21.12.2008 sehr empfehlenswert
V/E, Strom	400 Meter zur Altstadt, ab und zu Gokart-Rennen hinter dem Platz	Weihnachtsmarkt: 28.11. bis 23.12.2008 empfehlenswert
V/E, Strom	Zur Ortsmitte 1,4 km, etwas abseits gelegen, umzäunt, Durchgangsplatz	Weihnachtsmarkt: 27.11. bis 21.12.2008 eingeschränkt empfehlenswert
ohne	800 Meter zur Altstadt, kein gesonderter Bereich für Reisemobile, gemeinsamer P für Pkw und Busse	Weihnachtsmarkt: 28.11. bis 23.12.2008 empfehlenswert
V/E, Strom	400 Meter zur Altstadt, großzügige Parkflächen, im hinteren Bereich ruhig	Weihnachtsmarkt: 28.11. bis 23.12.2008 sehr empfehlenswert
ohne	200 Meter zur Ortsmitte, enge Stellflächen auf einem Pkw- und Bus-Parkplatz neben der Feuerwehr	Weihnachtsmarkt: 29. bis 30.11.2008 nicht empfehlenswert
V/E, Strom	1,5 km zur Innenstadt, maximal 3 Tage, ruhig gelegener Platz	Weihnachtsmarkt: 18. bis 21.12.2008 sehr empfehlenswert
ohne	Entsorgung an Kläranlage 300 Meter zur Altstadt, Durchgangsplatz	Weihnachtsmarkt: 5. bis 21.12.2008 eingeschränkt empfehlenswert



24259 Westensee/Brux, Schleswig-Holstein
Matjesfilet und Krabbentopf



Vom Stellplatz-Korrespondenten Gunnar Jacobsen entdeckt.



Hotel-Restaurant Falkenhof,
Rosenberg 4

Tel.: 04305/793,
www.hotelfalkenhof.com
 5 Plätze, 5 Euro inklusive WC
GPS: 54°16'16"N/9°52'4"E

platz und Kegelbahnen im Haus zur Verfügung. Zudem vermietet Familie Falk Sieben-Gang-Fahrräder für sechs Euro pro Tag. Anfang Januar bis Mitte Februar bleibt der Falkenhof geschlossen. Tel.: 04305/793, www.hotelfalkenhof.com.



Norddeutsche Gerichte serviert Familie Falk im Hotel-Restaurant Falkenhof: Sauerfleisch mit Bratkartoffeln, Matjesfilet mit Heidekartoffeln und Büsumer Krabben auf Rührei. Nur montags, am Ruhetag, bleibt die Küche kalt.

Auf dem Wiesenparkplatz des Restaurants können sechs bis zu zwölf Meter lange Rei-

semobile für je fünf Euro pro Nacht stehen. Die Gebühr wird allerdings nicht beim Verzehr angerechnet, die Nutzung der Toiletten ist kostenlos.

Das Gasthaus befindet sich auf einem 27.000 Quadratmeter großen Gelände am Rande des Emkendorfer Hochwaldes. Den Stellplatz-Gästen stehen Grillplatz, Liegewiese, Spiel-



29227 Celle, Lüneburger Heide
Faible für Fachwerk



Foto: Tourismus Region Celle GmbH

Die Freizeit AG Celle, Händler der Marken Eura Mobil, Hobby und Knaus, stellt auf ihrem Firmengelände zehn Stellflächen für bis zu neun Meter lange Reisemobile bereit. Die Übernachtung auf dem geschotterten Areal in der Bur-

ger Landstraße 4a ist samt Entsorgung kostenlos, für Frischwasser fällt ein Euro an. Tel.: 05141/98840, www.freizeit-ag.de, GPS: 52°35'53"N/10°6'25"E.

Der Betrieb liegt vier Kilometer außerhalb von Celle und ist über die B214 Richtung

Als prächtigstes Fachwerkhaus Celles gilt das Hoppenerhaus, errichtet im Jahre 1532. Schnitzereien zieren die sechs Geschosse.



Frankreich

Komplett überarbeitet und um mehrere Regionen erweitert wurden die Bände Wohnmobil-Stellplätze Frankreich Nord (ISBN 978-3-932538-24-7) und Frankreich Süd (ISBN 978-3-932538-25-4) des Autors Dr. Dieter Semmler. Sie erscheinen im RID-Verlag und kosten je 19,90 Euro.

51515 Kürten, Rheinisch-Bergischer Kreis

Hinein ins kühle Nass



Foto: Jürgen Wulf



Im neu eröffneten WoMo Park Kürten, 30 Kilometer nordöstlich von Köln, finden 20 bis zu zehn Meter lange Reisemobile auf Schotter Platz. Die Übernachtung an der Straße Brock 8 inklusive Ver- und Entsorgung auf dem parzellierten, im Wald gelegenen Areal kostet acht Euro, Strom zusätzlich zwei Euro pro Tag, im Winter drei Euro.

Das Splash Freizeitbad liegt nur 200 Meter vom Stellplatz entfernt und beherbergt das Restaurant Molina, in dem auch Reisemobilisten einkehren können, die nicht das Bad besuchen. Weitere Gasthäuser und Läden finden die Stellplatzgäste im Ortszentrum, 1,3 Kilometer entfernt. Tel.: 0176/20480979. GPS: 51°3'23"N/7°17'31"E



Foto: Frank Nobis, Dresden Tourismus

01307 Dresden, Elbe

Mit Blick auf die Elbe



Als fünfte Übernachtungsmöglichkeit in Dresden steht Reisemobilisten nun der private Sachsenplatz am Käthe-Kollwitz-Ufer offen. Nur durch die Uferstraße von der Elbe und den Elbwiesen getrennt, sind die Stellflächen auf Schotter und Wiese durch Bäume und Sträucher unterteilt. Ein Hinweisschild trennt den Reisemobil- vom Pkw-Bereich. Das Areal fasst 50 bis zu zehn Meter lange Fahrzeuge. Pro Nacht sind zehn Euro inklusive Strom fällig. Frank Nobis, Tel.: 0351/4569460, E-Mail: franknobis@gmx.de.

Bequem zu Fuß erreichen die Stellplatzgäste in 20 Mi-

nuten das anderthalb Kilometer entfernte Zentrum Dresdens mit der Frauenkirche, der Semperoper und dem Grünen Gewölbe, der großen staatlichen Kunstsammlung. Die Elbterrassen, an denen die Ausflugsschiffe und der historische Raddampfer zu Rundfahrten anlegen, sind ebenfalls gut einen Kilometer entfernt.



77955 Ettenheim

Die Ernst Caravan & Freizeit Center GmbH bietet 30 kostenlose, gepflasterte Übernachtungsplätze auf ihrem Gelände an der Rudolf Hell Straße 32-44 an. Eine Stromsäule sowie eine Sani-Station stehen für je einen Euro Gebühr bereit. Der Platz liegt nahe der Autobahn A5, Ausfahrt Ettenheim. Tel.: 07822/89380, www.ernst-caravan.de.



97656 Oberelsbach

In der Fränkischen Rhön gibt es einen neuen Stellplatz für sechs Wohnmobile. Der Aufenthalt ist bis Ende 2008 kostenlos, ab Januar sind fünf Euro fällig. 100 Liter Frischwasser kosten einen Euro, Strom 50 Cent. Die Entsorgung ist kostenlos. Von dem Areal an der Els in der Nähe des Minigolfplatzes ist die Ortsmitte in fünf Minuten zu Fuß erreichbar. Tel.: 09774/9191-0.



Gewinnen Sie ...

... drei Nächte Aufenthalt inklusive Stromversorgung im Wert von **30 Euro**

auf dem Sachsenplatz am Käthe-Kollwitz-Ufer in Dresden. Frank Nobis lädt Sie ein, drei Nächte auf seinem neu eröffneten Stellplatz zu verweilen. Sie nehmen an der Verlosung teil, wenn Sie die Antwort auf folgende Frage per E-Mail senden an: raetsel@dolde.de oder per Post an Reisemobil International, Stellplatz-Rätsel, Postwiesenstraße 5A, 70327 Stuttgart.

Wie weit liegt die Innenstadt Dresdens vom Stellplatz entfernt?

Einsendeschluss ist der 31. Dezember 2008. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Der Gegenwert des Gewinns wird nicht in bar ausgezahlt. Viel Glück.



Nur ein paar Schritte schlendern Reisemobilisten vom neuen Stellplatz zur Rupertus Therme in Bad Reichenhall.

83435 Bad Reichenhall, Oberbayern

Wohlig warme Wasserwelten

Lange hat sich der Bau eines neuen Stellplatzes als Ersatz für den Übernachtungsplatz P2 Kirchholzstraße in Bad Reichenhall hinausgezögert – seit Oktober nun ist der Wohnmobilpark im Hammerschmiedeweg an der Rupertus Therme fertig gestellt. Der bisherige Stellplatz P2 ist geschlossen.

Auf teils kiesigem, teils geschottertem Untergrund finden nahe der Therme 25 Reisemobile Platz. An

der Holiday-Clean-Station können die Gäste im Münzbetrieb für einen Euro bis zu 80 Liter Frischwasser zapfen. Eine Nacht kostet samt Strom und Gastkarte für zwei Personen 13 Euro. Die Drei-Tages-Karte liegt bei 37 Euro, für fünf Tage sind 61 Euro fällig. Einen Schlüssel für die Stromkästen holen sich Reisemobilisten gegen ein Pfand von 20 Euro an der 150 Meter entfernten Tankstelle ab.

Nur wenige Schritte liegt das große Thermalbad entfernt. Das 32 Grad warme Wasser ist mit zwei bis zwölf Prozent der Reichenhaller Alpensole angereichert.

Die Innenstadt Bad Reichenhalls mit der Alten Saline und dem Salzmuseum liegt gut einen Kilometer vom Stellplatz entfernt. Tel.: 08651/606-706, www.wohnmobilpark-bad-reichenhall.de. GPS: 47°66'3"N/12°52'33"E



I-05016 Ficulle, Umbrien

Töpfern über die Schulter schauen

Gut über die Autostrada del Sole (A1) Florenz-Rom, Ausfahrt Orvieto oder

Fabro, und weiter über die Superstrada Perugia zu erreichen: Der kostenlose, geschotterte Stellplatz Ficulle am Rande des Parco Publico in der Via Piscino bietet eine Flä-

che für zehn bis zu zwölf Meter lange Reisemobile. Urlauber finden ein WC sowie Ver- und Entsorgungsmöglichkeiten direkt am Platz vor.

Die kleine mittelalterliche Stadt Ficulle, überragt von der Burg Castel Maggiore, schmiegt sich an die Ausläufer des Berges Monte Nibbio im Südwesten

Umbriens. Aus der Römerzeit stammen noch Reste der Via Traiana, einer der wichtigsten damaligen Verbindungsstraßen zwischen Rom und Norditalien. Töpfereien stellen Vasen, Schmuck und Blumentöpfe aus Terrakotta her. Ein schönes Ausflugsziel stellt die mittelalterliche, auf einem Tuffstein-Berg thronende Stadt Orvieto dar.



Vom Stellplatz-Korrespondenten Bernd Loewe entdeckt.



Foto: Bernd Loewe

A-6395 Hochfilzen



Die Tiroler Gemeinde hat auf dem geschotterten Parkplatz des Kulturhauses in der Schulgasse 1 fünf Stellflächen ausgewiesen. Die Übernachtung kostet sieben Euro inklusive Ver- und Entsorgung sowie Nutzung des WC. Zusätzlich sind 1,50 Euro Kurtaxe pro Person fällig. Das Gelände steht nur vom 1. Mai bis 30. Oktober zur Verfügung – über eine Winternutzung wird noch entschieden. Tel.: 0443/676/4209444, www.pillersee.at.



Stellplatz Ficulle Parco Publico, Via Piscino

Tel.: 0039/0763/86292, 10 Plätze bis zu 12 Meter, kostenlos, V/E
GPS: 42°49'84"N/12°4'11"E

96047 Bamberg, Franken

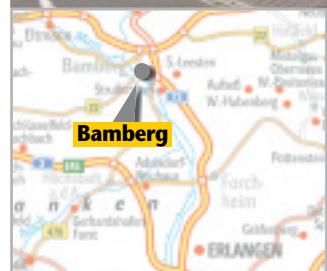
Nur für die Durchreise

Einen zweiten, ebenfalls nur für einen kurzen Aufenthalt geeigneten Stellplatz finden Besucher der Weltkulturerbe-Stadt Bamberg auf dem P&R-Parkplatz Breitenau. Die schmalen, gepflasterten Parkflächen sind für sieben bis zu sieben Meter lange Reisemobile ausgewiesen, eine Entsorgungsmöglichkeit gibt es auf dem Campingplatz Insel in Bamberg-Bug. Jeweils ein Euro ist für die Zeit von 0 bis 24 Uhr zu zahlen, pro Übernachtung fallen also zwei Euro an, zu entrichten am Automaten. Der Aufenthalt ist auf 24 Stunden beschränkt.

Ein städtischer Linienbus bringt die Gäste an den Rand der drei Kilometer entfernten Altstadt, deren mittelalterliche und barocke Häuser auf der Insel zwischen den zwei Flussarmen der Regnitz gebaut sind. Schon von weither sichtbar grüßt der Kaiserdom, auf einer Anhöhe über der Stadt errichtet. Gemütliche fränkische Gasthäuser schenken selbstgebrautes Bier zu Schweinsbraten mit Knödeln und Rotkraut aus.



Fotos: Bertold Jeblick



P&R Breitenau, Berliner Ring

Tel.: 0951/2976200, www.bamberg.de
7 Plätze, 2 Euro, maximal 24 Stunden,
kein Service.

GPS: 49°55'46"E/10°54'45"E

**Sieben Reise-
mobile können
auf dem P&R-
Parkplatz Breite-
nau stehen.**



Beide Plätze
wurden vom
Stellplatz-Korres-
pondenten Bertold
Jeblick entdeckt.



Foto: Tourist Veitshöchheim



Stellplatz am Güssgraben, Am Güssgraben 6

Tel.: 0931/9802-740,
5 Plätze bis 7 Meter, kostenlos, ohne
Service.

GPS: 49°50'10"N/9°52'8"E

fränkische Gerichte mit süffigem Bier schmecken. Schon ab 250 Metern vom Stellplatz entfernt kann der Gast zwischen mehreren Wirtshäusern wählen.

97209 Veitshöchheim, Unterfranken

Kostenlos übernachten

Im Fränkischen Weinland hat die Gemeinde Veitshöchheim auf dem ruhig gelegenen Pkw-Parkplatz am Güssgraben Stellflächen für Reisemobile ausgewiesen. Stehen sie schräg auf der Parkfläche, passen fünf Fahrzeuge auf die sieben Meter langen und gut drei Meter breiten Parkstreifen. Die Übernachtung ist kostenlos, Service steht nicht zur Verfügung.

Die Ortsmitte der an der B27 von Würzburg nach Ful-

da gelegenen Stadt erreichen die mobilen Gäste nach einem Kilometer, zu Fuß immer am Main entlang. Sehenswert im Ort ist vor allem das Schloss mit seinem Rokokogarten, der als einer der schönsten Europas gilt. Beeindruckend ist ein Besuch des Jüdischen Museums und der Synagoge.

Wer nach so viel Kultur ordentlich Appetit bekommen hat, kehrt in einem der Gasthäuser ein und lässt sich deftige



Ort	Adresse	Plätze	V/E, Strom
Deutschland			
87541 Bad Hindelang	Komfort-Stellplatz Bad Hindelang, Ostrachstr. 23	30	V/E, Strom
87541 Bad Hindelang-Oberjoch	Pension und Campingplatz Oberjoch, Passstr. 60	22	V/E, Strom
87538 Balderschwang	Wohnmobilplatz Schwabenhof, Schwabenhof 23	50	V/E, Strom
83735 Bayrischzell	Parkplatz am Landgasthof Schäfer, Osterhofen 13	2	ohne
83483 Bischofswiesen-Loipl	Götschen-Alm, Kollertradte 21	20	ohne
87474 Buchenberg-Eschach	Ferienhof Maidel, Eschach 113	3	V, Strom
87629 Füssen	Füssen-Mobil, Ab-Hafner-Str. 2	32	V/E, Strom
82467 Garmisch-Partenkirchen	Alpencamp am Wank, Wankbahnstr. 2	100	V/E, Strom
87509 Immenstadt	Viehmarktplatz P3, Badeweg	10	V/E
83334 Inzell	Parkplatz am Kurpark P2, Am Kurpark	15	ohne
83088 Kiefersfelden	Parkplatz am Gasthaus Schaupenwirt, Kaiser-Franz-Josef-Allee 26	3	Strom
82494 Krün	Alpen-Caravanpark Tennsee, Am Tennsee 1	37	V/E, Strom
83661 Lenggries	Tennishalle Lahnerstub'n, Gilgen Höfe 4	20	V/E, Strom
83661 Lenggries-Fall	Reisemobilstellplatz am Sylvenstein, Dürrachstr.	10	V/E
87484 Nesselwang	Stellplätze am Hausberg Alpspitze	70	V/E, Strom
83080 Oberaudorf	Gasthof Ochsenwirt, Carl-Hagen-Str. 14	4	ohne
87561 Oberstdorf	Wohnmobilstellplatz Oberstdorf, Herrmann-von-Barth-Str. 9	150	V/E, Strom
87459 Pfronten-Weißenbach	Reisemobilstellplatz Wohlfahrt, Am Wiese 22	24	V/E, Strom
83242 Reit im Winkl-Birnbach	Gasthof Stoaner, Birnbacher Str. 34	25	V/E, Strom
83324 Ruhpolding	Stellplatz des Campingplatzes Ortnerhof, Ort 5	16	V/E, Strom
88175 Scheidegg	Wohnmobilpark Scheidegg, Am Hammerweiher 1	22	V/E, Strom
83727 Schliersee-Spitzingsee	Stellplatz Spitzingsee, Spitzingstr., gegenüber der Talstation Taubenstein-Bahn	30	V/E
Frankreich			
F-38380 Saint-Pierre-de-Chartreuse	Parkplatz P3 Le Bourg	15	V/E
F-05220 LeMonétier-les-Bains	Parking les charmettes	50	ohne
Italien			
I-39031 Bruneck	Parkplatz Stegener Marktplatz, Stegener Str.	200	ohne
I-38044 Carbonare	Camping Sole Neve, Via Carducci 120	30	V/E, Strom
I-39030 La Villa/Alta Badia	Parking Odlina, Via Ninz 49	45	V/E, Strom
I-39024 Mals	Camping Mals, Bahnhofstraße	40	V/E, Strom
I-39013 Moos i.P.-Pfelders	Großparkplatz Pfelders am Sessellift	15	V/E
I-39032 Sand in Taufers	Parkplatz an der Talstation der Speikboden-Bergbahnen, Drittelsand 7	50	ohne
I-39010 St. Felix	Parkplatz Jägerstube am Reinhof, Gampenstr. 2	10	V/E, Strom
I-39030 Sankt Vigil in Enneberg	Area Camper/Restaurant Ritterkeller, Ras-Costa 2	120	V/E, Strom
I-39030 Sexten	Stellplatz Caravan Park Sexten, St.-Josef-Str. 54	35	V/E, Strom
I-39048 Wolkenstein	Parkplatz Plan de Gralba, Strada de Plan	20	ohne

Einfach losbrettern

Nur ein paar Schritte zum Skilift oder zur Loipe: In den Alpen eignen sich viele Stellplätze bestens als Basislager für den Wintersport. Und wenn das Skigebiet nicht direkt am Stellplatz liegt, pendeln meist kostenlose Skibusse zu den in wenigen Kilometern entfernten Liftstationen. Reisemobil International liefert einen Überblick über 51 Stellplätze in Deutschland, Österreich, der Schweiz und Frankreich. Alle liegen mitten in der weißen Pracht. Nichts wie hin. ►



Gebühren	Infos	Telefon/Internet
8 € + 2,10 € Kurtaxe/ Pers. Strom 0,50 €, Wasser 1 € pro 100 l	Langlaufloipe am Haus, Skibus zum Skigebiet Oberjoch (6 km), Rodelbahn 300 m	08324/2219, www.wohnmobil-stellplatz-hindelang.de
13-15 € inkl. V/E + Kurtaxe, Dusche gegen Gebühr	Skiverleih, Skilift und Loipe 300 m entfernt	08324/7108
13 € im Winter, Strom 1,50 €, Dusche 0,50 €, Müllbeutel 3,60 €	Loipe und Skilift am Haus	08328/924060, www.schwabenhof.com
Gäste kostenlos	Langlaufloipen 300 m entfernt, Wendelsteinbahn 600 m	08023/1032, www.landgasthof-schaefer.net
kostenlos	direkt am Skigebiet mit 3 Liften	08652/7823, www.goetschen-alm.de
10 € plus 0,75 € / Pers. inkl. V + Strom, WC	direkt am Skilift, hauseigener Ski- und Kinderlift	08378/276, www.ferienhof-maidel.de
10 €, Strom 2 €, Dusche 0,50 €	Langlaufloipe 800 m entfernt, Skigebiet Tegelberg in Schwangau 5 km entfernt	08362/921290, www.sportstudio-fuesen.de
9 €, V 1 €, Strom 1 €, Dusche 1 €	Wankbahn 100 m	08821/9677805, www.alpencamp-gap.de
5 €	Skilift am Mittagberg 1 km	08323/914175, www.immenstadt.de
Kurtaxe 1,90 € / Pers.	Langlaufloipe 300 m Familienskilift Inzell 2 km, Bus zum Skigebiet Winkelmoosalp-Steinplatte (25 km) 500 m	086665/98850, www.inzell.de
Gäste kostenlos, Strom 2 € bis 4 €, Dusche 2,50 €	Langlaufen 100 m entfernt, Skilift im Ort	08033/8215
17,50 € bis 22 € je nach Saison	Langlaufloipe 300 m entfernt, kleiner Skilift und Skischule 400 m, Nachtloipe in Krün	08825/170, www.camping-tennsee.de
7 € pro Reisemobil + 1,50 €/Person inkl. V/E, Strom 3,50 €, Dusche 3 €	Langlaufloipe 0 km	08042/978877
4 €, WC	Langlaufloipe 100 m entfernt. Bus zum Skigebiet Lenggries-Braneck (15 km)	08042/50180, www.Lenggries.de
6 € inkl. Gästekarte, Strom 1 €/kWh	Ski- und Rodelverleih	08361/923040, www.nesselwang.de
8 €, Gäste kostenlos, Strom 3 €	Talstation der Sesselbahn 600 m entfernt, Langlaufloipen 800 m	08033/30790, www.ochsenwirt.com
10 € inklusive V/E, Kurtaxe 2,60 pro Erwachsenem, Strom 2,50 €, Dusche 1 €	Gasflaschentausch, Seilbahn zum Nebelhorn 600 m	08322/180, www.wohnmobilstellplatz-oberstdorf.de
8 € inkl. V/E + Strom und Kurtaxe	kostenloser Skibus	08363/6437
10 €, vom 20.12. bis 15.3. 12 €, plus 2 € Kurtaxe/Pers.	kostenloser Buszubringer zu den 2 km entfernten Skiliften	08640/8414, www.stoaner.de
9 € inkl. V/E, Strom ab 2 €, maximal 1 Nacht	Loipe am Platz, Bushaltestelle zu den Skigebieten Untermberg (4 km) und Westernberg (3 km) vor dem Platz	08663/1764
6 € inkl. V/E plus 1,30 € Kurtaxe/Pers., Strom 2 €, Dusche 1 €	Loipen und präparierter Rodelhang direkt am Platz, Skilift 2 km	08381/807586, www.womo-scheidegg.de
8 €	3 Langlaufloipen am Platz, 200 m zur Taubenstein-Kabinenbahn, die in die Skigebiete am Spitzing führen	08026/71016
kostenlos	Ort liegt im Skigebiet mit 35 Kilometer Pisten	0033/476/886208, www.st-pierre-charteuse.com
kostenlos	200 Meter zum Skilift	0033/492244004, www.monetier.com
kostenlos	Citybus zum Skigebiet Kronplatz, 3 km	00390474/555722, www.bruneck.com
17 € inkl. V/E + Strom	5 km bis zum Skilift, im November geschlossen	0039/0464/765257, www.campingsoleneve.it
20 € im Winter inkl. V/E + Strom, über Weihnachten 23 € (nur auf Reservierung)	Sessellift 300 m zum Skigebiet Sella Ronda	0039/0471/844164, www.odlina.it
23,60 € inkl. 2 Pers., V/E + Strom, Dusche, WC, Eintritt Hallenbad	Skibus zum Skigebiet Watles und Langlaufzentrum Schlinig 7 km	0039/0473/835179, www.campingmals.it
5 € inkl. V/E	direkt am Sessellift Grünboden, Skiverleih 200 m	0039/335/7185128, www.pfelders.it
kostenlos	direkt am Skigebiet der Speikboden Bergbahnen	0039/0474/678122, www.speikboden.it
10 € inkl. V + Strom	Skilehrer vor Ort, Skilift/Skigebiet am Mendelpass 3 km	0039/0463/886301
20 € (im Winter) inkl. V/E + Strom	Skipiste 100 m entfernt, Langlaufloipe 1 km	0039/0474/501418, www.ritterkeller.it
29 € in der Hauptsaison, inkl. EWS, Dusche und WC	Skipiste mit Umlaufbahn 1 km entfernt	0039/0474/710444, www.caravanparksexten.it
6 € pro Tag plus 6 € pro Nacht	WC in der Talstation der Piz Sella Bahn direkter Zugang zum Skigebiet Sella Ronda	0039/0471/777900, www.valgardena.it



Ort	Adresse	Plätze	V/E, Strom	Gebühren	Infos	Telefon/Internet
Österreich						
A-6633 Biberwier	Alpencamp Marienberg, Marienbergweg 15 (geschl. vom 24.12. bis 6.1. und in den Fasnacht-Ferien)	18	Strom	10 € plus 1,30 € Kurtaxe/Person plus 0,60 € Umweltbeitrag/Person, Strom 2,70 €	Loipe und Skilift 100 m entfernt, kostenloser Skibus zur 3 km entfernten Zugspitzbahn	0043/5673/20237, www.alpencamping-marienberg.at
A-9620 Hermagor-Vellach	Schluga Camping Welt, Oberzellach 15	6	V/E, Strom	11 € inkl. Strom	Skibus zum Skigebiet Nassfeld hält am Platz (im Dez. kostenlos)	0043/4282/2051, www.schluga.com
A-5612 Hüttschlag	Stockham Natur-Camping, See 5	10	V/E, Strom	5 € plus 3 €/Person, plus 0,90 € Kurtaxe, Strom 1,50 €, Dusche 1 €	Langlaufloipe am Platz, kostenloser Skibus-Transfer zum Skigebiet Großarl-Dorfgastein	0043/6417/257, www.grossarlal.at/stockham-camping.de
A-6105 Leutasch	Camping Kreith, Weidach 379	24	V/E, Strom	20 € plus 2 €/Person inkl. V/E + Strom, Dusche, WC, Sauna, Kurtaxe	direkt am Kreith-Skilift	0043/5214/6260, www.alpenhof-leutasch.at
A-5761 Maria Alm	Reisemobilstellplatz Stegerbauer, Stegen 16	6	V/E, Strom	12,50 € im Winter inkl. V/E plus 1 €/Person Tourismusabgabe, Strom 2,50 €	Loipe am Haus, Skilift 1 km	0043/6584/7765, www.sbg.at/stegerbauer
A-6574 Pettneu am Arlberg	Camping Arlberg, Pettneu 235 c	54	V/E, Strom	15 € im Winter inkl. V/E plus 2 € Umweltbeitrag, Strom 0,50 €/kWh	Skigebiet Pettneu 500 m kostenloser Skibus zum Arlberg-Skigebiet (10 km)	0043/5448/22266, www.camping-arlberg.at
Schweiz						
CH-7457 Bivio	Stellplatz TUA, Julierstraße	30	V/E, Strom	ab 10 SFr inkl. V/E + Strom zzgl. Kurtaxe 2,20 SFr/Person, Strom 5 SFr	Parkplatz direkt an Skilift und Loipe, geführte Ski- und Schneeschuh-Touren	0041/81/6845339, www.bivio.ch
CH-1453 Bullet	Café-Restaurant Les Cluds	4	V/E, Strom	10 SFr	Wintersport, Loipen in der Umgebung	0041/24/4542594, www.restaurantlescluds.ch
CH-1874 Champéry	Exhenry & Fils Alimentation, Place du Téléphérique	6	V/E	18 SFr inkl. V/E + Strom plus Kurtaxe	Eisbahn 100 m entfernt, Parkplatz neben der Talstation der Bergbahn zum Croix de Cule	0041/24/4791131
CH-7277 Davos Glaris	Parkplatz Rinerlodge, Landwasserstraße 64	35	V/E, Strom	40,50 SFr inkl. 2 Personen, Kurtaxe Strom und Ortsbus	gegenüber der Talstation der Rinerhornbahn, 36 km Pisten und 3,5 km Rodelbahn	0041/81/4011321, www.rinerhorn.ch
CH-9651 Ennetbühl	Privater Wohnmobilplatz Gill	15	V/E, Strom	10 SFr, Dusche 1 SFr, Strom 0,50 SFr	Loipen und Skilift 1 km, Seilbahn 8 km	0041/71/9519419, www.gill-camping.ch
CH-3906 Saas-Fee	Reisemobilplatz P4	150	Strom	25 SFr inkl. V zzgl. Kurtaxe	15 Geh-Min. zur Bahn in die Skigebiete von Saas Fee	0041/27/9581570, www.saas-fee.ch
CH-7563 Samnaun-Ravaisch	Wohnmobilplatz Samnaun, Clis da Ravaisch	18	V/E, Strom	36 SFr inkl. Strom/pro Fahrzeug plus 6 SFr/Person plus 2 SFr Kurtaxe/Person	Doppelstockbahn zur Ski-Arena Samnaun/Ischgl 1 km	0041/81/8685858, www.samnaun.ch
CH-7460 Savognin	Caravanning Julia, Reisemobilplatz an der Talstation der Sesselbahn	20	V/E, Strom	15 SFr pro Reisemobil inkl. Strom plus 7 SFr/Person plus 2,65 SFr Kurtaxe/Pers.	200 m zum Sesselbahn ins Skigebiet Savognin	0041/81/6841309, www.savogninbergbahnen.ch
CH-7554 Sent-Sur En	Parkplatz des Camping sur En	15	V/E, Strom	15 SFr pro Reisemobil, Strom 2,80 SFr, maximal 24 Stunden	Langlaufloipe vor dem Platz, Skibus zum Skigebiet Scuol, 7 km	0041/81/8663544, www.suren.ch
CH-7138 Surcuolm	Camping Surcuolm	60	V/E, Strom	15 SFr pro Reisem. plus 6 SFr/Pers. plus 2,40 SFr Kurtaxe/P., Strom 0,50 SFr	Direkter Zugang zum Skigebiet Obersaxen mit Sesselbahnen	0041/81/9333223, www.camping-surcuolm.ch
CH-9657 Unterwasser	Parkplatz am Hotel-Restaurant Post, Postplatz	3	V, Strom	10 € (für Restaurantgäste kostenlos), Strom plus V gegen Gebühr	Im November geschlossen, Bergbahn ins Skigebiet 300 m	0041/71/9992155, www.a-o-ch/9657-post

Rücksendung per Fax: +49 (0)711/134 66-38

Einfach ausschneiden und einsenden an

REISEMOBIL INTERNATIONAL BORDATLAS
DoldeMedien Verlag GmbH
Postwiesenstr. 5 A

70327 Stuttgart

Absender

Name _____

Adresse _____

PLZ/Wohnort _____

Telefon _____

Ich habe einen Stellplatz entdeckt:

Die Adresse des Stellplatzes

Name/Bezeichnung _____
Ansprechpartner _____
Stellplatz-Straße _____
PLZ/Ort _____
Telefon/Fax _____
E-Mail _____
Homepage _____

Inhaber/Verantwortlicher

Ich bin mit der kostenlosen Veröffentlichung des Reisemobil-Stellplatzes einverstanden.

Datum/Unterschrift des Inhabers/Verantwortlichen

Art: Der Stellplatz ist ein... / liegt an...

- Restaurant
- Bauernhof
- Weingut
- Schloss/Burg
- Freizeitpark
- Freizeit-/Spaßbad
- Thermalbad
- Kultur-/Technikmuseum
- Naturpark
- Golfplatz
- Hafen/Marina
- Tankstelle
- Reisemobil-Hersteller/Händler
- Vor dem Campingplatz
- Allgemeiner Platz

1. Kurzbeschreibung der Anlage/des Areals

(Art, Größe, Charakteristik, Besonderheiten usw.)

4. Untergrund der Stellflächen

- | | |
|--|--|
| <input type="checkbox"/> Asphalt | <input type="checkbox"/> Wiese |
| <input type="checkbox"/> Schotter | <input type="checkbox"/> Schotterrasen |
| <input type="checkbox"/> Rasengittersteine | |
| <input type="checkbox"/> Pflaster | <input type="checkbox"/> Sand/Splitt |

5. Eine Übernachtung kostet

€ _____

Personen € _____

Ver-/Entsorgung € _____

Sonstiges € _____

Im Preis enthalten _____

3. Anzahl und Größe der Stellflächen

 = _____ Stück bis _____ Meter Länge

Die Stellflächen sind (mit Schild o.Ä.) als solche ausgewiesen ja nein

3a. Sind auch Wohnwagen-Gespanne erlaubt?

 ja nein

6. Vorherige Reservierung eines Stellplatzes ist notwendig

- ja
- nein
- wird empfohlen
- nur bei Gruppen notwendig



7. Der Platz ist behindertengerecht ausgebaut



ja nein

8. Hunde sind willkommen



ja nein

9. An den Stellplätzen gibt es

Stromanschluss zum Fahrzeug

ja nein

Wasserentnahmestelle

ja nein

Sanitäreinrichtungen

ja nein

eine Entsorgungsmöglichkeit

ja nein

- frei zugänglich/Fremdentsorgung

ja nein

- System/Bauart _____

einen Hot Spot/WLAN

ja nein

einen Grillplatz

ja nein

eine Liegewiese

ja nein

einen Spielplatz

ja nein

ein Freibad

ja nein

ein Hallenbad

ja nein

einen Fahrradverleih

ja nein

10. Mögliche Aktivitäten am Stellplatz

(z.B. Mitarbeit auf dem Feld, bei der Ernte oder Weinlese, Führungen durch den Weinkeller oder die Burg usw.)

11. Gibt es ein Restaurant am Platz?

ja nein

Warme Küche von _____ bis _____ Uhr

Das billigste Hauptgericht kostet € _____

oder in der Nähe

ja _____ km nein

Name des Restaurants _____

Ort _____

12. Sonstiges

(Öffnungszeiten/späteste Ankunftszeit/Ruhetag/längstmögliche Aufenthaltsdauer/Frühstücksservice o.Ä.)

13. In der Nähe gibt es (Entfernung in km):

ein Freibad ja _____ km nein

ein Hallenbad ja _____ km nein

einen Fahrradverleih ja _____ km nein

Sonstiges _____

14. Entfernung in Kilometern

zum nächsten Ort _____ km

zum nächsten Lebensmittelladen _____ km

zur nächsten Haltestelle (Bus, Bahn...) _____ km

zur nächsten Ver-/Entsorgungsstation _____ km

Genauer Standort der Station _____

15. In der Nähe befinden sich folgende Sehenswürdigkeiten (Entfernung in km)

_____ km

_____ km

_____ km

_____ km

16. Foto, Prospekt oder Ansichtskarte liegt bei

ja nein per E-Mail an Andreas Wittig, bordatlas@reisemobil-international.de

Dateiname: _____

17. Falls vorhanden, tragen Sie bitte die GPS-Daten Ihres Stellplatzes ein

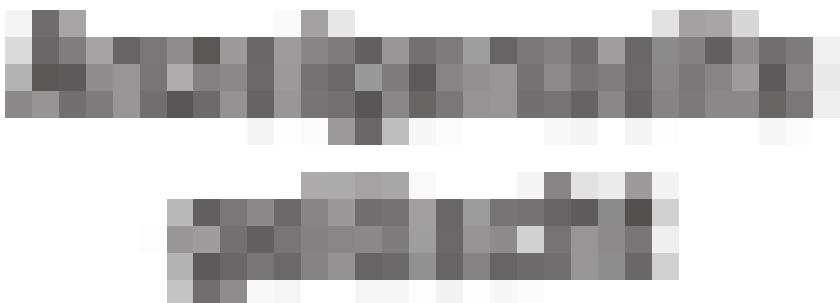
(möglichst im Karten-Datum WGS 84)

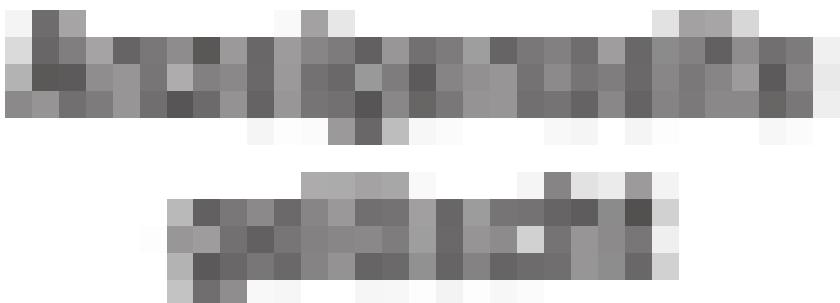
Breite

Grad Min. Sek. N S

Länge

Grad Min. Sek. O W







RMC Hochwald

Rundes Oktoberfest gefeiert

Zu seinem zehnten Oktoberfest hatte der RMC Hochwald eingeladen, und in 112 Reisemobilen kamen die Gäste nach Wadern. Dort begrüßte die Clubmitglieder sogar der Bürgermeister.

Nach dem offiziellen Teil und einem leckeren, großen Schlachtbuffet ließen es die Hochwälder richtig krachen. Erst trat eine singende Putzfrau auf, dann jodelte eine Schönheitskönigin, und als Höhepunkt zeigte ein kesses Männer-

ballett, wie knackige Beine auszusehen haben.

Nach so viel Stimmung tat es gut, den gastgebenden Ort Wadern am nächsten Tag zu umwandern. Das bunte Programm setzte noch an diesem Abend einen weiteren Höhepunkt: Der Shanty-Chor „Bistalmöwen“ aus dem Saarland unterhielt die Gäste. Erst mit der unvermeidlichen Polonaise endete das zünftige Oktoberfest.

Prima Laune: Die „Bistalmöwen“ schmetterten Seemannslieder.

RMC Celle unter neuer Leitung

Kontakte wieder intensiver pflegen

Wechsel an der Spitze des RMC Celle: Zum ersten Vorsitzenden wurde Wieland Schäfer aus Nienhagen gewählt, zweiter Vorsitzender ist Adolf Buchholz aus Großmoor. Ein Fehler bei den Wahlen zur Vereinsführung hatte zu Unstimmigkeiten und damit zu einer außerordentlichen Hauptversammlung des RMC Celle in Nienhagen geführt. Fast alle Mitglieder debattierten in der nicht öffentlichen Versammlung über ihr gemeinsames Ziel. Das lautet, das Hobby zu genießen, nicht die Freude daran zu untergraben.

Den Kontakt zu anderen Clubs will der RMC Celle nun wieder mehr und intensiver pflegen, gern auch mit Gleichgesinnten aus europäischen Ländern. Kontakt: Tel.: 05144/972167, E-Mail: RMC-Celle@t-online. Die Mitglieder treffen sich jeden dritten Dienstag im Monat ab 19 Uhr in den Jahnstuben, Nienhagen. Gäste sind willkommen.

Albatrosse im Norden

Heidekönigin beim Heideblütenfest

Zu einer abwechslungsreichen Rundreise durch Deutschlands Norden machten sich acht Reisemobil-Besatzungen des RMC Albatros auf. Los ging's auf dem Stellplatz in Amelinghausen. Am Waldbad stand die Reisegruppe sehr zentral und trotzdem ruhig.

Nach einem Sektumtrunk und einem ersten Info-Klönen über die Reise an einer Kaffeetafel ging es am nächsten Tag bei herrlichem Sonnenschein mit dem Fahrrad zur Kronsberger Heide und von dort zu den Hünenhügelgräbern.

Am nächsten Vormittag machte sich die Truppe auf zum Boßeln. Es wurden zwei Mannschaften gebildet, und nach einigen unterhaltsamen Stunden stand der definitive Sieger dieser norddeutschen Disziplin fest: Reiseleiter Fritz wurde zum Boßelkönig gekrönt, Wilma nahm für ihr Team den zweiten

Preis in Empfang. Der Tag fand seinen krönenden Abschluss bei Heidschnucken-Spezialitäten in einem Restaurant.

Der Samstag stand im Namen des Heideblütenfests. Morgens radelten die Albatrosse zur Kronsberger Heide, um dort das Eintreffen einer Heidschnuckenherde zu beobachten. Am Abend ging's dann gemütlicher zu: Bepackt mit Stühlen, warmen Jacken und dem ein oder anderen Schnäpschen, zog die Gruppe los in Richtung Lopausee, wo offiziell die Heideblütenfestwoche 2008 eröffnet wurde.

Höhepunkte markierten das Eintreffen der amtierenden Heidekönigin, die Vorführung der Wasserorgel aus Soltau und das abschließende Höhen-Brillant-Feuerwerk.

Zwei Tage später zog die Karawane weiter gen Lüneburg. Dort standen der Be-

such des Salzmuseums und eine Kutschfahrt zu Lüneburgs Sehenswürdigkeiten auf dem Programm. Am Abend kehrten die RMC-ler zu einem Essen in einem Brauerei-Restaurant ein.

Wegen des schlechten Wetters wurde die Weiterfahrt

zum Steinhuder Meer vorgezogen, von wo aus es schließlich weiter nach Minden ging. Die Truppe ließ sich die Stimmung auch vom durchwachsenen Wetter nicht verderben und beendete die Reise schließlich am Sonntag.



Abwechslungsreiches Programm: Die Albatrosse erlebten auf ihrer Rundreise durch Deutschlands Norden viele für die Region typischen Programmpunkte.



Herbstausfahrt des RMC Neckartal

Hymer-Werk besichtigt

Genau 13 Besatzungen des RMC Neckartal trafen sich Anfang Oktober in Bad Schussenried zur Herbstausfahrt. Der Auftakt in der dortigen Brauerei gelang feucht-fröhlich. Am nächsten Tag brachte ein Bus

den Club nach Bad Waldsee, wo die Teilnehmer das Hymer-Werk besichtigten. Nachmittags wanderten alle zur Pfarrkirche nach Otterswang, den Abend beendete der Besuch des Oktoberfestes in Bad Schussenried.



RMC Ostalb auf Tour

Beim Bamberger Reiter

Eine Führung durchs Concorde-Werk in Aschbach bildete den Auftakt der Tour mit dem RMC Ostalb. Zwölf Reisemobilbesatzungen waren dabei und ließen sich vom Fahrgestell bis zum fertigen Reisemobil der oberen Klasse alle Produktions-schritte zeigen und erklären.

Gekrönt wurde die Fahrt ins Frankenland schließlich vom Besuch der Weltkulturerbestadt

Bamberg. Bei einer Stadtführung staunten die RMC-ler über das historische Altstadtensemble mit dem imposanten Dom und seinem berühmten Reiterdenkmal, die zahlreichen Kirchen und Klöster sowie die malerischen Fachwerkhäuser mit Barockfassaden. Bei einem Aecht Schlenkerla-Rauchbier nahm die Gruppe Abschied von Bamberg.

Was geht?

20. November

Versammlung des RMC Albatros im Vereinsheim des Dürener Turnvereins. Peter Koch, Tel.: 02423/2752, E-Mail: peter.koch8@freenet.de.

21. November

Clubtreff der IG Reisemobilhafen Düren. Norbert Steffens, E-Mail: norbert.steffens@gmx.de.

21. bis 23. November

Weihnachtsfeier des Eura Mobil Clubs in Quickborn. Anne Andresen, Tel.: 04621/957656, E-Mail: eura-nord@t-online.de.

22. November

Stammtisch der RMF Neustadt und Umgebung in Neustadt/Königsbach. E-Mail: rmf-neustadt@t-online.de.

23. November

Pokalkegeln des CC Donauwörth ab 15 Uhr. Egon Böhm, Tel.: 09090/2226, E-Mail: egon.boehm@vr-web.de.

24. November

Clubabend der Campingfreunde Kiek-Süh Gütersloh im Clublokal Haus Henkenjohann, E-Mail: peter.ingenhaag@gmx.de.

Clubabend des Wohnmobilstammisches Löhne. Tel.: 05732/2184, E-Mail: michael@saaksmeier.de.

27. bis 30. November

Der RMC Gladbeck besucht den Weihnachts- und Handwerkermarkt am Wasserschloss Wittringen, Glühweintrinken auf dem Vereinsstellplatz. Hans Fötz, Tel.: 0177/6522221, E-Mail: hans.foelz@t-online.de.

28. November

Stammtisch des RMC Hochwald mit Besuch der Südwestschiene in Lorsch und des Weihnachtsmarktes.

Peter Längler, Tel.: 06898/41186, E-Mail: marpet.laengler@t-online.de.

28. bis 30. November

Advents-Stammtisch des KMC auf dem Wohnmobilstellplatz Panorama am Brombachsee, Besuch des Spalter Weihnachtsmarktes. Adolf Heinz,

Tel.: 09170/7367, E-Mail: adolfheinz@gmx.de.

Vorweihnachtsklönabend der RMF Die Nordlichter. Gudrun Hohnsbehn, Tel.: 04827/1514, E-Mail: gudrun@iarmc.de.

Advent-Treffen des CC Gifhorn/OC Braunschweig auf dem Campingplatz Glockenheide. Peter Stantscheff, Tel.: 0531/311389, E-Mail: peterstanni@aol.com.

29. November

Clubabend des Reisemobilstammisches Lorsch ab 14 Uhr in der Nibelungenstube, Lorsch. Frank Uibel, Tel.: 06252/673830, E-Mail: womostammtischlorsch@gmx.de.

2. Dezember

Adventfeier des RMC Wien. Rudi Nemeth, Tel.: 0043/ (0)676/4304050, E-Mail: reisemobilclub@aon.at.

4. bis 7. Dezember

Adventstreffen der Rotarischen Vagabunden in Rothenburg ob der Tauber. Jürgen A. Schulz, Tel.: 04183/4208, www.rotarische-vagabunden.de.

5. Dezember

Weihnachtsfeier des RMC Albatros. Peter Koch, Tel.: 02423/2752, E-Mail: peter.koch8@freenet.de.

Weihnachtstreffen des Reisemobilstammisches Nordfriesland ab 19.30 Uhr im Dörpskrog, Enge. Gunnar Jacobsen, Tel.: 04662/4314, E-Mail: info@reisemobilstammisch.de.

Abend des CC Bayreuth und Umgebung. Alfred Lauterbach, Tel.: 09208/8160, E-Mail: CCBay-Um@web.de.

Stammtisch des RMC Mittelbaden. Paul Risch, Tel.: 07805/910841, E-Mail: paul.risch@t-online.de.

5. bis 7. Dezember

Adventsfeier des Eura Mobil Club Mitte/West. Familie Buelens, Tel.: 0032/32907737, E-Mail: eura-nord@t-online.de.

Ausfahrt der MoCaMi nach Much, Besuch des Weihnachtsmarktes und Weihnachtsfeier. Dieter Heinze, Tel.: 02150/2084, E-Mail: dieterheinze@yahoo.de.



Clubtreff und Grünkohlessen des CC Lüneburg und Umgebung. Karl-Günther Schmidt, Tel.: 04131/707211, E-Mail: camping-club-lueneburg@arcor.de.

Adventstreffen des Phoenix RMC mit Besuch des Weihnachtsmarktes auf Schloss Tüßling. Josef Auer, Tel.: 09605/914684, E-Mail: auer@phoenix-reisemobil-club.com.

Adventsausfahrt der Campingfreunde Kiek-Süh Gütersloh nach Borgholzhausen. E-Mail: peter.ingenhaag@gmx.de.

Fahrt der RMF Die Nordlichter zum Weihnachtsmarkt nach Leer. Rudi Berndt, Tel.: 04407/2615, E-Mail: tini.berndt@web.de.

6. Dezember

Weihnachtsfeier des Eriba-Hymer-Clubs Limburg. Heribert Hafermann, Tel.: 06435/1433, E-Mail: info@eriba-hymer-club.de.

Weihnachtsfeier des Rhein-Main-Eriba-Clubs im Landgasthof

Zum Storchenest, Mommenheim. Günter Haber, Tel.: 06131/9454043, E-Mail: rhein-main-eriba-club@freenet.de.

Jahresabschlussfeier des Eriba-Clubs Frankenland. Helmut Gehrsitz, Tel.: 09364/1429, E-Mail: helmut@gehrsitz.de.

Adventsfeier des Eriba-Hymer-Clubs Schleswig-Holstein im Club-Lokal, Nortorf. Günter Eggert, Tel.: 04554/3011, E-Mail: greggert39@aol.com.

7. Dezember

Weihnachtsfeier des CC Gifhorn ab 19 Uhr. Doris Pfeil, Tel.: 0531/371520, E-Mail: campingclub.gifhorn@gmx.de.

Weihnachtsfeier der WMF Heimbach-Weis im Gasthof Reichwein. Familie Weiss, Tel.: 02622/81922, E-Mail: grweiss@online.de.

Weihnachtsfeier des Eriba-Clubs Rheinland in Haus Klippenberg, Leichlingen. Karl Heinz Wirowski, Tel.: 02174/792787, E-Mail: club-rheinland@myhymer.com.

Adventsfeier des Eriba Touring Clubs Oldenburg. Gerd Carstens, Tel.: 0441/302551, E-Mail: gerdcarstens@gmx.de.

Nikolaus-/Weihnachtsfeier des Eriba-Clubs Neckartal in der Linde, Sinsheim. Dieter König, Tel.: 0721/573946, E-Mail: dieter.koenig@myhymer.com.

9. Dezember

Stammtisch der Straßenfünfse Bayern in den Herterich-Stuben, München. Wolfgang Stein, Tel.: 089/9505256, E-Mail: wolfgang@jinx.de.

10. Dezember

Treff der Düssel-Tramps im Haus Gantenberg, Düsseldorf. Kurt Manns, Tel.: 02156/2090, E-Mail: Kurt@Manns-home.de.

12. Dezember

Jahresabschlussfeier des WCO ab 18 Uhr. Heiner Horschelt, Tel.: 09621/81548, E-Mail: heiner.horschelt@asamnet.de.

Clubabend des RMC Neckartal in der Sportgaststätte Waldblick, Cleebronn.

E-Mail: rmcneckartal@yahoo.de.

Abend des Knaus Womo-Clubs ab 19 Uhr im Lokal des Tennis-Club Blau; Leimen. Claus Müller, Tel.: 06226/8588, E-Mail: knauswomoclubhd@t-online.de.

Abend des RMC Elbe-Weser im Clublokal Bi'n Holthacker, Großenhain. Arnfried Hoffmann, Tel.: 04207/1052, E-Mail: rmc.elbeweser@web.de.

Abend der RMF Die Nordlichter im Schützenhof, Edewecht. Peter Wülfing, Tel.: 04485/916, E-Mail: peter-wuelfing@ewetel.net.

12. bis 13. Dezember

Weihnachtsfeier der Westpfälzer Womoschwalben auf dem Randecker Hof. E-Mail: Womoschwalben@freenet.de.

13. Dezember

Weihnachtsfeier des Eriba-Hymer-Clubs Württemberg ab 16 Uhr im Clublokal. Christel Rücker, Tel.: 07141/241531, E-Mail: chrue111@aol.com.

Nikolausfeier des CC Donauwörth. Egon Böhm, Tel.: 09090/2226, E-Mail: egon.boehm@vr-web.de.

Weihnachtsfeier des CC Bayreuth und Umgebung. Alfred Lauterbach, Tel.: 09208/8160, E-Mail: CCBay-Um@web.de.

Weihnachtsfeier der Wohnmobil-vagabunden Berlin in Tiefensee. Uwe Brandt, Tel.: 030/66625080, E-Mail: Pistenwhopper@wohnmo-bil-vagabunden.de.

13. bis 14. Dezember

Ausfahrt des RMC Albatros zum Christkindmarkt in Waldbreitbach. Peter Koch, Tel.: 02423/2752, E-Mail: peter.koch8@freenet.de.

14. Dezember

Weihnachtsfeier des Eriba-Hymer-Clubs Sachsen in Boxdorf. Peter Pianka, Tel.: 0172/7914146, E-Mail: eribaclubssachsen@myhymer.com.

18. Dezember

Versammlung des RMC Albatros im Vereinsheim des Dürener Turnvereins. Peter Koch, Tel.: 02423/2752, E-Mail: peter.koch8@freenet.de.



19. Dezember

Weihnachtsfeier der RMF Neustadt und Umgebung in Neustadt/Königsbach.

E-Mail: rmf-neustadt@t-online.de.

Clubtreff der IG Reisemobilhafen Düren. Norbert Steffens, E-Mail: norbert.steffens@gmx.de.

19. Dezember bis 7. Januar 2009

Wintertreffen des LV Niedersachsen auf dem Kur-Campingplatz Bad Gandersheim. Peter Kaufmann, Tel.: 0511/736204, E-Mail: pundchkaufmann@htp-tel.de.

21. bis 23. Dezember

Weihnachtsfeier des Eura Mobil Clubs in Quickborn bei Hamburg. Anne Andresen, Tel.: 04621/957656, E-Mail: eura.nord@t-online.de.

29. Dezember bis 1. Januar 2009

Silvesterfeier des RMC Elbe-Weser. Arnfried Hoffmann, Tel.: 04207/1052, E-Mail: arnfridho@aol.com.

30. Dezember bis 1. Januar 2009

Silvesterfeier des IARMC Schleswig-Holstein in Barmstedt. Gudrun Hohnsbehn, Tel.: 04827/1514, E-Mail: gudrun@iarmc.de.

30. Dezember bis 4. Januar 2009

Silvesterfeier des EMC Süd. Fam. Helms, Tel.: 09135/6242, E-Mail: jviv19@aol.com.

31. Dezember bis 1. Januar 2009

Silvesterfeier des EMC. Anne Andresen, Tel.: 04621/957656, E-Mail: jviv19@aol.com.

Zu gewinnen:
Eine Silent 7300 H

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----	----	----	----

Lösungswort:

Fußpfad

Absicht Vor- haben

Ersatz-schauspieler	asia-tischer Halbesel	▼	zeitlos; immerzu	▼	altindi-scher Gott	▼	römi-scher Dichter	▼	frühere Kampfkleidung
			Jahres-zeit	►					
amerik. Boxlegen-de (Mu-hammad)					dt. Schau-spieler (Mario)		chem. Zeichen für Germanium		
			fertig gekocht	►			ein Eltern-teil	►	
			männliches Borsten-tier	►	Stifter eines Tennis-preises				
Stadt in Nevada (USA)		►		▼		Sing-stimme	►		
	▼	Rand eines Gewäs-sers		chemi-sches Zeichen für Neon		ge-schlos-sen		Kfz-Zeichen Hildesheim	
Bis zu wie viel Prozent Energie kann mit der Silent 7300 H gespart werden?									
auf diese Weise	bayr., österrei-chisch: Brötchen			▼					
Baum-woll-hose									
latein-amerika-nischer Tanz									
	Be-treuung, Fürsorge	▼	Trink-gefäß	▼	Wer stellt die Silent 7300 H her?	▼	norweg. Schrift-stellerein (Sigrid)	▼	
fester innerer Teil ein. Frucht			1						
	Welt-organi-sation (Abk.)		kleines hirsch-artiges Waldtier		Augen-deckel	►			
Reini-gungs-gerät							Kfz-Zeichen Kassel		
			4		Winkel des Boxrings	►			
Nadel-loch					Himmels-richtung	►			

PREISRÄTSEL

SILENT 7300 H: KLIMAANLAGE MIT FERNBEDIENUNG

- Fernbedienung
- Eisfühler
- Wärmepumpe
- Reduziertes Gewicht
- Kompakte Abmessungen

Teleco Spa hat aufgrund einer intensiven Forschungs- und Entwicklungsarbeit die Monoblock-Klimaanlage Silent 7300 H entwickelt, die sich aufgrund ihrer Merkmale und Leistungen als eine wirkliche Innovation erweist.

Zu den wichtigsten technischen Merkmalen zählen: geräuscharmer Betrieb, Fernbedienungseinheit mit LCD-Display, Kontrollfühler gegen Eisbildung, eine Energieersparnis bis zu 15 Prozent, sehr geringes Gewicht und ein elegantes Design, das sich perfekt in die Aerodynamik der modernen Motorhomes integriert. Besonders geschätzt ist auch die einfache Installation

der Klimaanlage, die auf einer bereits vorhandenen Dachlukenöffnung angebracht werden kann. Die Wärmepumpe arbeitet sehr effektiv und bringt eine gute Leistung bei Außentemperaturen von max. - 4 °C.

Silent 7300 H eignet sich für Freizeitfahrzeuge mit einer max. Länge von sieben Metern und lässt sich einfach auf jedem Fahrzeug mit einer Dachdicke zwischen 30 und 60 mm montieren. Während der Fahrt kann die Klimaanlage über einen Generator mit 2200 W Leistung versorgt werden.

Eine weitere wichtige Funktion der Silent 7300 H besteht darin, dass die Eisfühler sowohl am Kondensator als auch am Verdampfer auslösen, falls sich eine Eisschicht bildet, die den Luftdurchlass verhindert. In diesem Fall schaltet die Klimaanlage den Betriebszyklus auf Warmluft, um das Eis zu schmelzen. Danach wird wieder normal Kaltluft erzeugt.

Außerdem verfügt die Klimaanlage über ein AIC-System mit kalibrierter Einspritzung (Automatic Injection Control), das den Kältemitteldurchlass in Abhängigkeit von der Außentemperatur regelt und die Leistung wie den Stromverbrauch bei hohen wie niedrigen Umgebungstemperaturen optimiert.

Weitere Informationen bei Teleco GmbH, Franz-Josef-Strauß-Str. 41, 82041 Deisenhofen. Tel. 08031/98939, Fax 98949, www.telecogroup.com.

Teilnahmebedingungen

Unter allen richtigen Einsendungen wird eine Silent 7300 H von Teleco verlost. Die nummerierten Felder im Rätsel ergeben das Lösungswort. Schicken Sie dieses bitte auf einer ausreichend frankierten Postkarte an:

DoldeMedien, Preisrätsel RMI, Postwiesenstr. 5A, 70327 Stuttgart, oder per E-Mail an raetsel@dolde.de
Einsendeschluss:

22. Dezember 2008

Der Rechtsweg ist ausgeschlossen, eine Abgeltung in Geld nicht möglich.

Die richtige Lösung des Rätsels in Heft 10/08 lautet: **EUROPAWEITES SERVICEVERSPRECHEN**. Die Gewinner wurden bereits benachrichtigt. Herzlichen Glückwunsch.

WIE VIELE RENTIERE SIND DEM WEIHNACHTSMANN AUSGEBÜCHST?

Wenn ihr sie gefunden habt, schreibt bis zum 31. Dezember an Rudi und Maxi, sie verlosen zwei tolle Bücher „Mein erster Weltatlas“ aus dem Ravensburger Buchverlag. Viel Spaß.



HALLO KIDS.

Zeichnung: Cartoonstudio Aurel Vorgr.



wir können es kaum erwarten, bis die Weihnachtsmärkte öffnen und wir dort frische Lebkuchenherzen naschen. Vielleicht treffen wir euch ja dort, um zusammen ein paar Runden auf dem Pferdekarussell zu drehen?

Bis bald, wir wünschen euch schöne Weihnachten. Eure **Rudi und Maxi**



© Gondrom Verlag GmbH, Bindlach 2006



Wo hat der Nikolaus die Süßigkeiten reingefüllt?
Und was ist in Maries Schuhen versteckt?

Das Rätsel oben ist dem Buch **Rätselino ab 7, blau**, von Gondolino entnommen, ISBN 978-3-8112-2878-8. Dieses und weitere spannende Rätselino-Bücher der Reihe Gondolino aus dem Gondrom-Verlag kosten je 2,50 Euro.



Santa Claus World Championship

Samnaun sieht rot

Nikoläuse haben es schon nicht leicht. Quetschen sich durch enge, verrußte Kamine, tragen zentnerweise Geschenke und kämpfen sich durch Schnee und Wind. Doch all diese Strapazen sind nicht zu vergleichen mit den Herausforderungen beim 8. Clau Wau in Samnaun. Vom 28. bis 30. November 2008 formieren sich Nikoläuse aus aller Welt nach der Eröffnungsfeier und dem Clau Wau Ball zu Vierergruppen und kämpfen in verschiedenen Disziplinen. Das Ziel: Weltmeister aller Nikoläuse zu werden.

Dabei kommt es weniger auf Geschicklichkeit, auf Sportlichkeit oder auf Schnelligkeit an. Vielmehr sind Kreativität und Charme gefragt. Furchtlose Nikoläuse verlieren beim Santa Flying jeden Halt und ziehen beim Kaminklettern ihre Bäuche ein. Beim Esel-Trekking zeigt sich, wer den größeren Dickkopf hat, und mancher Nikolaus entdeckt beim Lebkuchenverzieren seine künstlerische Ader. Ein Höhepunkt ist die Santa Parade aller Nikoläuse. Spätestens hier sehen Zuschauer und Teilnehmer rot.



i Samnaun Tourismus,
Dorfstraße 4,
CH-7563 Samnaun-Dorf, Tel.:
0041/81/8685858,
www.clauwau.com.

R Wohnmobilplatz Samnaun, Clis da Ravaisch,
CH-7563 Samnaun-Ravaisch,
Tel.: 0041/81/8685652,
www.samnaun.ch, Bordatlas
Europa 2008 von Reisemobil
International, Seite 257.

A Camping Sur En, CH-7554
Sur En, Tel.: 0041/81/
8663544, www.sur-en.ch.



Rund um das Ulmer Münster schmiegen sich vom 24. November bis 22. Dezember 2008 die 100 festlich geschmückten Stände des Weihnachtsmarktes. Attraktion ist die Ulmer Glashütte, in der wie schon vor 1.000 Jahren Quarzsand zu Glas schmilzt, aus dem Glasbläser zerbrechliche Kunstwerke herstellen.

Weihnachtliche Musik erklingt täglich um 14 Uhr über den Markt. Samstags und sonntags lädt das Münster zu festlichen Orgelkonzerten ein.



Fotos: Ulm/Neu-Ulm Touristik

i Ulm – Neu-Ulm Tourist-
Info, Münsterplatz
50, 89073 Ulm, Tel.: 0731/
1612830, www.ulm.de.

R Reisemobilplatz
Friedrichsau,
Wielandstraße, 89073 Ulm,
Tel.: 0731/1612830,
www.torismus.ulm.de.

A Schwarzfelder Hof,
Schwarzfelder Weg 3,
89340 Leipheim-Riedheim,
Tel.: 08221/72628,
www.schwarzfelder-hof.de.



Ein Blick auf www.mobil-reisen.net zeigt: Johanngeorgenstadt liegt nahe der tschechischen Grenze.

Foto: Tourist-Information

Schwibbogenfest in Johanngeorgenstadt

Am 13. Dezember 2008 begeht das sächsische Johanngeorgenstadt sein 16. Schwibbogenfest. Dabei stehen die eigenwilligen Lichterbögen im Mittelpunkt. So erwachen Figuren im großen Schwibbogen zum Leben und erzählen ihre Geschichte. Auf dem Markt mit erzgebirgischer Kunst lassen sich ein Schwibbogenbauer, der letzte Handschuhmacher Sachsens sowie Schnitzer und Klöppeler bei ihrer Arbeit über die Schulter schauen. Weitere Höhepunkte sind die Mettenschichten im Besucherbergwerk (Voranmeldung erforderlich).



i Tourist-Information, Eibenstocker Straße 67, 08349 Johanngeorgenstadt, Tel.: 03773/888222, www.johanngeorgenstadt.de.

R Sportpark Rabenberg e.V., Rabenberg, 08359 Breitenbrunn, Tel.: 037756/1710, www.sportpark-rabenberg.de.

A Campingplatz Lindenau, Am Forstteich 2, 08289 Lindenau, Tel.: 03772/28102, www.campingplatz-lindenau.de.

Märchenweihnachtsmarkt Kassel

Tischlein deck Dich



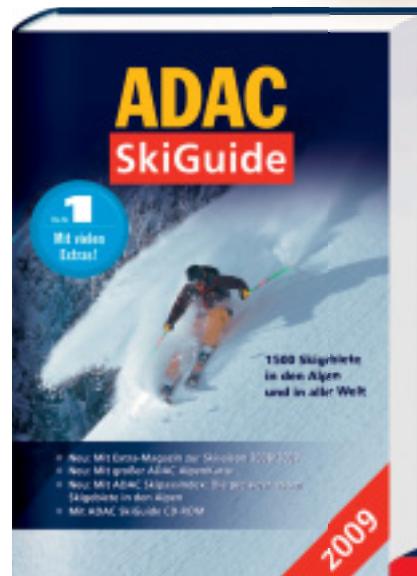
Jedes Jahr steht für den Kasseler Weihnachtsmarkt ein Märchen Pate. Unter dem Motto „Tischlein deck Dich“ öffnet der Markt mit seinen 140 märchenhaft dekorierten Ständen vom 24. November bis 23. Dezember 2008 jeweils von 11 bis 20 Uhr. Eine Attraktion ist die größte Märchenpyramide Deutschlands. Die Himmelswerkstatt lädt kleine Besucher zum Basteln ein. Kassels Partnerstädte Rovaniemi und Järoslavl bieten an ihren Ständen landestypische Produkte an.

i Kassel Tourist GmbH, Obere Königsstraße 15, 34117 Kassel, Tel.: 0561/707707, www.kassel-tourist.de.

R Gaststätte Alt Zwehren, Korbacher Straße 18, 34134 Kassel-Niederzwehren, Tel.: 0561/9415685, mobil: 0172/9520030, Bordatlas Deutschland 2008 von Reisemobil International, Seite 302.

A Camping zur Warme, Im Nordbruch 3, 34289 Zierenberg, Tel.: 05606/3966, www.campingplatz-zierenberg.de.

RM **Geschenktipp**



Der ADAC Ski Guide 2009 weist weltweit 1.500 Skigebiete aus und berücksichtigt neben Ski alpin und Langlauf weitere Wintersportarten. Eine Alpenkarte, Gutscheine und eine CD-ROM mit 3-D-Panoramakarten und Hotelführer liegen dem 24,90 Euro teuren Werk bei. ISBN: 978-3-89905-669-3.

2009



Tölzer Christkindlmarkt

Vor historischer Kulisse

Nicht nur Zuschauer der Fernsehserie „Der Bulle von Tölz“ erkennen die abschüssige Marktstraße mit den markanten Häuserfassaden auf den ersten Blick. Auch Liebhabern romantischer Weihnachtsmärk-

te ist die Flaniermeile in Bad Tölz ein Begriff. Vom 29. November bis 24. Dezember 2008 reihen sich hier kunstvoll dekorierte Stände aneinander. Die Besucher schauen Holz- und Hornschnitzern bei ihrer Arbeit zu, lauschen den Klängen bayerischer Musikinstrumente und begutachten Keramik- wie Porzellanwaren. Schokoladengießer formen Nikoläuse, und vor den Augen der Gäste entsteht frischer Baumkuchen. Dazu ertönen festliche Lieder und besinnliche Blasmusik. Kinder vergessen die Zeit im Tölzer Marionettentheater. In den Wochen vor Weihnachten spielen die Künstler Stücke wie „Der Nussknacker“ oder „Heilige Nacht“ von Ludwig Thoma.

Fotos: Tourist-Information Bad Tölz



Tourist-Information
Bad Tölz, Max-Höfler-
Platz 1, 83646 Bad Tölz, Tel.:
08041/78670, www.badtoelz.de.



Wohnmobilstation an
der Isarpromenade,
Königsdorfer Straße, 83646
Bad Tölz, Tel.: 08041/78670,
www.badtoelz.de, Bordatlas
Deutschland 2008 von Reise-
mobil International, Seite 123.



Camping Stallauer See,
Stallau 148, 83646 Bad
Tölz-Stallau, Tel.: 08041/8121,
www.campingplatz-demmelhof.de.

RM **Geschenktipp**

In der überarbeiteten Marco-Polo-Reihe von Mair Dumont erscheinen die Bände Ligurien und Florenz. Die neuen Rubriken „Szene“ und „24 h“ geben Tour- und Ausgehtipps. Bewährte Kapitel wie das „Bloß nicht“ behalten die Bücher bei. Reiseatlanten und Cityplan erweitern die je 9,95 Euro teuren Bücher. Der Band Ligurien (ISBN: 978-3-8297-0474-8) umfasst 136, der Band Florenz (ISBN: 978-8297-0411-3) 144 Seiten.



Advent im Nahetal

Romantik im Kurschatten

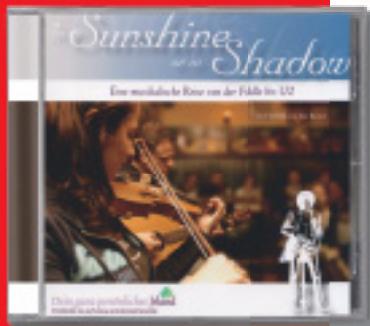
Unter dem hell erleuchteten Giebel des Kurmittelhauses zelebriert Bad Münster am Stein-Ebernburg seinen romantischen Weihnachtsmarkt. An den ersten drei Adventwochenenden, jeweils von 14 bis 21 Uhr, schlendern die Besucher bei Blasmusik und Gesang mit einem Glühwein durch die Gassen des Marktes. Zum Programm gehören Figurentheater und Weihnachtsmärchen.

i Verkehrsverein Rhein-
grafenstein e.V., Berliner
Straße 60, 55583 Bad Münster
am Stein, Tel.: 06708/641780,
www.bad-muenster-am-stein.de.

W Weinhaus Restaurant
Hehner-Kitz, Hauptstraße
4, 55596 Waldböckelheim, Tel.:
06758/7918, www.hehner-kitz.de, Bordatlas Deutschland 2008
von Reisemobil International,
Seite 505.

A Nahetal-Freizeit-Anlage,
Bahnhofstraße 32,
55585 Oberhausen/Nahe,
Tel.: 06705/96001, www.camping-nahetal.de.

RM **Geschenktipp**



Jule Reiner: In Sunshine or in Shadow, CD, 54, 47 Minuten, kostenlos zu bestellen bei der Irland Information in Frankfurt, Tel.: 069/66800950, info@entdeckeirland.de.

Musikalisch durch Irland

Eine musikalische Reise von der Fiddle bis U2 – diesen Bogen spannt Jule Reiner in ihrer CD „In Sunshine or in Shadow“. Mit Liedern wie „O Danny Boy“ und „Trip to Rodham“ weckt die Journalistin Sehnsucht: Genau jetzt dabei sein, im Pub neben der Bühne sitzen, ein Guinness in der Hand, hören, lachen, leben. Die Musiker kommen zu Wort, weben mit ihren Songs einen dichten Klangteppich. Der Zuhörer gelangt ins County Tipperary. Oder er landet in alten Gemäuer, deren Geschichte sich in Liedern wieder findet. Die CD macht Lust darauf, mit dem Reisemobil nach Irland aufzubrechen, um das Land, vor allem aber die Menschen und ihre Gastfreundschaft zu genießen. Die Fahrt dorthin versüßen traditionelle Klänge ebenso wie Altmeister Van Morrison, eingebettet in die von Jule Reiner gesprochenen Texte.



Frankreich-Hörbuch

Aus seiner Reihe „Länder hören“ gibt der Silberfuchs Verlag Urlaubern den Titel „Frankreich hören“ mit auf die Reise. Das Hörbuch von Kulturwissenschaftlerin Barbara Barberon-Zimmermann, gesprochen von Dietmar Mues, führt den Zuhörer in 20 Titeln durch die französische Kulturgeschichte. Keltische Sagen finden sich darin ebenso wie ein Beitrag über die französische Revolution oder zu Edith Piaf. Auch die Architektur, etwa die gotischen Kathedralen, behandelt die CD. Musikalische Einspielungen wie die Marseillaise lassen die 80 Minuten der Scheibe noch kurzweiliger werden. Das Hörbuch mit 16-seitigem Beiheft kostet inklusive Versand 24 Euro. www.silberfuchs-verlag.de.

Neue Internetseite

G-Tours, Anbieter geführter Wohnmobilreisen mit Niederlassung in Ingolstadt, hat seinen Internetauftritt überarbeitet: www.g-tours.net liefert Reisetermine und Reiseziele, allgemeine Informationen und Bilder.

Drakonische Strafen

Urlauber in Italien sollten dringend auf ihren Alkoholkonsum achten. Das rät der ADAC. Alkoholisierten Autofahrern drohe der Entzug von Führerschein und Fahrzeugpapieren. Obendrein könne der italienische Staat ab 1,5 Promille das Fahrzeug enteignen und zwangsversteigern. Die Promillegrenze liegt in Italien bei 0,5.

Einer für alle

Die Skiregionen Salzburger Sportwelt, Schladming-Dachstein, Gastein, Hochkönig und Großalmtal bieten den Skipass Ski Amadé an. Für 189 Euro stehen dem Gast sechs Tage lang 860 Kilometer Pisten unterschiedlicher Schwierigkeitsgrade offen. Kinder bezahlen 98 Euro. www.skiamade.com.

Kuga Tours 2009

Kuga Tours gibt seinen neuen Katalog Campingreisen 2009 heraus. Die geführten Touren eignen sich für Gespanne und Reisemobile. Tel.: 09221/84110, www.kuga-tours.de.

Perestroika Tours

In hellem Grün erscheint der neue Reisekatalog 2009 von Perestroika Tours. Der Veranstalter bietet geführte Reisen für Reisemobile und Gespanne an. Tel.: 06746/80280, www.mir-tours.de.

Re-el Touren 2009

Der Spezialist für Reisemobil-Touren nach Rumänien gibt seine Termine für 2009 bekannt. Die Sommertour dauert vom 1. bis 21. August, die Herbsttour vom 5. bis 25. September. Tel.: 07161/51445, www.re-el-touren.de.

Triberger Weihnachtszauber

Winterliche Wasserfälle

Vom 25. bis 30. Dezember 2008 von 10 bis 20 Uhr schaltet die Gemeinde Triberg im Schwarzwald zum vierten Mal 500.000 Lichter an. Damit beleuchtet sie den höchsten – und dann hoffentlich

zu Eis erstarren – Wasserfall Deutschlands. Zeitgleich zeigen Kunsthändler wie Uhrenblattmaler und Schnitzer im Weihnachtsdorf ihr Können. Künstler aus dem In- und Ausland stellen ihre Werke aus.

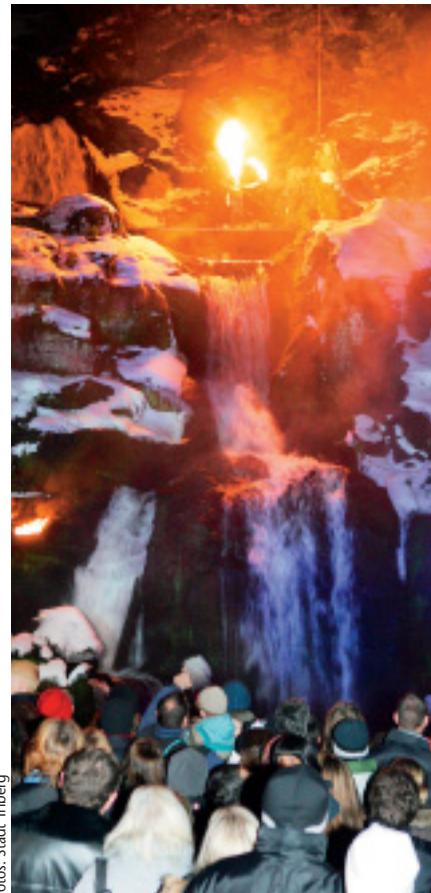


i Stadt Triberg im Schwarzwald, Hauptstraße 57, 78098 Triberg im Schwarzwald, Tel.: 07722/9530, www.triberg.de.

P Reisemobil-Stellplatz Obertal, Obertalstraße, 78136 Schonach, Tel.: 07722/964810, www.dasferienland.de, Bordatlas Deutschland 2008 von Reisemobil International, Seite 456.

A Naturcamping Bad Dürheim, Am Steigle 1, 78073 Bad Dürheim-Santhausen, Tel.: 07706/712, www.naturcamping-badduerheim.de.

Wenn die höchsten Wasserfälle in Deutschland zu Eis erstarrt sind, schafft Triberg mit der Beleuchtung eine Weihnachtsattraktion.



Fotos: Stadt Triberg

RM Geschenktipp

Im Urlaub oder auf der Fahrt müssen Krimifans nicht mehr auf ihren Tatort verzichten. Der Hörverlag gibt zwei neue Folgen des Radio-Tatorts der ARD als CDs heraus. „Schrei der Gänse“ (ISBN: 978-3-86717-331-5) und „Irmis Ehre“ (ISBN: 978-3-86717-332-2) laufen jeweils 54 Minuten und kosten 14,95 Euro. In der Hörspielreihe sind bereits vier weitere Titel erhältlich. www.hoerverlag.de.





Lieblingsziele der Redaktion

Das Weihnachtsland

Raymond Eckl, Chefredakteur von Camping, Cars & Caravans, reist im Wohnmobil durch das winterliche Erzgebirge zwischen Zwickau und Dresden.

Räuchermann, Pyramiden oder Nussknacker – die weihnachtlichen Holzschnitzereien aus dem Erzgebirge kennt fast jeder. Aber wer kennt schon die Region, wo diese Kunstwerke seit Jahrhunderten in Handarbeit gefertigt werden? Das Mittelgebirge zwischen Zwickau und Dresden prägen tiefe Taleinschnitte, Wälder und Straßendorfer. Da wird die Fahrt im Reisemobil ähnlich spannend wie damals mit dem Trabi. Allerdings sind die Straßen heute in einem Topzustand – was den Kindheitserinnerungen irgendwie widerspricht.

An der Südflanke zu Tschechien reichen die Berge bis über 1.200 Meter. Hier in Oberwiesenthal hat der europäische Wintersport eine seiner Wurzeln. Schon 1924 trug die Fichtelberg-Schwebebahn als erste Luftseilbahn Deutschlands die Wintersportler zum Fichtelberghaus auf 1.208 Meter. Die 1.175 Meter lange Bahn wurde 1984 komplett erneuert.

Der kleine Skizirkus an Großem und Kleinem Fichtelberg umfasst neun Aufstiegshilfen, das Pistennetz misst knapp 15 Kilometer. Die Abfahrten sind leicht bis mittelschwierig und für

Familien bestens geeignet. Logiert wird an der Tennishalle. Von hier sind es nur wenige hundert Meter zum nächsten Skilift, zu den Loipen und zur Eisbahn.

Wer länger im Erzgebirge bleiben will, findet im Waldcamping Erzgebirgsblick in Amtsberg eine gute Basis, um die Kultur der Region zu erkunden. Die bestimmt im Winter natürlich das Kunsthhandwerk. Wo früher Bergbau und Waldwirtschaft im Sommer die Menschen ernährten, diente im Winter die Schnitzerei als Zubrot. Diese Tradition entwickelte sich nach der Wende zu einem wirtschaftlichen Standbein: kein Dorf ohne Schnitzerei.

Deshalb ist auch nirgends die Weihnachtszeit ursprünglicher als im Erzgebirge. Die kalte Jahreszeit dauert hier länger als anderswo, die frühen Abende erhellen Kerzen, Lichtersterne und Schwibbögen. Das Mekka der Volkskunst ist Seiffen. Auch hier wartet ein Campingplatz auf die Besucher, und am Ortsrand stehen Reisemobile am Waldgasthof in der Badstraße. Erst wenn der Weihnachtsrummel verklingen ist, wird es hier ruhiger und beschaulicher. *rec*

i Kurort Oberwiesenthal, Gästeinformation, Markt 8, 09484 Oberwiesenthal, Tel.: 037348/1550-50, www.oberwiesenthal-kurort.de.

Truck An der Tennishalle, Vierenstraße 11A, 09484 Oberwiesenthal, Tel.: 037348/1200, www.o-t-g.net. Stellplatz am Waldgasthof Bad Einsiedel, 09548 Seiffen, Tel.: 03762/79890.

A Waldcampingplatz Erzgebirgsblick, An der Dittersdorfer Höhe 1, 09439 Amtsberg, Tel.: 0371/7750833, www.waldcamping-erzgebirge.de. Campingplatz Ahornberg Seiffen, Deutschneudorfer Straße 57, 09548 Seiffen, Tel.: 037362/150, www.ahornberg-seiffen.de.





Mit guter Immunabwehr lässt sich der Grippe die lange Nase zeigen.



Fotos: Magdalena Debinska-Kubiak – Fotolia.com, Monkey Business – Fotolia.com

*Nur nicht unterkriegen
lassen: Wer gut vor-
beugt, kommt gesund
durch den Winter.*

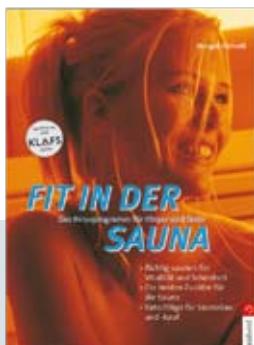
Schwungvoll in den Winter

Winterzeit, Erkältungszeit. Draußen pfeift der Wind, Feuchtigkeit und Kälte belasten den Kreislauf, hustende und schnieflende Menschen setzen die eigene Immunabwehr mächtig unter Druck und räumen fiesen Erkältungsankrankheiten beste Chancen zum Übergriff ein. Höchste Zeit, das Immunsystem aktiv zu unterstützen.

Schon ausgedehnte Spaziergänge, ausreichend Schlaf und ausgewogene Ernährung, bei der vermehrt Obst und Gemüse, Spurenelemente und Vitamine Einzug in den Speiseplan halten sollten, helfen dem Körper, wirksamen Schutz aufzubauen. Wobei der sprichwörtliche Apfel pro Tag (an apple a day keeps the doctor away) nicht das Maß der Dinge ist. Mindestens drei Mal pro Tag sollten Obst und Gemüse auf den Teller kommen, daneben Vollkorn- und Milchprodukte, Fisch und, in vernünftigem Rahmen, auch Fleisch. Insbesondere die Vitamine A, C und E helfen durch ihren wirksamen Schutzkomplex gegen freie Radikale bei der Abwehr von Krankheitserregern. Aber auch Mineralstoffe und Spurenelemente spielen bei nasskalter Witterung eine wichtige Rolle, allen voran Selen und Zink. Zink findet sich in Käse, etwa Edamer, aber auch in Haferflocken und Weizenkeimen. Wer's exklusiv mag, gönnt sich Austern. Sie sind der Spatenreiter unter den zinkhaltigen Nahrungsmitteln. Selen dagegen findet sich beispielsweise in Fisch, Ei, Getreide oder Leber.

Wer auf besonders entspannende Art und Weise etwas für seine Gesundheit tun möchte,

schwitzt sich gesund. Saunieren steigert nachhaltig das Immunsystem, hilft bei Stressbewältigung und Körperentgiftung. Ob nun das Sanarium, ein Dampfbad oder die klassische Sauna mit Temperaturen zwischen 80 und 100° C die für einen selbst passende Schwitz-Variante ist, klärt ein Gespräch mit dem Arzt. Viele Campingplätze haben bestens ausgestattete Saunalandschaften. kk

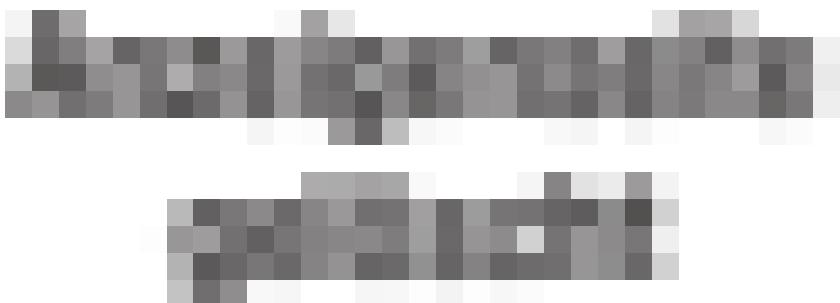


Saunieren ist nicht gleich Saunieren. Wie's besonders entspannend wirkt, beschreiben Margot Hellmich und Falk Scheithauer in „Fit in der Sauna: Das Relaxprogramm für Körper und Seele“, vom Südwest Verlag. 9,95 gut angelegte Euro für das winterliche Vergnügen.



Kennen Sie den?

Selen und Zink gibt's auch im praktischen Kombi-Präparat für Menschen, die ihre eigene Ernährung als etwas lückenhaft einschätzen oder eine bessere Immunabwehr wünschen. Eine Beratung in der Apotheke oder vom Arzt empfiehlt sich. Selen plus Zink von Aurica gibt's für 12,95 Euro.



Spaß für die ganze Familie: Am Pitztaler Gletscher erleben Urlauber die Vielfalt rund ums Wintercamping.



Fotos: Roland E. Jung

ange Zeit ließen die Skiurlauber das Pitztal auf der Fahrt durch das Inntal im wahrsten Sinne des Wortes links liegen. Während in den benachbarten Alpentälern der Skisport boome, merkten Urlauber im Pitztal nichts davon. Doch am 23. Dezember 1983 erwachte das Tal aus seinem Dornrösenschlaf: Seit der feierlichen Eröffnung des Gletscherskigebiets ist der Tourismus kräftig angekurbelt worden. Dazu gehört, dass das Mountain Camp in Jerzens auch skibegeisterte Gäste im Reisemobil empfängt.

Die schnellste Schrägstollenbahn der Welt bringt Skifahrer, Snowboarder und Sonnenhungry in acht Minuten hinauf ins ewige Eis. Hier oben, auf 2.840 Metern Höhe, öffnen sich die weiten Skihänge unterhalb des Brunnenkogels. Das Skigebiet gilt als anspruchsvoll, und



Erst seit 1983 als Skigebiet genutzt: Der Pitztaler Gletscher lockt Brettfans an.

das Gute ist, dass der Gast nur Natur und unberührte Berggipfel sieht.

Aber es geht noch höher hinauf – mit der Pitz Panoramabahn auf sage und schreibe 3.440 Meter. Das ist übrigens der höchste mit Liften erreichbare Punkt Österreichs. Hier oben, am Hinteren Brunnenkogel, locken die tollsten Abfahrten, wenn nicht gerade die Temperatur auf weit unter minus zehn Grad abge-

fallen ist. Aber das kann auf einem Gletscher schon mal passieren.

Auf jeden Fall sollten sich Skifahrer nicht sofort in die Tiefe stürzen, sondern den Blick schweifen lassen auf die schneedeckten Dreitausender und natürlich auf die 3.770 Meter hohe Wildspitze, die zweithöchste Erhebung Österreichs.

Dann aber kann's nach Herzenslust losgehen. Während sich die Ski-Freaks auf 22 Kilometern Piste austoben, flitzen die Kleinsten auf ihren Mini-Brettern durchs Kinder-Erlebnisland. Dazu gibt es noch den Funpark mit Halfpipe und Boardercross-Strecke. High Jumps, Wave sowie Obstacles machen dieses Revier zum In-Treff.

Höhepunkt eines Skitages auf dem Pitztaler Gletscher ist die Tourenabfahrt ins Tal. Da sollte allerdings ein Berg- und Skiführer dabei sein. Die



Spaß für alle Generationen: Vom Mountain Camp in Jezers aus starten auch Reisemobilisten in die Berge, um die verschneite Alpenwelt zu genießen. Dazu gehören Gondelfahrten und Alpinski, Schneeballschlachten und Rodeln – und natürlich die Pause in strahlender Sonne.



Abfahrt führt über einen der größten Gletscher Österreichs, bei dem der Urlauber hautnah die hochalpine Landschaft des Taschachferters mit seinen Spalten und leuchtend blauen Eistürmen erlebt.

Wem das zu viel ist, der wechselt hinüber zum Riffelsee, dem Familien-skigebiet im Pitztal. Das kleine, aber feine Gebiet rund um den 2.200 Meter hoch gelegenen Riffelsee findet immer mehr Freunde. Hier ziehen die Jüngsten ihre ersten Schwünge, Tiefschneehänge locken die Spezialisten in den freien Skiraum, und Touren-experten finden geeignetes Terrain. Die Anlagen sind modern und die überwiegend leichten Pisten gerade richtig, um bei Neulingen die Lust am Skifahren und Snowboarden zu wecken. 21 Pistenkilometer, die meisten davon rot, bieten ideale Voraus-setzungen für den weißen Sport.

Und dann wäre da noch der Einkehrschwung, der in keinem Skiuflaub zu kurz kommen sollte. Das Bergrestaurant Riffelsee ist die erste Adresse. In der urigen Hütte gibt's Tiroler Schmankerln mit Après-Ski-Atmosphäre und eine tolle Sonnen-terrasse mit Blick auf den Grubenkopf. Pflichtstation auf der schneesicheren Talabfahrt ist schließlich noch die rustikale Taschach Alm. Hier muss der Skifahrer aufpassen, dass es bei all der Gemütlichkeit nicht plötzlich dunkel ist. Aber die letzten zwei Kilometer Ziehweg sind auch noch bei Dämmerlicht zu bewältigen.

Das dritte Skigebiet im Pitztal ist der Hochzeiger, wo die Gondel Sie in den siebten Skihimmel befördert. Sanft geschwungen und größtenteils baumfrei präsentiert sich das Plateau, wo von leichten bis schweren Pisten alles zu finden ist. Eine solch beschau-

liche Tour tut gut, wenn der Abend davor vielleicht doch ein bisschen zu lang gedauert hat. Aber auch das gehört zu einem schönen Winterurlaub dazu.

Roland E. Jung

Pitztal, Tirol

Auf dem Pitztaler Gletscher dauert die Wintersaison besonders lang. Etwa Mitte September ist Start in die Skisaison und Firnfahren bis Anfang Juni einfach ein Hochgenuss.



 Tourismusverband Pitztal, A-6473 Wenns/Pitztal, Tel.: 0043/5414/86999, www.pitztal.com.

 Mountain Camp Pitztal, A-6474 Jezers, Tel.: 0043/5414/87571, www.mountain-camp.at.

Wo Bach sprudelt

Auf den Spuren berühmter Komponisten: Leipzig, sächsische Boomtown, gilt als Quell deutscher Musik.



Fotos: Leipzig Tourist Service

Volker und Hans-Peter Stenzl sind sichtlich gut aufgelegt. Die beiden aus dem Schwäbischen stammenden Pianisten sitzen an den Konzertflügeln der Musikhochschule Felix Mendelssohn Bartholdy in Leipzig, blicken konzentriert auf die Tasten und legen los.

International renommiert sind die beiden, treten auf den Konzertbühnen dieser Welt auf. Doch an diesem Abend geht es nicht nur um den musikalischen Hochgenuss, es geht um ein ganz besonderes Instrument. Im Mittelpunkt steht der Konzertflügel von Pianistin Clara Wieck, auf dem die damals Neunjährige ihr erstes Konzert im Leipziger Gewandhaus spielte. Später dann lebte sie mit ihrem Mann, dem berühmten Komponisten Robert Schumann, von 1840 bis 1844 in Leipzig. Das Schumann-Haus ist heute ein Besuchermagnet.

Sanierungsbedürftig indes ist der berühmte Wieck-Flügel aus dem

Jahre 1860 schon lange, nun soll er gründlich überholt werden – doch das kostet viel Geld. Die Stenzl-Brüder spielen an diesem Abend ohne Gage, weil sie etwas dazu beitragen möchten: Alle Einnahmen des Abends sollen für diesen Zweck gespendet werden.

„Fast hätten wir das Instrument vor vielen Jahren selbst gekauft – die Vorstellung, auf denselben Tasten wie die berühmte Clara Schumann zu spielen, hat uns sehr gereizt“, erzählt Hans-Peter Stenzl. Schon oft haben die beiden Pianisten in Leipzig gespielt, und sie mögen die Stadt sehr – besonders ihre Zuhörer. Ein bisschen anders sei das Publikum in Leipzig, wissen die Brüder. Gehobener, etwas kultivierter. „Vielleicht, weil Leipzig eine Stadt mit bedeutender kultureller Tradition ist“, vermutet Volker Stenzl.

Tatsächlich ist diese Tradition in Leipzig an fast jeder Ecke sichtbar. Überall erzählen Denkmäler, Ge-

Johann Sebastian Bach wirkte als Kantor in der Thomaskirche. Seine Musik erklingt auch im Gewandhaus, davor der Mende-Brunnen.



Leipziger Wahrzeichen: In der Thomaskirche wurde Musikgeschichte geschrieben. Bach fand vor dem Altar seine letzte Ruhe.



burtshäuser, Pflastersteine und Hinweiszeichen von den berühmten Komponisten und Sängern, Pianisten und Dirigenten, die hier gelebt und gewirkt haben. Johann Sebastian Bach zum Beispiel, der hier von 1723 bis zu seinem Tod im Jahre 1750 lebte, Kantor der berühmten Thomaskirche war und dort viele seiner bedeutendsten Werke schuf, etwa die Matthäus-Passion und das Weihnachtsoratorium.

„Bach komponierte sogar für unsere Universität, damit sind wir die weltweit einzige Uni, die das von sich behaupten kann“, erzählt Unichor-Leiter David Timm stolz. Und so begegnet einem der streng dreinblickende Bach in Leipzig auf Schritt und Tritt – sogar in Gestalt eines echten Nachfahren.

Hans-Jürgen Smekal taucht plötzlich während der Stadtführung auf. Der 77 Jahre alte Bach-Urenkel in sechster Generation freut sich, wenn er ein bisschen über sich und

seinen berühmten Ur-Ur-Ur-Ur-Ur-Opa erzählen kann. Jahrelang wusste niemand etwas von Smekals richtiger Herkunft, nicht einmal seine engsten Freunde.

„Mein Vater wollte nie, dass ich das erzähle.“ Aber dann habe man alte Aufzeichnungen in einem Archiv gefunden und „ist plötzlich auf meine Familie gestoßen“, erzählt der alte Herr und lächelt. Smekal ist stolz auf seinen berühmten Uropa, wenngleich er, der Ingenieur, selbst nie groß musikalisch war.

Klar, dass es in Leipzig ein Bach-Museum gibt. Es öffnet gegenüber der Thomaskirche, der Wirkungsstätte eines der wohl berühmtesten Knabenchöre der Welt: des Thomanerchors. Ordentlich frisiert stehen die jugendlichen Sänger jeden Freitag um 18 Uhr und samstags um 15 Uhr in der Kirche und intonieren Bachs berühmte Kantaten. Wer die Thomaner hören möchte, sollte sich mindestens eine Stunde vorher ►

Riccardo Chailly, seit September 2005 Kapellmeister im Gewandhaus, und Clara Schumann (hier eine Schauspielerin) verkörpern die Tradition der Musik. Die hat in Leipzig Weltrang.

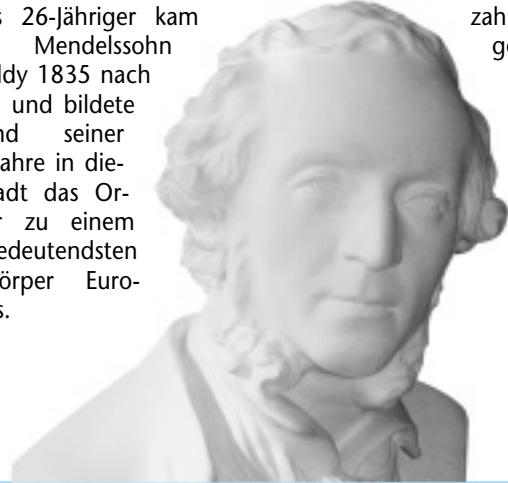


um die heiß begehrten Eintrittskarten bemühen.

Doch Johann Sebastian Bach steht im kommenden Jahr nur indirekt im Mittelpunkt der kulturellen Veranstaltungen in Leipzig. Wichtiger ist dann der Komponist Felix Mendelssohn Bartholdy, dessen 200. Geburtstag die Stadt im Jahr 2009 vom 21. August bis 18. September feiert.

Mendelssohn gilt als der bedeutendste Gewandhaus-Kapellmeister, entdeckte Bachs Werke wieder und reformierte das städtische Musikleben in Leipzig grundlegend. Dabei sorgte er dafür, dass die Musiker des Gewandhaus-Orchesters fest angestellt waren und Gehälter erhielten.

Als 26-Jähriger kam Felix Mendelssohn Bartholdy 1835 nach Leipzig und bildete während seiner zwölf Jahre in dieser Stadt das Orchester zu einem der bedeutendsten Klangkörper Europas aus.



Bis heute zeigt sich die große Beliebtheit des Ehrendoktors in Philosophie darin, dass es in der Stadt für keinen anderen Komponisten mehr Denkmale gibt. Sein Wohn- und Sterbehaus in der Goldschmidtstraße 12 wurde saniert und 1997 als kulturelle Begegnungsstätte eröffnet. Noch heute finden wie früher sonntags im berühmten Musiksalon Konzerte statt.

Mendelssohns Nachfolger stehen also in einer großen Tradition und haben einen Ruf zu verteidigen. Seit 2005 tritt der Italiener Riccardo Chailly als Gewandhauskapellmeister in Mendelssohns Fußstapfen. Besonders freut er sich auf das kommende Jahr, in dem der berühmte Komponist mit zahlreichen Konzerten gewürdigt wird.

Claudia Bell

Felix Mendelssohn Bartholdy gründete 1843 in Leipzig das Conservatorium, Deutschlands erste Musikhochschule. Die Stadt bewahrt sich auch im Winter ihren stillen Zauber, der von der Musik ausgeht.

Leipzig



Leipzig liegt als kreisfreie Stadt im Nordwesten des Bundeslandes Sachsen und ist mit gut 510.000 Einwohnern bevölkerungsreichste Stadt Mitteldeutschlands.

i Leipzig Tourist Service, Richard-Wagner-Straße 1, 04109 Leipzig, Tel.: 0341/7104-260, www.leipzig.de und www.ltm-leipzig.de.

Musik

Zum 200. Geburtstag von Felix Mendelssohn Bartholdy finden 2009 in Leipzig Konzerte mit hochkarätigen Künstlern statt. Infos und Karten beim Gewandhaus, Augustusplatz 8, 04109 Leipzig, Tel.: 0341/1270-449, www.gewandhaus.de. Die Zwickauer Musiktage vom 5. bis 21. Juni 2009 stehen ganz im Zeichen der Freundschaft zwischen Mendelssohn Bartholdy und Robert Schumann. Mehr als 40 Musikfestivals, musikalische Veranstaltungsreihen und Events stehen außerdem bei der Reihe „Musiklandschaft Sachsen“ auf dem Programm. Eine Broschüre dazu ist erhältlich bei der Tourismus Marketing Gesellschaft Sachsen, Bautzener Straße 45/47, 01099 Dresden, Tel.: 0351/49170-0, www.sachsen-tourismus.de.

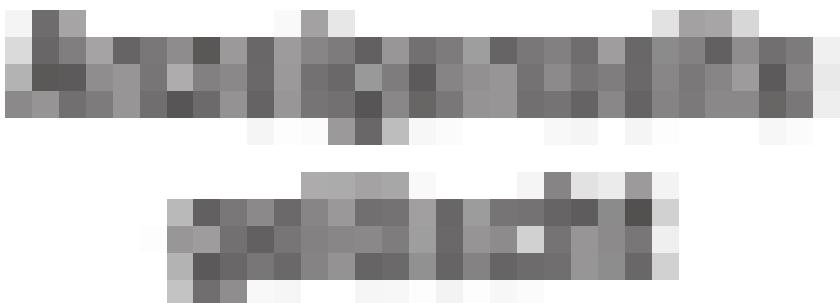
Messe

Vom 19. bis 23. November 2008 steigt auf dem Leipziger Messegelände die 19. Touristik & Caravaning International Leipzig. www.touristikundcaravaning.de.

Truck Parkplatz Querstraße, Tel.: 0176/20726841, Bordatlas Deutschland 2008 von Reisemobil International, Seite 331.

A Camping am Kulkwitzer See, Seestraße 1, 04207 Leipzig, Tel.: 0341/710770, www.kulkwitzer-see.de. Camping Auensee, Gustav-Esche-Straße 5, 04159 Leipzig, Tel.: 0341/4651600, www.camping-auensee.de.







Wüstes Leben

Wer Weite liebt, Einsamkeit und wilde Tiere, der dürfte sich in Afrikas Südwesten wohlfühlen. Beim Trip durch die Wildnis im Mietmobil.

Von Norbert Eisele-Hein (Text und Fotos)

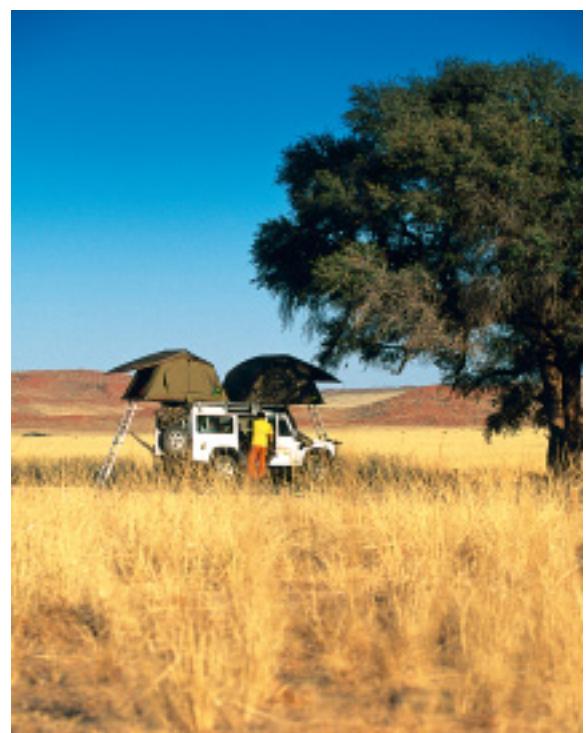
Ein paar Erdmännchen, ein Waran, der hüftwackelnd über die Parkroad schlendert ... Seit zwei Stunden schon verfolgen wir jede Regung im Buschwerk. Namibias Top-Attraktion, der Etosha-Park, will uns wohl auf die Folter spannen.

Unsere Erwartung ist mächtig. Sind wir doch nach einem angenehmen Flug über dem Äquator quasi direkt in einem Heinz-Sielmann-Tierfilm gelandet. Schon auf dem Weg vom Flughafen in die Hauptstadt Windhoek zum Reisemobil-Vermieter blieben unsere Münder sperrangelweit offen. Springböcke, Oryx-Antilopen und eine kreischende Horde Paviane am Rande der Autobahn begrüßten uns lautstark.

Doch plötzlich scheint die Arche Noah gestrandet zu sein. Zebras – eine Herde mit locker über hundert Tieren laufen auf der Anhöhe. Flankiert von Dutzenden Gnuen und ein paar Springböcken, ziehen sie in einer kolossalen Staubwolke Richtung Sonnenuntergang – wow.

Apropos Sonnenuntergang: Wir müssen mit unserem Mietmobil zurück ins Camp von Okaukuejo. Wenn am Wendekreis des Steinbocks der rote Feuerball unter den Horizont versinkt, schließen die Parkwächter umgehend die Pforten. Aus gutem Grund, wie es scheint: Rings ►





um das Wasserloch außerhalb des Camps kommt Bewegung auf. Die vereinte Tierwelt Afrikas ist durstig. Noch spät nachts hören wir die Löwen brüllen. Trotz des bald fünf Meter hohen Zauns kräuseln sich uns bei diesem Bass die Nackenhaare.

Mit den ersten Sonnenstrahlen sind wir in unserem Mobil wieder auf der Piste. Und diesmal kommen keine Zweifel auf. Wir sind noch keine zehn Kilometer gefahren, da räkeln sich die Hauptdarsteller Afrikas mitten auf der Straße: Ein Löwenpaar lässt sich beim Liebesspiel nicht von ein paar Reisemobilisten aus Europa stören. Erst als Herr Löwe herhaft gähnt, trollen sich die riesigen Raubkatzen an den Rand des dunklen Asphaltbandes.

Für einen kurzen Moment nur sind im hüfthohen Sannengras kapitale Reißzähne und das Gaumenzäpfchen zu sehen. Perfekt getarnt, keine drei Meter von der Hauptstraße entfernt. Sonnenklar, warum im Park niemand jemals aus dem Fahrzeug steigen darf. Wer will schon wegen einer achtlosen Pinkelpause auf dem Speisezettel von Familie Löwe landen? Für die Notdurfz zwischendurch gibt es stabil eingezäunte Rastplätze.

Außerdem haben wir eine Toilette an Bord. Wir steuern gen Osten in Richtung Halali-Camp. Der Erfolgsdruck, etwas zu sehen, hat sich in Luft aufgelöst. Prompt läuft alles von allein. Sabbernde Tüpfelhyänen geben nur widerwillig die Bahn frei. Giraffen ragen turmhoch aus dem Dickicht. Eine Handvoll geparkter Jeeps signalisiert die nächste Attraktion. Ein Nashorn so groß wie ein VW Bus lugt hinter einer Baumgruppe raus.

Auf der Zusatzschleife bei Ngogib huscht ein Leopard über die Schotterpiste. Kurz vor dem Namutomi-Fort bei Chudob machen wir die Big Five – Löwe, Nashorn, Gnu, Leopard und Elefant – dann komplett. An einem versteckten Wasserloch tummelt sich eine kleine Herde der Dickhäuter. Der monströse Bulle nimmt ein ausgedehntes Schlammabbad. Somit können wir beruhigt weiterziehen.

Mit unserem rollenden Zuhause pendeln wir vom Etosha-Park im Norden wieder gen Süden. Namibia ist mehr als doppelt so groß wie Deutschland. Aber bei nur knapp zwei Millionen Einwohnern kommt auf der Straße kein Rummel auf. Der Mix aus asphaltierten Hauptstraßen und komfortabel geschotterten Pisten ermöglicht ein ordentliches Stundenmittel.

In Namibia ist ohnehin der Weg das Ziel. Kunstvolle Termitenhügel und Wildlife an jeder Ecke, alle Jubeljahre eine Tankstelle – meist herrlich schräge Einöden, die allesamt das Zeug zur Filmkulisse hätten. Wer da durchbrummt, nur um Meilen zu machen, verpasst das Beste.

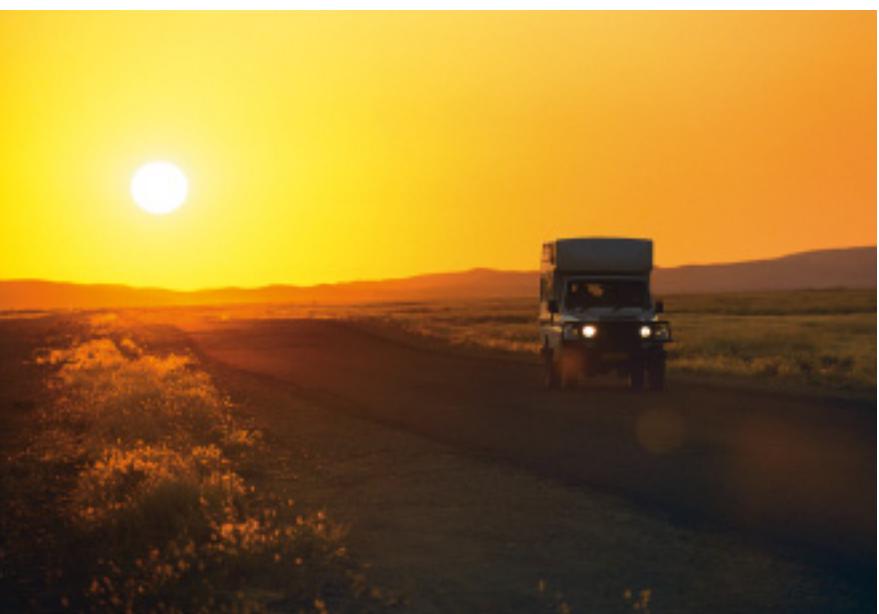
Tsumeb, Otjiwarongo, Windhoek – in Rehoboth plündern wir schnell noch den kleinen Supermarkt. Schon wenig später glimmen die Holzscheite. Frische Straußsteaks brutzeln auf dem Grillrost. Dazu gibt es einen Merlot aus Südafrika. Über uns funkelt die Milchstraße. Ein typischer Abend in Namibia – kann das Leben herrlich einfach sein.

Westwärts über die Malta-Höhe nähern wir uns mit unserem Mobil der Wüste Namib. Der Namenspatron der jungen Republik bedeckt knapp ein Drittel des Landes. Die Namib bildet einen eigenen Kosmos aus rotem Sand und erstreckt sich entlang der gesamten Westküste Namibias von Südafrika bis hoch nach Angola.

In der Duine Ranch treffen wir Mark Dürr, einen deutschstämmigen Namibier. Er ist ein über die Landes- ►



Wilde Tiere gehören sicher dazu. Wer Namibia bereist, erlebt aber viel mehr – vor allem eine für heimische Verhältnisse ungewohnte Freiheit. Dazu gehören das Picknick in der Savanne ebenso wie das Paragliding auf topfelsenem Wüstenboden. Möglich macht's die dünne Besiedlung des Landes, das mehr als doppelt so groß ist wie Deutschland. Platz satt.



So romantisch der Sonnenuntergang ist – das Ende des Tages signalisiert das baldige Schließen der Tore an Camps. Nur so lassen sich gefährliche Wildtiere außen vor halten. Insekten freilich sind ständige Wegbegleiter – auch wenn sie etwas größer sind als in Deutschland.



grenzen hinaus anerkannter Wüstenspezialist und Schöpfer eines kleinen touristischen Juwels. Auf seinem drei Tage dauernden Tok-Tokkie-Trail durch die älteste Wüste der Welt beschert er seinen Gästen nicht nur grandiose Ausblicke, sondern auch gewaltigen Einblick. Die kongeniale Kulisse dazu liefert das Namib Rand Nature Reserve, ein 200.000 Hektar großes Schutzgebiet.

Mark gräbt giftige Spinnen aus, fängt Skorpione – scheint mit allen Wüstenbewohnern per Du zu sein. „Die Sanddünen sind wie eine Klatschzeitung“, doziert er locker, den Blick fest auf die Düne gerichtet. „Diese Schleifspur gehört zu einer Sandviper, die sich seitlich vorwärtsbewegt.“ Schon wenige Meter weiter entdecken wir die Giftschlange in einem Busch.

Auf einer Anhöhe erblicken wir das erste Camp. Als Sundowner gibt es eisgekühltes Bier, südafrikanischen Wein und Gin. Wenig später kredenzt der Lagerkoch ein Fünf-Gänge-Menü.

Das Sternbild des Skorpions und das Kreuz des Südens sind regelrecht in den Himmel gemeißelt. Es wäre wirklich eine Sünde, dieses Bombardement von Sternschnuppen in einem Zelt zu verpennen. Die kuscheligen Feldbetten sorgen für eine ziemlich bequeme Position bei dieser romantischen Lightshow. Für die Gute-Nacht-Musik sorgen das Huhu einer Eule, begleitet von seltsam bellenden Geckos.

Nach den drei Tagen sind wir komplett im Wüstenfieber. Da kommt uns der Namib-Naukluft-Park drei Fahrstunden weiter nördlich gerade recht. In diesem mit fast fünf Millionen Hektar größten Schutzgebiet Afrikas erreichen die Sanddünen monumentale Höhen bis zu 300 Metern. Der extrem wärmebeständige Spezialasphalt der Parkstraße glänzt wie ein metallenes Band.

Bei Kilometer 45 thront Dune 45 wie eine mustergültige Pyramide über diesem knallroten Sandkasten. Die 30 Minuten für den Aufstieg sind jede Mühe wert. Die höchsten Dünen gruppieren sich um die Vleis, ausgetrocknete Wasserpflanzen. Im Dead Vlei recken über 500 Jahre alte Akazien ihre toten Äste in den stahlblauen Himmel, scheinbar um einen Tropfen Wasser bettelnd.

Übrigens bietet die Sossusvlei Lodge am Eingang des Nationalparks auch Campern, die auswärts nächtigen, ihr überwältigendes Abendbuffet: Gnu, Warzenschwein, Kudu, Oryx, Springbock, Impala, Strauß, Zebra, zubereitet von Profiköchen am Grill. Diese Investition ist jeden namibischen Dollar wert.

Solitaire, nördlich an der Kreuzung C 14 und 19, ist ein großer Klecks in der Landkarte. Da hätten wir doch ein paar mehr Häuser erwartet. Dabei ist es nur eine etwas größere Tankstelle. Wobei: Der eingewachsene Gartenzau aus verrosteten Oldtimern und uralten Küchengeräten vermittelt schon ein besonderes Flair.

Wir fahren durch bis Walvis Bay. Der eiskalte Benguela-Strom erzeugt zwar nicht gerade Badetemperaturen, bietet aber optimale Lebensbedingungen für Fisch und Plankton. Optimale Voraussetzungen auch für die größten Meeressäuger, die Wale. Sie haben der Gegend einst zu ihrem klangvollen Namen verholfen. Walfang ist zum Glück kein Thema mehr.

Im Oktober findet hier immer die Speedweek der Surfer und Kitesurfer statt. Dann flitzen Szenestars wie Björn Dunkerbeck & Co. auf der Jagd nach dem Geschwindig-

keitsrekord durch das flache Wasser der Lagune. Begünstigt von der steifen Brise erreichen sie über 90 km/h.

Wer nach langen Fahrzeiten selbst wieder aktiv werden will, findet keine 30 Kilometer weiter in Swakopmund beste Voraussetzungen. Die Stadtrundtour ist ein Muss. Das Brauhaus, Restaurant zur Weinmaus, Hotel Schütze – die Kolonialvergangenheit Deutschlands, als das damalige Südwest-Afrika noch deutsches Protektorat war, wird an Bauten und Schriftzügen mehr als offenkundig. In den Dünen östlich von Swakopmund wird prima Spaß angeboten: Quadfahren, Parasailen, Sandboarden.

Auf der schmalen C 28 fahren wir durch die Witwatersberge und das Khomas Hochland zurück nach Windhoek. Unsere Erwartungen sind mehr als erfüllt. Der einzige Fehler war, dass wir nicht gleich noch ein, zwei Wochen mehr gebucht haben. Namibia ist groß ... und großartig.

Mark Dürr führt Besucher durch das Namib Rand Nature Reserve. Der deutschstämmige Namibier scheint mit allen Tieren per Du zu sein.



Namibia

Die Republik Namibia liegt im südwestlichen Afrika zwischen Angola, Sambia, Botswana, Südafrika und dem Atlantik. Ihre Fläche beträgt 824.292 Quadratkilometer, die Einwohnerzahl liegt bei 1,9 Millionen. Hauptstadt ist Windhoek. Unabhängig ist der Staat seit dem 21. März 1990. Amtssprache ist Englisch. Die meisten Menschen sprechen aber auch Afrikaans und Deutsch.

i Namibia Tourism Board, Schillerstraße 42-44, 60313 Frankfurt, Tel.: 069/1337360, www.namibia-tourism.com.

Weitere wichtige Internet-Adressen:

www.namibiawildliferesorts.com, www.tourismus-namibia.de.

Natur-Sehenswürdigkeiten:

Etosha-Park mit 114 Säugetierarten. Hier leben etwa 1.500 Elefanten, 300 Nashörner, 2.000 Giraffen, 6.000 Zebras, dazu kommen Löwen, Leoparden und Geparden. Der Park ist einer der besten Plätze der Welt, um Tiere in freier Wildbahn zu beobachten und zu fotografieren.

Im **Namib-Naukluft-Nationalpark** warten die höchsten und schönsten Sterndünen der Welt. Restauranttipp: www.sossusvleilodge.com.

Swakopmund: Die Living-Desert-Tour dauert einen halben Tag in einem Unimog, bietet auch einen wissenschaftlich fundierten und humorigen Rahmen, toller Kurztrip. www.tommys.iway.na. Safari, Quad-Touren, Sandboarden bei www.abenteuerafrika.com.

TokTokkie-Trail: Leichte, für jeden machbare Wüstenwanderung, Etappen um die zehn Kilometer, Rundumversorgung, ein kleiner Tagesrucksack mit Verpflegung für zwischendurch und Persönliches wird gestellt. Vorsicht: Ohne Guide ist die Tour nicht durchführbar, da der Weg schwer zu finden ist und der Wind im Nu sämtliche Spuren verweht. Buchbar über www.trailhopper.com.

Beste Jahreszeit

März bis November, Achtung: je nach Mietfahrzeug Schlafsack nicht vergessen – die Wüstennächte können besonders im Dachzelt ziemlich kalt sein.

Einreise

Kein Visum für Deutsche, Österreicher und Schweizer, die nicht länger als 90 Tage im Land bleiben.

Impfungen

Schutzimpfungen sind nicht zwingend erforderlich, während der Regenzeit empfiehlt sich Malaria-Prophylaxe für den Besuch von Etosha-Pfanne und Caprivi-Streifen.

Mietmobil

Kontakt über Internet: www.britz.com, breites Angebot von Reisemobilen und 4x4-Jeeps mit stabilen Dachzelten. Letztere sind bei Touren abseits der Hauptwege eine lohnende Alternative. Preise ab 75 Euro pro Tag.

Anreise

Vier Mal wöchentlich nonstop mit Air Namibia, www.airnamibia.com, Flugzeit zehn Stunden, keine Zeitverschiebung.

Literatur/Karten

Reise KnowHow, Namibia, ständig aktualisiert, sehr gut recherchiert, 23,50 Euro.

Baedeker, Namibia, 15,95 Euro.

Gute Übersichtskarten gibt es gratis bei den Fremdenverkehrsämtern in Frankfurt und vor Ort, detaillierte Karten mit GPS-Daten günstiger in Buchläden Windhoeks.

Bestens sortiert ist auch www.namibiana.de – ein spezieller Versandhandel.

Märchenwelt

Lassen Sie sich verzaubern, wenn der Winter Seen, Wälder und Königsschlösser rund um Füssen mit seiner weißen Pracht einhüllt. Ein herrliches Ziel für einen Urlaub im Reisemobil: Hier kommt die ganze Familie auf ihre Kosten.



Unterwegs, auch im Netz

Im Hymer B 654 SL schlafen Urlauber in einem französischen Bett. Ein weiterer Clou ist der Car-PC, der das Mobil mit dem Internet verbindet. Samt diesem Kommunikations-Center stellt sich der Integrierte dem Profitest.



Heiß und kalt

Wo entweicht aus Reisemobilen die Wärme? Diese im Winter eminent wichtige Frage beantwortet ein großer Thermographie-Vergleich – exklusiv in REISEMOBIL INTERNATIONAL.



Lassen Sie sich die
nächsten **3 Ausgaben für**
nur 6,45 Euro frei Haus liefern.
Einfach anrufen:
01805/264426 (12 Cent/Min.)
Geben Sie bitte die
Kennziffer 234 191 an.



Mit neuem Schick

Damit der Regent L 2009 höchsten Ansprüchen gerecht wird, gibt La Strada dem Kastenwagen neue Möbel mit auf den Weg. Wie schlägt sich dieser Sprinter im Praxistest?

**Die Januar-Ausgabe
erscheint am
17. Dezember 2008**

www.reisemobil-international.de

IMPRESSUM

REISEMOBIL INTERNATIONAL

Europas kompetentes Wohnmobilmagazin erscheint monatlich.

Herausgeber: Gerhard Dolde

Verlag: DoldeMedien Verlag GmbH, Postwiesenstraße 5A, 70327 Stuttgart, E-Mail info@dolde.de

Redaktion: Telefon 0711/13466-0, Telefax 0711/13466-68, E-Mail info@reisemobil-international.de

Chefredakteur:

Michael Kirchberger (mik)

Stellvertretende Chefredakteure:

Claus-Georg Petri (cgp), Ingo Wagner (imw)

Chef vom Dienst: Reinhard Uhde (ru)

Test und Technik (Ltg): Heiko Paul (pau)

Redaktion: Juan J. Gamero (gam), Klaus Göller (kig), Karsten Kaufmann (kk), Heiko Paul (pau), Mathias Piontek (mp), Rainer Schneekloth (ras), Sabine Scholz (sas), Volker Stalmann (vst)

Mitarbeiter dieser Ausgabe: Claudia Bell, Daniel Bitsch, Norbert Eisele-Hein, Roland E. Jung, Aurel Voigt

Produktion:

DoldeMedien Werbeagentur GmbH

Gestaltung: Frank Harm, Heike Heinemann, Dirk Ihle, Andrea Lutz, Sabina Schulz, Peter Sporer, Eva Zondler

Reproduktion: Holger Koch

Anzeigenverwaltung:

DoldeMedien Verlag GmbH, Postwiesenstraße 5A, 70327 Stuttgart, Telefon 0711/13466-90,

Telefax 0711/13466-96,

E-Mail anzeigen@dolde.de

Es gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 19. Erfüllungsort und Gerichtsstand ist Stuttgart.

Anzeigenteilung: Sylke Wohlschiss

Anzeigenerberatung:

Martin Mowitz, Roland Trotzko, Claudia Balders

Druck: Oberndorfer Druckerei GmbH, A-5110 Oberndorf bei Salzburg

Vertrieb: PARTNER Medienservices GmbH, Stuttgart

Abo-Service: Zenit Pressevertrieb GmbH, Postfach 810640, 70523 Stuttgart, Telefon 0711/7252-198, Telefax 0711/7252-333, E-Mail kundenservice@zenit-presse.de

Preis des Einzelhefts: 3,50 €

Jahresabonnement:

37,80 €, Ausland 42,00 €

Bankverbindung: Untertürkheimer Volksbank eG (BLZ 600 603 96), Konto 18 919 006

Nachdruck nur mit schriftlicher Genehmigung der DoldeMedien Verlag GmbH. Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Bildvorlagen keine Haftung. Zuschriften können auch ohne ausdrückliche Zustimmung im Wortlaut oder auszugsweise veröffentlicht werden. Alle technischen Angaben ohne Gewähr. Gedruckt auf chlorfrei gebleichtem Papier.



Im DoldeMedien Verlag erscheint außerdem jeden Monat CAMPING, CARS & CARAVANS. Die Zeitschriften sind erhältlich beim Zeitschriften- und Bahnhofsbuchhandel und beim Presse-Fachhandel mit diesem Zeichen.



Hier ist Ihre persönliche Karte

**zu vielen Vorteilen
und Gewinnen
(siehe Seite 70)**



mobil reisen/plus
bevorzugt unterwegs

gültig bis 17. Dezember 2008

www.mobil-reisen-plus.de

**Einfach Karte
ausschneiden ...**



**und ab damit in den
Geldbeutel**



So einfach machen Sie mit: Schneiden Sie Ihre gültige Vorteilkarte aus und stecken Sie diese Karte in Ihren Geldbeutel. Damit Sie Ihre Karte immer vorzeigen können, wenn es irgendwo heißt: Hier sind Sie ganz klar im Vorteil.



Haftungsausschluss: Die gegen Vorlage der mobil-reisen-plus-Karte angebotenen Vergünstigungen werden ausschließlich von den Partnerunternehmen zugesagt und gewährt. Der Verlag übernimmt für die Einlösung der Vorteile keine Haftung. Die Geltendmachung von Ansprüchen gegen den Verlag ist ausgeschlossen. Für Inhalt und Zuverlässigkeit des einzelnen Angebots ist ausschließlich der Anbietende verantwortlich. Der Verlag hat keine, insbesondere keine rechtliche Überprüfung vorgenommen und übernimmt auch insoweit keine Haftung und Garantie. Änderungen der beschriebenen Vorteile bleiben dem Partnerunternehmen vorbehalten.